

MODULHANDBUCH Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Elementare Musikpädagogik

Künstlerisch-pädagogische
Studienrichtung
Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

Inhalt.....	2
Qualifikationsziele des Studiengangs	4
Zur Organisation der Modulbeschreibungen	11
1. Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I-IV – Vokales Hauptfach	12
2. Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I-IV – Instrumentales Hauptfach.....	21
3. Module Unterrichtspraxis EMP I-IV	29
4. Modul Praxis	37
PROFIL-SPEZIFISCHE MODULE (KLASSISCH).....	38
5. Module Vokales Hauptfach I-IV (klassisch)	38
6. Module Instrumentales Hauptfach I-IV (klassisch).....	45
6a. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Akkordeon.....	45
6b. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Gitarre	53
6c. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Hackbrett.....	59
6d. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Harfe.....	66
6e. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Holzblasinstrument (Blockflöte/Fagott/Flöte/ Klarinette/Oboe/Saxophon).....	73
6f. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Horn/Trompete/Tuba.....	81
6g. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Klavier.....	88
6h. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Kontrabass	95
6i. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Orgel.....	102
6j. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Posaune.....	109
6k. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Schlagzeug / Pauke.....	117
6l. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Steirische Harmonika	124
6m. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Violine/Viola/Violoncello	131
6n. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Zither	138
7. Module Musiktheorie I+II (klassisch)	145
8. Module Gehörbildung I+II (klassisch)	148
9. Modul Formenlehre (klassisch).....	151
PROFIL-SPEZIFISCHE MODULE (JAZZ).....	153
10. Module Vokales Hauptfach I-IV (Jazz)	153
11. Module Instrumentales Hauptfach I-IV (Jazz)	160
11a. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Gitarre	160
11b. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Klavier	166
11c. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Kontrabass	172
11d. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Posaune	179
11e. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Saxophon	186
11f. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Schlagzeug.....	193
11g. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Trompete.....	199
11h. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Violine.....	205
12. Module Theorie/Gehörbildung I+II (Jazz).....	212

13. Modul Arrangement/Komposition (Jazz).....	217
14. Module Musikwissenschaft I-III.....	218
15. Module Instrumentalpädagogik I+II.....	223
16. Module Unterrichtspraxis I+II – instrumentales Hauptfach.....	226
17. Module Unterrichtspraxis I+II – vokales Hauptfach.....	237
18. Modul Ergänzung.....	241
19. Module Wahlpflicht I+II.....	243
20. Modul Abschlussmodul.....	245
Erläuterungen.....	247
Impressum.....	247

Stand: 05.08.2024 (Version Studienbeginn ab WS 2024/25)

Qualifikationsziele des Studiengangs

Eine Definition von EMP

Elementare Musikpädagogik ist ein deutschsprachiges Konzept, das historisch aus dem Orff-Schulwerk und der Rhythmik anfangs des 20. Jahrhunderts sowie aus den Vorläufern MFE und MGA (Musikalische Früherziehung und Grundausbildung) stammt. Die begriffliche Neuorientierung trägt der Weiterentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene Rechnung und schärft das Profil der EMP im Hinblick auf die Ausweitung der Zielgruppen über das Kindergarten- und Schulalter hinaus.

Der Anspruch der EMP zielt auf die grundsätzlichen musikalischen Erfahrungsfelder, die sowohl das reproduktive als auch das produktive Musizieren umfassen. Im Zentrum stehen das Wahrnehmen, Erkunden, Improvisieren sowie das Gestalten von Liedern, Tanzformen, szenisch-musikalischen Spielformen und Musikstücken aller Art. Die Inhalte orientieren sich an musikalischen Grundphänomenen, mit denen auf verschiedenen Ausdrucksebenen wie Stimme, Sprache, Körperbewegung sowie Klangerzeugung mit Instrumenten umgegangen wird.

Das Elementare bedeutet hier weniger »das Einfache«, sondern viel mehr »das Wesentliche« oder »das Grundlegende«. Die Elementare Musik bildet die Basis, das Fundament für jede weitere künstlerische Beschäftigung mit Musik. Der Begriff von »Musik« und »Bewegung/Tanz« ist in der EMP weit und offen und kann verschiedene kulturelle Ausdrucksformen der menschlichen Musikalität einschließen. Das Repertoire der Elementaren Musik geht weit über die klassische Musik hinaus und bezieht Modelle und Verfahrensweisen aus dem Jazz/Pop/Rock-Bereich sowie aus der Musik unterschiedlicher Kulturen ein. Aus musikethnologischer und musikanthropologischer Sicht ist »Elementares Musizieren« als eine Art des ganzheitlichen Musik-Machens und in verschiedenen Formen auf der ganzen Welt zu finden.

Das kreative Schaffen im Sinne des Künstlerischen ist in der EMP von großer Bedeutung. Die produktive Selbsttätigkeit der Lernenden wird auf allen Stufen des Könnens gefördert – unabhängig von jeglichen technischen Voraussetzungen und als Anregung für eine sinnvolle und schöpferische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Material.

Die Herangehensweise in der EMP ist handlungs- und erlebnisorientiert: Der Mensch mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Potentialen ist der Ausgangspunkt. Wesentlich ist das Zusammenspiel von Erfahrungsqualität (körperliche, kognitive, emotionale, zwischenmenschliche und soziokulturelle Erfahrungen) und künstlerischem Ergebnis. Elementares Musizieren ist prozesshaft und getragen vom Miteinander- und Voneinander-Lernen in der Gruppe. In dieser Hinsicht verbinden sich in der EMP musikalische und persönlichkeitsbildende Zielsetzungen. Es geht darum, Menschen Erfahrungen anzubieten, die ihr musikalisches wie auch persönliches Leben bereichern.

Merkmale der Lern- und Lehrprozesse in der EMP können wie folgt gekennzeichnet werden:

- körperorientiert, mit allen Sinnen erfahrend
- spiel- und handlungsorientiert
- gestalterisch, schöpferisch
- offen, flexibel, aufgeschlossen, experimentierfreudig
- ganzheitlich, umfassend, vielseitig
- erlebnis- und prozessorientiert
- über einzelne Ausdrucksformen hinausgehend
- beziehungsorientiert, gemeinschaftlich, interkulturell

Qualifikationsziele: Berufspraxis, Arbeitsfelder, relevante Kompetenzen

Der Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik (EMP) in der künstlerisch-pädagogischen Studienrichtung führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der die Absolvent*innen dazu befähigt, eine qualifizierte Berufstätigkeit aufzunehmen.

Ab dem Studienjahr 2022-23 stellt die Einführung eines Jazz-Profiles neben dem klassischen Profil eine wichtige Weiterentwicklung des Studiengangs dar. Zur Motivation: In der Tat haben Jazz und EMP viel Gemeinsames, vor allem die Improvisation und die Gruppenpraxis. Die Denkweise und die musikalischen Praxen des Jazz-, Pop- und Rock-Bereichs sind für das elementare Musizieren sehr relevant. Als weiterer Vorteil ist die »Mischung« von Klassikern und Jazzern in der EMP-Studierendengruppe auf verschiedene Art und Weise fruchtbar, z. B. als gegenseitige Bereicherung/Ergänzung, interdisziplinäre Begegnung, Integration von Diversität und Hybridisierung von Konzepten. So treffen in der EMP-Gruppe unterschiedliche musikalische Identitäten zusammen, wodurch der musikalisch-kulturelle, künstlerische und – folglich – pädagogische Horizont der einzelnen Studierenden bedeutsam erweitert werden kann.

Die Studierenden werden durch eine qualitativ hochwertige und gleichzeitig breit angelegte Ausbildung auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Dieses Berufsleben kann gleichzeitig verschiedene Schwerpunkte aufweisen. Ein wichtiges Berufsfeld bildet die Lehrtätigkeit, entweder freiberuflich oder an Musikschulen, so dass die Absolvent*innen für verschiedenste EMP Zielgruppen und musikalische Ensembles leitend tätig sein können. Weiterhin können sie sowohl als Instrumental-lehrer*innen tätig sein als auch in vielfältigen musikalischen Sparten und Stilrichtungen als Künstler*innen profilieren.

EMP bedeutet ein Berufsleben mit großer Nähe zu Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen, erfordert hohe Flexibilität und bietet viel Abwechslung. Der Bedarf an EMP-Lehrkräften ist sehr hoch. Die Absolvent*innen der EMP können in einer Vielfalt von beruflichen Settings arbeiten mit häufig heterogenen Gruppen unterschiedlicher Altersstufen und soziokultureller Herkunft, mit und ohne musikalische Vorkenntnisse, wie z.B.

- in Musikschulen (vor allem Gruppenunterricht, wie z.B. Eltern-Kind-Gruppen, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung, Instrumentalgruppenunterricht mit Anfänger*innen usw.)
- in Kooperationsprojekten mit allgemeinbildenden Schulen
- in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Menschen jeden Alters (z.B. Kindertagesstätten, Horte, Jugendzentren, Senior*innenheime, Einrichtungen für Geflüchtete usw.)
- in privaten, kommunalen und kirchlichen Einrichtungen (bei Gemeinden, im Rahmen von Kulturprogrammen, in Einrichtungen der Sonderpädagogik usw.)
- an Schnittstellen zur Sozial- und Konzertpädagogik in multiprofessionellen Teams
- in Fort-, Weiter- und Ausbildungen für künstlerisch und pädagogisch Tätige.

Dieser Vielfalt aus unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen wird der Studiengang Elementare Musikpädagogik an der HMTM durch die breit angelegten Qualifikationsziele gerecht. Die praxisnahe Zielsetzung des Studienprofils sowie die strategische Vernetzung von ausgewogenen künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Inhalten gewährleisten die optimale Vorbereitung der Studierenden auf die Herausforderungen eines dynamischen, sich stets wandelnden Arbeitsmarkts.

a. Künstlerische Befähigung

Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen über fundiertes technisches, instrumentales, gesangliches und tänzerisches Können. Sie beherrschen entsprechende harmonische, melodische und rhythmische Fähigkeiten und sind mit einem entsprechenden Repertoire vertraut. Dabei kommt der Entwicklung kreativer Fähigkeiten zur Improvisation sowie zum Komponieren und Arrangieren eigener Werke eine besondere Bedeutung zu. Die Entwicklung einer großen praktischen und stilistischen Bandbreite ermöglicht einen vielfältigen beruflichen Einsatzbereich und liefert die Grundlage für die Ausprägung eines eigenständigen Künstler*innenprofils. EMP verwirklicht einen offenen Begriff von »Musik« und »Bewegung/Tanz«, der auf Modelle und Verfahrensweisen aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Musikkulturen beruht.

b. Pädagogische Befähigung

Die Absolvent*innen des Studiengangs verfügen über umfassende Kenntnisse pädagogischer und didaktischer Konzepte. Sie beherrschen differenzierte und zeitgemäße Vermittlungsformen für musikalische/tänzerische Lernprozesse, die sie in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen Kontexten situationsbedingt anwenden können. Im Besonderen sind sie versiert in der Unterstützung kreativer Prozesse und in der Förderung einer künstlerischen – im Sinne von schöpferischen – Grundhaltung bei den Lernenden. Sie können fruchtbare Schüler*innen-Lehrer*innenbeziehungen aufbauen und gestalten, im Einzelunterricht sowie in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen. Dabei ist hervorzuheben, dass sie in erster Linie die Arbeit mit Laien vorantreiben und dadurch eine fundamentale, aufbauende gesellschaftliche Funktion zur Verbreitung der musikalischen Kultur ausüben.

c. Wissenschaftliche Befähigung

Die Absolvent*innen verfügen über grundlegende Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Vertraut mit wesentlichen Fragestellungen und Themen der Elementaren Musikpädagogik, sind sie befähigt, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse in ihrer beruflichen Tätigkeit zu nutzen. In der pragmatischen Perspektive eines handlungsorientierten Kompetenzverständnisses sind Absolvent*innen in der Lage, wissenschaftliche Theorien und unterschiedliche Formen des Wissens – vom deklarativen *know that* zum performativen/prozeduralen *know how* – mit reflexivem und innovativem Handeln in der Praxis sinnvoll zu integrieren.

d. Persönlichkeitsentwicklung / Zivilgesellschaftliches Engagement

Im Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik werden die Studierenden in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung gefördert und gleichzeitig auf eine Lehrtätigkeit mit einem breiten Spektrum an Zielgruppen vorbereitet. Diese wirkt damit förderlich auf den gemeinschaftlichen wie auch gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Rahmen von Kooperationen der HMTM mit sozialen Einrichtungen fördert der Studiengang die Teilnahme der Studierenden an entsprechenden Aktionen mit gemeinnützigem Charakter. Damit stehen sie an besonderen Schnittstellen gesellschaftlicher Interaktion und Kommunikation. Durch das Studium bilden sich Persönlichkeiten, die durch ihr musikalisches Engagement sozial und am Gemeinwohl orientiert in die Gesellschaft hineinwirken.

Abschlussniveau der Absolvent*innen

Die genannten Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten erreicht, die sich über die Kategorien des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (2017) (HQR) konkretisieren lassen.

Eine wichtige Prämisse zur fachspezifischen »Übersetzung“ der im HQR enthaltenen Qualifikationsziele in die Sprache eines musik-basierten Studiums muss hier vorangestellt werden: In Bezug auf eine künstlerisch-pädagogische Musikausbildung heißt »Wissen« viel mehr als nur »deklaratives Wissen« im Sinne eines *knowing that*, also als vorwiegend verbales oder konzeptuelles Sachwissen, das aus symbolischen Beschreibungen von Begriffen oder Sachverhalten besteht. »Wissen« ist in der Kunst Musik oder in der Pädagogik von Musik sehr eng mit unterschiedlichen Formen von »prozeduralem Wissen« verknüpft: als *knowing how*, das mit praktischen Anwendungs- und Lernprozessen, also mit Handlungsabläufen, zu tun hat und meistens körperorientiert, teilweise implizit und schwer verbalisierbar ist. So ist »Wissen« nicht einfach vom praktischen »Können« zu trennen: Obwohl es im Studium eher »theoretische/wissenschaftliche« oder »praktische/performative« Fächer gibt, ist letztendlich an unterschiedlichen Stellen gerade die enge Verknüpfung von unterschiedlichen Formen des Wissens und Könnens, von Theorie und Praxis, von Denken/Reflektieren einerseits und Wahrnehmen/Handeln andererseits notwendig und erwünscht. Außerdem ist hier die Triade künstlerisch-pädagogisch-wissenschaftlich und

die enge Verwobenheit von ästhetischen Erfahrungen, erlebten oder geleiteten Lernprozessen und forschungsbasiertem Bewusstsein von zentraler Bedeutung, um den Sinn und Wert des Studiums erkennen zu können. Ausgehend von diesen wichtigen Voraussetzungen werden im Folgenden die unterschiedlichen Kompetenzen beim Abschluss des Studiums dargestellt:

WISSEN UND VERSTEHEN

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung:

Wissen und Verstehen der Absolvent*innen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung sowie der in der Eignungsprüfung nachgewiesenen Begabung und Eignung für den Studiengang auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Absolvent*innen können ein fundiertes und integriertes Wissen über ihr Studienfach nachweisen und sind in der Lage, sich Fertigkeiten und Methoden anzueignen, um ihre künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Entwicklung zu befördern.

Absolvent*innen sind mit wesentlichen Ausprägungen der abendländischen Musik und anderen musikalischen und tänzerischen Stilrichtungen vertraut. Je nach ausgewähltem vokalem/instrumentalem Profil haben sie zwar entweder den klassischen oder den Jazz/Pop/Rock-Bereich vertieft, aber durch geeignete Veranstaltungen in den Studienplänen, die auf die Erweiterung der musikalischen Erfahrung abzielen (s. unten 3.3), sind ihnen grundsätzliche Verfahrensweisen und künstlerische Ausdrucksformen des jeweils anderen Profils – auch durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Mitstudierenden – gut bekannt.

Darüber hinaus besitzen sie eingehende Kenntnisse in unterschiedlichen, kulturell bedingten Erscheinungsformen der elementaren Musikpraxis. Auf Grundlage der Auseinandersetzung mit Fachliteratur können sie diese erworbenen Kenntnisse kulturell, historisch und wissenschaftlich einordnen. Die Absolvent*innen verfügen damit über ein kritisches Verständnis der relevanten künstlerisch-pädagogischen Theorien und Konzepte sowie Verfahrensweisen und Praktiken ihres Studienprogramms und sind in der Lage, ihr Wissen und Können zu integrieren und auch über die Disziplin hinaus zu vertiefen.

Wissensverständnis:

Absolvent*innen können mögliche Lösungen situationsbezogener Problemstellungen auf der Basis künstlerischer, pädagogischer, theoretischer und methodischer Schlussfolgerungen kritisch gegeneinander abwägen. Sie kennen zentrale Ansätze und Analysemethoden der allgemeinen klassisch-orientierten bzw. der jazzspezifischen Musiktheorie und Musikwissenschaft. Zudem verfügen sie über ein ausgeprägtes Verständnis der Pädagogik sowie der Motivations- und Kommunikationstechniken und sind mit unterschiedlichen Aspekten der Methodik und Didaktik der EMP und der Instrumental-pädagogik vertraut. Diese Kenntnisse bilden die Basis für einen effektiven Einsatz im Unterricht sowie in ihrer künstlerischen Tätigkeit.

EINSATZ, ANWENDUNG UND ERZEUGUNG VON WISSEN

Das im Studium vermittelte pädagogische Wissen und Verstehen ermöglicht es den Absolvent*innen, geeignete methodisch-didaktische Ansätze auf unterschiedliche Situationen und Kontexte mit EMP-bezogenen Gruppen sowie im Instrumentalbereich zielführend anzuwenden. Sie sind in der Lage, Wissen, Verstehen und Können auf ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen in ihrem Fachgebiet situationsadäquat zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Sie können außerdem innovative künstlerische sowie pädagogische Entwicklungsvorhaben selbständig konzipieren und durchführen.

In der Perspektive der »reflektierenden Praxis« (D. Schön) und des »forschenden Lernens« (L. Huber) sind sie befähigt, in ihrer künstlerisch-pädagogischen Tätigkeit reflexive Wissensanwendung mit kritischer Wissensgenerierung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu koppeln.

Nutzung und Transfer:

Die Kompetenzen der Absolvent*innen des Studiengangs orientieren sich an der Vielfalt der beruflichen Rollen, in denen sie sich bewegen. Aufgrund ihrer spieltechnischen Fertigkeiten, stilistischen Vielseitigkeit, interpretatorischen Variationsfähigkeit und musikalischen Ausdruckskraft können sie ihr Instrument bzw. ihre Stimme professionell und vielfältig einsetzen; das heißt, als Lehrperson oder als Künstler*in, als Solist*in oder im Ensemble. Zusätzlich kommen die Qualifikationen aus dem elementarmusikpädagogischen Kernfach zum Tragen, so dass Gesang, Tanz und gemeinsames Ensemblespiel weitere Schlüsselkompetenzen bilden.

Eine fundierte Kenntnis der instrumentalpädagogischen und psychologischen Grundlagen des Musiklernens und -lehrens sowie der Musikvermittlung befähigt die Absolvent*innen sowohl zur Übertragungsleistung auf das eigene Lernen als auch zur Vermittlung an Lernende oder an ein Publikum. Sie sind in der Lage, Übe- und Probetechniken anzuwenden und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Sie können Verantwortung für sich (z. B. Prophylaxe Musiker*innenkrankheiten, Umgang mit Stresssituationen) und auch andere (mit Blick auf die Arbeit in der Gruppe sowie auf das Berufsfeld des Musiklehrenden) übernehmen.

Darüber hinaus verfügen die Absolvent*innen über die wissenschaftlichen Fähigkeiten, fachspezifische Informationen zu erheben, auszuwerten und im Hinblick auf praktische Situationen zu interpretieren. Bei der Anwendung qualitativer Forschungsansätze entwickeln sie eine wissenschaftlich fundierte und reflexiv-kritische Perspektive, die sie in der künstlerischen sowie pädagogischen Berufstätigkeit einsetzen können. Sie entwickeln Formate zur Anwendung und Erprobung aktueller künstlerischer und lern-theoretischer Erkenntnisse, definieren zeitgemäße kulturelle Aufgaben und Ziele und leisten Beiträge zur künstlerischen und kulturellen Entwicklung der Gesellschaft.

Künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Innovation:

Die Absolvent*innen verfügen über spezifisches Hintergrundwissen und kreatives Potential, die sie in die Lage versetzen, eigenständige, künstlerisch anspruchsvolle, darunter auf Vermittlung zielende Projekte konzipieren, organisieren und realisieren zu können. Sie haben ein Bewusstsein für historisch-stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetisch-kulturelle Konzeptionen erworben und können dies als Inspiration für das eigene Improvisieren, Komponieren und Arrangieren sowie für die vermittlungorientierte Tätigkeit nutzen. Sie sind sich zugleich bewusst, dass sie in ihrer musikalischen Praxis sowie auch in der Lehre als Vermittler*innen von kultureller Vielfalt fungieren, wodurch sie neue Blickwinkel für das gesellschaftliche Miteinander eröffnen können.

Sie können unter Anleitung relevante künstlerische und pädagogische Fragestellungen identifizieren, die ihr Arbeitsgebiet betreffen. Somit sind sie in der Lage, neues Wissen und Können zu generieren, d.h. neue Ideen zur künstlerischen Programmgestaltung und innovative Formate der Musikvermittlung zu entwickeln sowie neue pädagogische Konzepte und innovative Formen der Organisation von Lernprozessen zu erarbeiten, die auf Forschungsergebnissen basieren oder von künstlerischer/pädagogischer Forschung inspiriert sind. Sie leisten wissenschaftlich fundierte Beiträge zur künstlerischen und pädagogischen Weiterentwicklung ihres Berufsfeldes.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

In der künstlerischen, aber vor allem in der pädagogischen und vermittelnden Tätigkeit zeichnen kommunikative Fähigkeiten EMP-Absolvent*innen in besonderer Weise aus. Diese basieren auf den spezifischen elementarmusikpädagogischen Studieninhalten: die körperlich-tänzerischen Fähigkeiten und die Arbeit an der nonverbalen Sprache, die typische ganzheitliche Aktivierung im EMP-Unterricht – tanzen, singen, musizieren, interagieren –, außerdem die Vielfalt an erlebten pädagogischen Situationen während des Studiums und die Tiefe und Breite der methodisch-didaktischen Ausbildung. Dadurch sind die Absolvent*innen in der Lage, als Lehrpersonen für verschiedene Zielgruppen und Altersstufen und in sehr unterschiedlichen Kontexten effektiv zu wirken.

Die Absolvent*innen haben hohe kommunikative Kompetenzen entwickelt, wie sie in der Ausübung ihrer unterschiedlichen beruflichen Rollen – sei es als Künstler*innen oder Lehrende – bedeutsam sind. Sie vermitteln auf effektive Art und Weise künstlerisches/pädagogisches Verstehen, Ideen und Informationen sowohl an Expert*innen als auch an Laien. Sie sind in der Lage, innerhalb ihres künstlerisch-pädagogischen Handelns situationsangemessene Problemlösungen zu erarbeiten und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen oder Fachfremden mit ästhetisch sowie didaktisch-methodisch fundierter Argumentation zu begründen.

Sie verfügen darüber hinaus über hohe Interaktionskompetenz in Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen und realisieren künstlerische Projekte in Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen und unter Einbeziehung der Rückmeldungen aus den Publika. Durch das prozessorientierte, gestalterische Vorgehen in den spezifischen Ensembleformen mit unterschiedlichen EMP-Zielgruppen haben die Absolvent*innen eine hohe musikalisch-soziale Kompetenz erworben, die sich in der künstlerischen Arbeit manifestiert. Dies setzt auch den Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen sowie die Fähigkeit voraus, konstruktiv mit Kritik umzugehen, aber auch konstruktiv Kritik üben zu können. Als Ensemble-leiter*innen haben sie Führungskompetenzen entwickelt, können moderieren und koordinieren, aber gleichzeitig auch die Rolle des »*primus inter pares*« einnehmen, indem sie die unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen aller Beteiligten berücksichtigen. Durch das Studium haben sie sich grundsätzlich als erfahrene Teamplayer entwickelt.

KÜNSTLERISCHES, PÄDAGOGISCHES, WISSENSCHAFTLICHES SELBSTVERSTÄNDNIS / PROFESSIONALITÄT

Absolvent*innen des künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengangs Elementare Musikpädagogik entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in künstlerischen sowie pädagogischen Berufsfeldern orientiert. Sie reflektieren und begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und können die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen kritisch einschätzen. Sie reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese, erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen künstlerischen und pädagogischen Handelns und reflektieren/begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Sie reflektieren ihr künstlerisches und pädagogisches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen und entwickeln sich selbst als Menschen, Künstler*innen und Pädagog*innen stets weiter.

ANBINDUNG DES STUDIENGANGS AN DAS LEITBILD DER HMTM

Der Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik lässt sich in verschiedener Hinsicht auf das Leitbild der HMTM beziehen. Dank der Relevanz von kreativen Prozessen im Studium sind die individuelle Förderung der Studierenden und die Freiräume für ihre persönliche Profilbildung gewährleistet. Das Studium strebt eine sinnvolle Ausgewogenheit künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Inhalte an und fördert deren praxisbezogene Vernetzung. Studierende können bereits während des Studiums wichtige formative Erfahrungen bei Kultureinrichtungen sammeln und sind vom Anfang an im engen Kontakt mit der beruflichen Welt; somit ist der tatsächliche Berufseinstieg ein wichtiger und von den Lehrenden betreuter Teil des Studiums selbst. Kulturelle Offenheit und interdisziplinärer Austausch prägen das ganze Studium und ermöglichen die Entfaltung schöpferischer Potentiale. Durch den sehr hohen Stellenwert der pädagogischen Fächer, auch angesichts der dafür investierten Semesterwochenstunden und entsprechenden ECTS-Punkte, ist der EMP-Studiengang wahrscheinlich einer der pädagogisch stärksten Studiengänge an der HMTM. Differenzierte, zeitgemäße und innovative Formen der Musik- und Tanzvermittlung, die auf die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt sind, beruhen auf Werten wie Integrität, Achtung für die Menschen, Wertschätzung von Diversität, gegenseitiges

Vertrauen, Verantwortung und Zuverlässigkeit, konstruktive Zusammenarbeit und transparente Kommunikation. Diese ethischen Handlungsgrundsätze prägen die gesamte Umgangskultur sowie die zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Lehrenden und Studierenden der EMP-Community.

DIVERSITÄT, CHANCENGLEICHHEIT UND GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT AUF STUDI- ENGANGSEBENE

Diversität, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit sind fächerübergreifende Bildungsperspektiven, die allen Lernprozessen im Studium zugrunde liegen. Diversität wertzuschätzen und zu fördern, heißt, die Besonderheiten und die verschiedenen Voraussetzungen der einzelnen Studierenden in allen Phasen des Studiums als Ressource (und nicht als Defizit) zu betrachten und behandeln. Unterschiede in der ethnischen, kulturellen oder sozialen Herkunft, in Religion, Weltanschauung, körperlicher und seelischer Verfassung, Alter, Geschlecht, sexueller Identität und Orientierung werden mit einer grundsätzlichen Akzeptanz der bereichernden Vielfalt von allen Menschen begrüßt. Gleiche Lernchancen werden für alle Lernenden hergestellt, damit sie ihre unterschiedlichen persönlichen und professionellen Potentiale entfalten und am sozialen Leben an der HMTM gleichberechtigt teilnehmen können, ohne durch rigide geschlechtsspezifische Rollenmuster oder jegliche Formen gesellschaftlich erwarteten Verhaltens benachteiligt oder eingeschränkt zu werden.

Für die Gestaltung von Bildungsprozessen stellt Geschlechtssensibilität auch ein wichtiges Prinzip dar. Geschlechtergerechtigkeit wird angestrebt, indem im Studium mögliche unreflektierte alltägliche Konstruktionen von sozialem Geschlecht (Gender) in Frage gestellt, explizite oder implizite Vorurteile abgebaut, Geschlechtsstereotypen kritisch reflektiert, mögliche Formen von Heteronormativität aufgebrochen sowie eine geschlechtergerechte Sprache und passende Kommunikationsstile gepflegt werden. Ziel des genderbewussten pädagogischen Ansatzes im Studiengang ist es, ein offenes Lernklima zu schaffen, das allen Teilnehmenden ermöglicht, sich ihren Lernbedürfnissen und persönlichen Eigenschaften entsprechend in der Ausbildung positiv einbringen zu können.

So werden Diversität, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit als transversale Werte im Studium gefördert. Insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Lehrtätigkeit der Absolvent*innen wird in allen pädagogischen Fächern im Studienplan darauf gearbeitet, dass Studierende eine ethische Grundhaltung in der pädagogischen Praxis entwickeln können, die sie in die Lage setzt, den Herausforderungen in der Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit sowie in der Berücksichtigung von Diversität erfolgreich zu begegnen.

Zur Organisation der Modulbeschreibungen

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Struktur der vier EMP-Studienpläne (Profil klassisch mit vokalem bzw. mit instrumentalem Hauptfach, Profil Jazz mit vokalem bzw. mit instrumentalem Hauptfach), indem sie zeigt, welche Module allen Studienplänen gemeinsam sind und welche Module profil-spezifisch sind. Die Zahlen beziehen sich auf die Kapitel dieses Modulhandbuchs.

Bachelorstudiengang EMP – Module und Profile (klassisch / Jazz)

1. Künstlerische Gestaltung / Elementare Musizierpraxis I-IV Vokales Hauptfach (klassisch und Jazz)	
2. Künstlerische Gestaltung / Elementare Musizierpraxis I-IV Instrumentale Hauptfach (klassisch und Jazz)	
3. Unterrichtspraxis EMP I-IV	
4. Praxis	
PROFIL KLASSISCH	PROFIL JAZZ
5. Vokales Hauptfach I-IV (klassisch) Klassischer Gesang	10. Vokales Hauptfach I-IV (Jazz) Jazz-Gesang
6. Instrumentales Hauptfach I-IV (klassisch) 6a. Akkordeon, 6b. Gitarre, 6c. Hackbrett, 6d. Harfe, 6e. Holzblasinstrument (Blockflöte / Fagott / Flöte / Klarinette / Oboe / Saxophon), 6f. Horn / Trompete / Tuba, 6g. Klavier, 6h. Kontrabass, 6i. Orgel, 6j. Posaune, 6k. Schlagzeug / Pauke, 6l. Steirische Harmonika, 6m. Violine / Viola / Violoncello, 6n. Zither	11. Instrumentales Hauptfach I-IV (Jazz) 11a. Jazz-Gitarre, 11b. Jazz-Klavier, 11c. Jazz-Kontrabass, 11d. Jazz-Posaune, 11e. Jazz-Saxophon, 11f. Jazz-Schlagzeug, 11g. Jazz-Trompete, 11h. Jazz-Violine
7. Musiktheorie I+II	12. Theorie/Gehörbildung I+III
8. Gehörbildung I+II	
9. Formenlehre	13. Arrangement/ Komposition
14. Musikwissenschaft I-III	
15. Instrumentalpädagogik I+II	
16. Unterrichtspraxis I+II – instrumentales Hauptfach	
17. Unterrichtspraxis I+II – vokales Hauptfach	
18. Ergänzung	
19. Abschlussmodul	
20. Wahlpflicht I+II	

1. Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I-IV – Vokales Hauptfach

Durch die Module »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis« erwerben EMP-Studierende eine Reihe von Fähigkeiten, Kenntnissen und künstlerischen Herangehensweisen, anhand derer sie Musik, Bewegung, Perkussions- und Instrumentalspiel, Stimme und Sprache in schöpferischen Gestaltungsprozessen miteinander vernetzen und integrieren können.

Mit Abschluss der Module sind sie in der Lage, mit Prozessen des Experimentierens, Improvisierens, Komponierens sowie Reproduzierens mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln bewusst, strukturiert und sensibel umzugehen. Neben der Schulung von handwerklichen Fertigkeiten sind die Aneignung von relevanten wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen und die Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion zentrale Bestandteile der künstlerisch-ästhetischen Bildung der Studierenden. Dieses Kapital an künstlerischen Erfahrungen dient als unerlässliche Grundlage für die parallele Auseinandersetzung mit der Anleitung von Lernprozessen in der pädagogischen Praxis.

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	19	Gesamt: 522,5 h Präsenzstudium: 217,5 h Selbststudium: 305 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Rhythmik«, »Grundlagen der Bewegung«, »Training Bewegung/Tanz«, »Elementares Musizieren« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Durch das zentrale Hauptfach EMP bilden die Studierenden ihre eigene künstlerisch-ästhetische Persönlichkeit. Mit Eigeninitiative und Gestaltungswunsch als Antrieb verfügen sie über Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeiten mit Körper, Stimme und am Instrument. Sie beherrschen elementare Kompositionstechniken und haben ein Verständnis von Form und Struktur. Über Experimentieren und Improvisieren in der Gruppe sowie das gemeinsame Erarbeiten künstlerischer Ergebnisse haben die Studierenden wesentliche Fähigkeiten wie Kreativität, Sensibilität, gegenseitige Wahrnehmung sowie Teamfähigkeit erworben.</p> <p><u>Rhythmik:</u> Durch grundlegende praktische Erfahrungen mit der Methode Rhythmik sind die Studierenden in der Lage, Zeit, Raum, Kraft und Form als äquivalente Parameter von Musik und Bewegung bewusst zu erleben und deren Vernetzung zu verstehen.</p>					

Sie können unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik, Stimme, Sprache und Bewegung erarbeiten, indem sie kreative, kommunikative und kooperative Kompetenzen anwenden. Sie verfügen über Koordinationsfähigkeit in rhythmisch-metrischen Aufgabenstellungen.

Grundlagen der Bewegung:

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über und Erfahrungen in Tanz- und Improvisationstechniken. Sie können tänzerische Vorgänge differenziert beobachten und benennen und diese im tanzpraktischen Handeln anwenden. Im Kontext der Kompositionsarbeit sind sie in der Lage, die Parameter Raum, Qualität, Form und Zeit bewusst zu explorieren. Anhand rhythmischer Strukturen, des Ein- und Ausatmens und der Beachtung von Nuancen in der Qualität der Bewegung sind sie imstande, das komplexe Konzept der Phrasierung zu begreifen.

Training Bewegung/Tanz:

Die Studierenden sind fähig, Bewegungssequenzen zu lernen und deren räumliche und zeitliche Strukturen zu erinnern. Sie können ihr selbständig entwickeltes Bewegungsmaterial anderen Teilnehmer*innen unterrichten. Sie können mit Melodien, verschiedenen rhythmischen Strukturen und Phrasen tänzerisch umgehen. Sie sind in der Lage, eigene Ideen alleine und in der Gruppe in verschiedenen Formaten zu entwickeln und zu präsentieren.

Elementares Musizieren:

Durch das Singen, Tanzen und Musizieren vieler praktischer Beispiele haben die Studierenden sich selbst als aktive Teilnehmer*innen in improvisatorischen und gestalterischen Lernprozessen erlebt und sind fähig, diese analytisch zu reflektieren. Sie verfügen über Grundfertigkeiten der Body- und Vokalpercussion und haben eine grundsätzliche Kenntnis über das Perkussionsinstrumentarium sowie dessen Spielweisen und spezifische Einsatzmöglichkeiten erworben.

Stimmbildung:

- Entwicklung einer technisch sicheren, körperlich fundierten und persönlichen Gesangsstimme
- Erarbeitung eines Repertoires an Einsingübungen und Vorstellungshilfen für die verschiedenen Bereiche des Einsingens und der Stimmbildung
- Einbezug der Gruppensituation durch gemeinsame Übungen und Übungsangebote im Dialog
- Erarbeitung von Liedern und Ensembles unterschiedlicher Stilistik (z.B. Volkslied, Musical, Song, Oper) in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Sprechtechnik:

Der*die Vokalist*in ist sicher in der Rezeption und Produktion von den wichtigsten Singstimm- und Sprechstimmqualitäten und kann die Sprechstimme souverän führen. Der*die Vokalist*in ist sensibilisiert für die Aufgabe des lebenslangen Lernens im Bereich Stimme. Individuelle Themen zur Verbesserung und Optimierung der Stimme können eigenständig erkannt und mit Hilfe oder alleine gelöst werden.

Lehrinhalte

Künstlerisches Hauptfach EMP:

- Grundlagen und -techniken der künstlerischen Arbeit
- prozessorientierte, improvisatorische und kompositorische Vorgehensweisen
- Struktur und Form in der Improvisation und Komposition
- Erarbeitung von künstlerischen Gestaltungen unter Verwendung der Ausdrucksmedien Musik, Bewegung/Tanz, Sprache und bildende Kunst
- persönliche Zugänge zur künstlerisch-ästhetischen Wahrnehmungs- und Urteilsfindung
- Ausarbeitung eines Portfolios mit eigenen Ideen

Rhythmik:

- Musikalische Kommunikations-/Kontaktspiele
- Führen, Geführt-Werden und Führen-Lassen
- gebundene und freie Improvisationen mit Körper, Stimme und Instrumentarium
- Spiel mit unterschiedlichen Materialien
- Darstellung von Bildern, Texten und Szenen in Musik und Bewegung
- Erfahrung und Reflexion gruppenspezifischer Ereignisse

Grundlagen der Bewegung:

- Einführung in Rudolf von Labans System des Educational Dance in Theorie und Praxis
- Erforschen der gemeinsamen Parameter von Musik und Tanz
- Erfahren der Verbindung zwischen musikalischer und tänzerischer Phrasierung
- Erleben von Atem in der Bewegung

- Schulung der Wahrnehmung im Sinne ästhetischer Erziehung
- Bewegungsbegleitung mit der Stimme und mit Perkussionsinstrumenten
- Methodisches Repertoire für die kreative musikalisch-tänzerische Arbeit mit Kindern

Training Bewegung/Tanz:

- Verfeinern der Körperwahrnehmung und des kinästhetischen Bewusstseins
- Erweitern der Bewegungsqualität und der tänzerischen Ausdruckskraft
- Ausbau der motorischen Fähigkeiten und Kondition
- Lernen und Lehren von tradierten Tänzen

Elementares Musizieren:

- Übungen und Spiele in Bodypercussion, Bewegung und Tanz, Singen und Sprechen, Rhythmus und Melodie
- Spielpraxis mit Orff-Instrumentarium und anderen Perkussionsinstrumenten
- Imitation und Improvisation von rhythmischen und tonalen Patterns (E. Gordon – Music Learning Theory)
- visuelle Darstellungen von Musik/Klang: Notationsformen
- grundlegende Formen und Aufbaumodelle
- elementare Improvisation und Komposition

Stimmbildung:

- Übungen zum Aufschließen der Singstimme und der Erweiterung der technischen Möglichkeiten
- Lieder und Ensemblestücke diverser Stilistiken.

Sprechtechnik:

- Erfahrung der eigenen Stimme im Wechsel von Gesang und Sprechstimme
- Übungen zu verschiedenen Sprechstimmqualitäten
- individuell angepasste sprechtechnische Übungen zur Verbesserung der persönlichen Stimme im Bereich Sprechatmung, Resonanz, Artikulation sowie Körperhaltung und -bewegung
- rezeptive und produktive Aufgaben zur Sprechstimme im Alltag
- Übungen zur Sprechstimme im Lehrberuf/als Moderator*in/in Lesungen sowie sprecherische Erfahrungen mit künstlerischen (Lied)texten/Gedichten
- Stimmaufwärmübungen

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Sprechtechnik:

- Einzelunterricht

Alle anderen Fächer:

- Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Claudia Schmidtpe-ter	Rhythmik (Ü)	1,5
Christa Coogan	Grundlagen der Bewegung (Ü)	1,5 (nur 2. Sem.)
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1 (nur 1. Sem.)
Prof. Dr. Andrea San- giorgio	Elementares Musizieren (Ü)	1,5

Verschiedene Lehrende	Stimmbildung (G)	1
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis II«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 187,5 h Selbststudium: 252,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich und praktisch (5 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Grundlagen der Bewegung«, »Training Bewegung/Tanz«, »Elementares Musizieren« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte künstlerisch-ästhetische Kompetenz im Umgang mit EMP-bezogenen Ausdrucksmedien. Sie können verschiedene künstlerische Themen und Erfahrungen analysieren und reflektieren und sind in der Lage, eine Komposition selbstständig zu planen, zu entwickeln und durchzuführen.</p> <p><u>Grundlagen der Bewegung:</u> Die Studierenden entwickeln ihr Körperbewusstsein und ihre Sinneswahrnehmung weiter und sind zunehmend imstande, mit Elementen des Tanzes durch systematische Erforschung und Reflektion differenziert umzugehen. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Strategien und Ideen für die kreative Gestaltung.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Die Studierenden können unterschiedliche tradierte Tänze und Renaissance-Tänze aufführen und lehren.</p> <p><u>Elementares Musizieren:</u> Anhand der exemplarischen Aufbereitung von unterschiedlichen Ideen und Materialien sind die Studierenden in der Lage, eigene elementare Musiziermodelle auch in Bezug auf EMP-spezifische Zielgruppen zu konzipieren und praktisch anzuleiten.</p> <p><u>Percussion:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Spieltechniken mit ausgewählten Perkussionsinstrumenten und können sich mit »Fluss« sowie differenziertem ausdrucksvollem Spiel mit Improvisationsverfahren und Stücken aus der Literatur auseinandersetzen.</p>					

Percussion Ensemble:

Die Studierenden sind imstande, die erworbenen technischen Fähigkeiten in Bezug auf verschiedene Schlaginstrumente einzusetzen. Sie lernen differenzierte Klang- und stilbezogene Möglichkeiten verschiedener Perkussionsinstrumente (Djembe, Congas, Cajon, Bongos, etc.) sowie deren methodische Herangehensweisen kennen. Individuell und in kleinen Gruppen können sie Spielstücke für verschiedene Besetzungen eigenständig komponieren und aufführen.

Lehrinhalte

Künstlerisches Hauptfach EMP:

- Elementare Kompositionstechniken und Strukturierungsprinzipien
- (Gruppen)Improvisationen und Gestaltungen mit Stimme, Körper, Texten, Instrumenten
- Verarbeitung von Motiven
- Bühnenraum/Staging: Theorie und Erforschung
- musikalische Kompositionen für Tanzstudien
- Chance-Verfahren
- Feedbacktechniken
- Entwicklung und Aufführung einer eigenen Solostudie mit elementaren Mitteln wie Körper, Stimme und Instrumenten (5 min.) mit entsprechender Dokumentation über den Erarbeitungsprozess

Grundlagen der Bewegung:

- Strukturierte Tanzimprovisation
- Verbindungen zwischen musikalischer Phrasierung und Tanzphrasierung
- metrum-basierte und nicht metrum-basierte Bewegung
- Einfluss von Klang auf Bewegung und von Bewegung auf Klang (Bewegungsbegleitung)
- Kurzreferate über verschiedene Tanz/Bewegungsthemen

Training Bewegung/Tanz:

- Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben
- Atem und Bewegung
- Zeitgenössische Tanztechnik.

Elementares Musizieren:

- Vertiefung der Lernprozesse und -inhalte im rhythmischen Bereich
- Erarbeitung von einfachen Arrangements für Body-Percussion, Stimme, und EMP-bezogene Instrumente
- Einsatz von Gordons Solmisationssilben und spielerische Zugänge zur (herkömmlichen) Notation
- Entwicklung von Modellen für Gruppenimprovisation und -gestaltung insbesondere für das Ensemblemusizieren, auch in Kombination mit dem Hauptfachinstrument
- Eigenständige Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit im Bereich Elementares Musizieren (innerhalb der Studierendengruppe)

Percussion:

- Haltung sowie Spieltechnik der Hände und Schlägel für Schlaginstrumente (Congas, Bongo, Djembe, Handtrommel und Mallet-Instrumente)
- Metrum, Tempo, Beat, Off-Beat, Taktart und weitere rhythmische Phänomene
- Rhythmen aus verschiedenen Kulturen

Percussion Ensemble:

- Spieltechniken mit unterschiedlichen Schlaginstrumenten
- Rhythmische Polyphonie, Zusammenspiel und Synchronisation
- Gestalten mit klanglichen und rhythmischen Mitteln

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen, Gruppenunterricht
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Christa Coogan	Grundlagen der Bewegung (Ü)	1,5 (nur 4. Sem.)
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1 (nur 3. Sem.)
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Elementares Musizieren (Ü)	1,5
Rudi Bauer	Percussion (E)	0,5
Rudi Bauer	Percussion Ensemble (Ü)	1,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis III«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 165 h Selbststudium: 275 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Percussion/Ensemble«, schriftlich und praktisch (ca. 7 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 4%; Modul-Teilprüfung »Training Bewegung/Tanz« praktisch (ca. 20 Minuten), schriftlich und mündlich (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 4%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Rhythmik«, »Training Bewegung/Tanz«, »Percussion Ensemble« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Die Studierenden sind in der Lage, ein ausgefeiltes und ausgereiftes Handwerkszeug in den Bereichen Bewegung/Tanz, Stimme und Instrumentalspiel einzusetzen. Sie verfügen über vielfältige kreative Problemlösestrategien und methodische Herangehensweisen, um diese Mittel in allmählich komplexere Gestaltungen zu integrieren. Dazu haben sie eine kritisch-reflektierende Haltung und grundsätzliche wissenschaftlich-theoretische Perspektiven über Kreativität und Gruppenarbeit erworben, mithilfe derer sie sich in der schöpferischen Praxis orientieren können.</p>					

Rhythmik:

Die Studierenden beherrschen vielfältige Strategien und methodischen Herangehensweisen, um Musik, Bewegung und Sprache im Lernprozess zu verknüpfen. Die Studierenden verfügen über pädagogische Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, sinnvolle und altersangemessene Aktivitäten mit Musik und Bewegung in der Unterrichtspraxis zielgerichtet anzuregen und zu begleiten.

Training Bewegung/Tanz:

Durch gezielte Übungen haben sich die Studierenden einen zunehmend sicheren Umgang mit tänzerischen Grundelementen und weiteren tänzerischen Richtungen angeeignet.

Percussion Ensemble:

Die Studierenden sind imstande, die in den vorhergehenden Modulen erworbenen technischen Fähigkeiten in Bezug auf verschiedene Schlaginstrumente einzusetzen. Sie lernen differenzierte Klang- und stilbezogene Möglichkeiten verschiedener Perkussionsinstrumente (Djembe, Congas, Cajon, Bongos, etc.) sowie deren methodische Herangehensweisen kennen.

Lehrinhalte

Künstlerisches Hauptfach EMP:

- Experimentelle, explorative, improvisatorische und elementar-kompositorische Gestaltungsprozesse mit Musik, Bewegung, Instrumentalspiel, Stimme, Sprache und Szene
- exemplarische Modelle für die Integration von Musik, Bewegung und Sprache mit bildenden Künsten
- Entwicklung und Erprobung eigener Gestaltungskonzepte in der Gruppe
- Kreativitätstechniken

Rhythmik:

- Zusammenhang von Musik und Bewegung
- Aktivitäten zur Förderung von Wahrnehmung, Koordination und Rhythmusgefühl
- Sprachspiele, Rhythmusspiele und Body Percussion
- kreativer Umgang mit Stimme und Sprache
- Sprech- und Bewegungsspiele
- Einsatz von Materialien als Impuls zum Erlernen von Liedern und Instrumentalstücken
- methodische Überlegungen zur Arbeit mit und Anleitung von Gruppen

Training Bewegung/Tanz:

- Tanztechnische Körperschulung
- Grundlagen des Balletts, Arbeit an der Stange
- Ausführung komplexer Bewegungssequenzen

Percussion Ensemble:

- Elementares Gruppenmusizieren mit Schlaginstrumenten
- Modelle aus verschiedenen Kulturen und Stilstiken
- Zusammenspiel und Synchronisation
- Improvisieren und Gestalten mit klanglichen und rhythmischen Mitteln
- Komposition und Aufführung von Spielstücken mit notierten und improvisierten Teilen für verschiedene Besetzungen (mit Prüfung)

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen, Gruppenunterricht
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, Kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Claudia Schmidpeter	Rhythmik (Ü)	1,5

Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1
Rudi Bauer	Percussion Ensemble (Ü)	1,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis IV«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 200 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich und praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Training Bewegung/Tanz« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Basierend auf den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sind die Studierenden in der Lage, eine künstlerisch-szenische Darbietung mit Einsatz von Körper, Stimme und Instrumenten zu konzipieren und mit einer Gruppe von Mitstudierenden öffentlich aufzuführen.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Die Studierenden sind imstande, ein sich erweiterndes Repertoire an technischen Bewegungsmöglichkeiten, choreographischen Formen und tänzerischen Ausdrucksmitteln einzusetzen. Sie können mit zunehmend komplexen Materialien und Ideen umgehen sowie Bewegungsimprovisationen und Tanzabläufe in der Gruppe anleiten.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geführte sowie eigenständige Vertiefung ausgewählter Inhalte der EMP • Entwicklung, Durchführung und Präsentation einer öffentlichen Gruppenperformance mit EMP-bezogenen Ausdrucksmitteln • Erstellen eines ausgearbeiteten Konzepts und entsprechenden Portfolios über das ganze Projekt <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgenössische Tanztechnik • Erweiterung des Tanzvokabulars • Gruppenanleitung von exploratorischen Aufgaben und vorgegebenen Bewegungssequenzen • Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben • Atem und Bewegung • Zeitgenössische Tanztechnik 					

Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen, Gruppenunterricht • Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, Kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios. 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1

2. Module Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I-IV – Instrumentales Hauptfach

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis I«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	19	Gesamt: 522,5 h Präsenzstudium: 217,5 h Selbststudium: 305 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Rhythmik«, »Grundlagen der Bewegung«, »Training Bewegung/Tanz«, »Elementares Musizieren« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Durch das zentrale Hauptfach EMP bilden die Studierenden ihre eigene künstlerisch-ästhetische Persönlichkeit. Mit Eigeninitiative und Gestaltungswunsch als Antrieb verfügen sie über Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeiten mit Körper, Stimme und am Instrument. Sie beherrschen elementare Kompositionstechniken und haben ein Verständnis von Form und Struktur. Über Experimentieren und Improvisieren in der Gruppe sowie das gemeinsame Erarbeiten künstlerischer Ergebnisse haben die Studierenden wesentliche Fähigkeiten wie Kreativität, Sensibilität, gegenseitige Wahrnehmung sowie Teamfähigkeit erworben.</p> <p><u>Rhythmik:</u> Durch grundlegende praktische Erfahrungen mit der Methode Rhythmik sind die Studierenden in der Lage, Zeit, Raum, Kraft und Form als äquivalente Parameter von Musik und Bewegung bewusst zu erleben und deren Vernetzung zu verstehen. Sie können unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik, Stimme, Sprache und Bewegung erarbeiten, indem sie kreative, kommunikative und kooperative Kompetenzen anwenden. Sie verfügen über Koordinationsfähigkeit in rhythmisch-metrischen Aufgabenstellungen.</p> <p><u>Grundlagen der Bewegung:</u> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über und Erfahrungen in Tanz- und Improvisationstechniken. Sie können tänzerische Vorgänge differenziert beobachten und benennen und diese im tanzpraktischen Handeln anwenden. Im Kontext der Kompositionsarbeit sind sie in der Lage, die Parameter Raum, Qualität, Form und Zeit bewusst zu explorieren. Anhand rhythmischer Strukturen, des Ein- und Ausatmens und der Beachtung von Nuancen in der Qualität der Bewegung sind sie imstande, das komplexe Konzept der Phrasierung zu begreifen.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Die Studierenden sind fähig, Bewegungssequenzen zu lernen und deren räumliche und zeitliche Strukturen zu erinnern. Sie können ihr selbständig entwickeltes Bewegungsmaterial anderen Teilnehmer*innen unterrichten. Sie können mit Melodien, verschiedenen rhythmischen Strukturen und Phrasen tänzerisch umgehen. Sie sind der Lage, eigene Ideen allein und in der Gruppe in verschiedenen Formaten zu entwickeln und zu präsentieren.</p>					

Elementares Musizieren:

Durch das Singen, Tanzen und Musizieren vieler praktischer Beispiele haben die Studierenden sich selbst als aktive Teilnehmer*innen in improvisatorischen und gestalterischen Lernprozessen erlebt und sind fähig, diese analytisch zu reflektieren. Sie verfügen über Grundfertigkeiten der Body- und Vokalpercussion, und haben eine grundsätzliche Kenntnis über das Perkussionsinstrumentarium sowie dessen Spielweisen und spezifische Einsatzmöglichkeiten erworben.

Stimmbildung:

- Entwicklung einer technisch sicheren, körperlich fundierten und persönlichen Gesangsstimme
- Erarbeitung eines Repertoires an Einsingübungen und Vorstellungshilfen für die verschiedenen Bereiche des Einsingens und der Stimmbildung
- Einbezug der Gruppensituation durch gemeinsame Übungen und Übungsangebote im Dialog
- Erarbeitung von Liedern und Ensembles unterschiedlicher Stilistik (z.B. Volkslied, Musical, Song, Oper) in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad

Sprechtechnik:

Der*die Instrumentalist*in kann die Sprechstimme souverän führen. Der*die Instrumentalist*in ist sensibilisiert für die Aufgabe des lebenslangen Lernens im Bereich Stimme. Individuelle Themen der Verbesserung und Optimierung der Sing- und Sprechstimmqualitäten können eigenständig erkannt und mit Hilfe oder allein bearbeitet werden.

Lehrinhalte

Künstlerisches Hauptfach EMP:

- Grundlagen und -techniken der künstlerischen Arbeit
- prozessorientierte, improvisatorische und kompositorische Vorgehensweisen
- Struktur und Form in der Improvisation und Komposition
- Erarbeitung von künstlerischen Gestaltungen unter Verwendung der Ausdrucksmedien Musik, Bewegung/Tanz, Sprache und bildende Kunst
- persönliche Zugänge zur künstlerisch-ästhetischen Wahrnehmungs- und Urteilsfindung
- Ausarbeitung eines Portfolios mit eigenen Ideen.

Rhythmik:

- Musikalische Kommunikations-/Kontaktspiele
- Führen, Geführt-Werden und Führen-Lassen
- gebundene und freie Improvisationen mit Körper, Stimme und Instrumentarium
- Spiel mit unterschiedlichen Materialien
- Darstellung von Bildern, Texten und Szenen in Musik und Bewegung
- Erfahrung und Reflexion gruppenspezifischer Ereignisse

Grundlagen der Bewegung:

- Einführung in Rudolf von Labans System des Educational Dance in Theorie und Praxis
- Erforschen der gemeinsamen Parameter von Musik und Tanz
- Erfahren der Verbindung zwischen musikalischer und tänzerischer Phrasierung
- Erleben von Atem in der Bewegung
- Schulung der Wahrnehmung im Sinne ästhetischer Erziehung
- Bewegungsbegleitung mit der Stimme und mit Perkussionsinstrumenten
- Methodisches Repertoire für die kreative musikalisch-tänzerische Arbeit mit Kindern

Training Bewegung/Tanz:

- Verfeinern der Körperwahrnehmung und des kinästhetischen Bewusstseins
- Erweitern der Bewegungsqualität und der tänzerischen Ausdruckskraft
- Ausbau der motorischen Fähigkeiten und Kondition
- Lernen und Lehren von tradierten Tänzen

Elementares Musizieren:

- Übungen und Spiele in Bodypercussion, Bewegung/Tanz, Singen und Sprechen, Rhythmus und Melodie
- Spielpraxis mit Orff-Instrumentarium und anderen Perkussionsinstrumenten
- Imitation und Improvisation von rhythmischen und tonalen Patterns (E. Gordon – Music Learning Theory)
- visuelle Darstellungen von Musik/Klang: Notationsformen

- grundlegende Formen und Aufbaumodelle
- elementare Improvisation und Komposition

Stimmbildung:

- Übungen zum Aufschließen der Singstimme und der Erweiterung der technischen Möglichkeiten
- Lieder und Ensemblestücke diverser Stilistiken

Sprechtechnik:

- Erfahrung der eigenen Stimme mit verschiedenen Stimmqualitäten
- individuell angepasste sprechtechnische Übungen zur Verbesserung der persönlichen Stimme im Bereich Sprechatmung, Resonanz, Artikulation sowie Körperhaltung und –bewegung
- rezeptive und produktive Aufgaben zur Sprechstimme im Alltag
- Übungen zur Sprechstimme im Lehrberuf/als Moderator*in/in Lesungen sowie sprecherische Erfahrungen mit künstlerischen (Lied)texten/Gedichten
- Stimmaufwärmübungen

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Sprechtechnik:

- Einzelunterricht

Alle anderen Fächer:

- Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Claudia Schmidpeter	Rhythmik (Ü)	1,5
Christa Coogan	Grundlagen der Bewegung (Ü)	1,5 (nur 2. Sem.)
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1 (nur 1. Sem.)
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Elementares Musizieren (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Stimmbildung (G)	1
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis II«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 172,5 h Selbststudium: 267,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich und praktisch (5 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Grundlagen der Bewegung«, »Training Bewegung/Tanz«, »Elementares Musizieren« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte künstlerisch-ästhetische Kompetenz im Umgang mit EMP-bezogenen Ausdrucksmedien. Sie können verschiedene künstlerische Themen und Erfahrungen analysieren und reflektieren und sind in der Lage, eine Komposition selbstständig zu planen, entwickeln und durchzuführen.</p> <p><u>Grundlagen der Bewegung:</u> Die Studierenden entwickeln ihr Körperbewusstsein und ihre Sinneswahrnehmung weiter und sind zunehmend imstande, mit Elementen des Tanzes durch systematische Erforschung und Reflektion differenziert umzugehen. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Strategien und Ideen für die kreative Gestaltung.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Die Studierenden können unterschiedliche tradierte Tänze und Renaissance-Tänze aufführen und lehren.</p> <p><u>Elementares Musizieren:</u> Anhand der exemplarischen Aufbereitung von unterschiedlichen Ideen und Materialien sind die Studierenden in der Lage, eigene elementare Musiziermodelle auch in Bezug auf EMP-spezifische Zielgruppen zu konzipieren und praktisch anzuleiten.</p> <p><u>Percussion:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Spieltechniken mit ausgewählten Perkussionsinstrumenten und können sich mit »Fluss« sowie differenziertem ausdrucksvollem Spiel mit Improvisationsverfahren und Stücken aus der Literatur auseinandersetzen.</p> <p><u>Stimmbildung:</u> Der*die Instrumentalist*in verfügt über eine technisch sichere, körperlich fundierte und persönliche Gesangsstimme und beherrscht ein Repertoire an Einsingübungen und Vorstellungshilfen für die verschiedenen Bereiche des Einsingens und der Stimmbildung. Dazu kann er*sie ausgewählte Lieder und Stücke unterschiedlicher Stilistik (z.B. Volkslied, Musical, Song, Oper) in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad singen.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Kompositionstechniken und Strukturierungsprinzipien • (Gruppen)Improvisationen und Gestaltungen mit Stimme, Körper, Texten, Instrumenten • Verarbeitung von Motiven • Bühnenraum/Staging: Theorie und Erforschung • musikalische Kompositionen für Tanzstudien • Chance-Verfahren • Feedbacktechniken • Entwicklung und Aufführung einer eigenen Solostudie mit elementaren Mitteln wie Körper, Stimme und Instrumenten (5 min.) mit entsprechender Dokumentation über den Erarbeitungsprozess 					

Grundlagen der Bewegung:

- Strukturierte Tanzimprovisation
- Verbindungen zwischen musikalischer Phrasierung und Tanzphrasierung
- metrum-basierte und nicht metrum-basierte Bewegung
- Einfluss von Klang auf Bewegung und von Bewegung auf Klang (Bewegungsbegleitung)
- Kurzreferate über verschiedene Tanz/Bewegungsthemen

Training Bewegung/Tanz:

- Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben
- Atem und Bewegung
- Zeitgenössische Tanztechnik.

Elementares Musizieren:

- Vertiefung der Lernprozesse und -inhalte im rhythmischen Bereich
- Erarbeitung von einfachen Arrangements für Body-Percussion, Stimme, und EMP-bezogene Instrumente
- Einsatz von Gordons Solmisationssilben und spielerische Zugänge zur (herkömmlichen) Notation
- Entwicklung von Modellen für Gruppenimprovisation und -gestaltung insbesondere für das Ensemblemusizieren, auch in Kombination mit dem Hauptfachinstrument
- Eigenständige Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit im Bereich Elementares Musizieren (innerhalb der Studierendengruppe)

Percussion:

- Haltung sowie Spieltechnik der Hände und Schlägel für Schlaginstrumente (Congas, Bongo, Djembe, Handtrommel und Mallet-Instrumente)
- Metrum, Tempo, Beat, Off-Beat, Taktart und weitere rhythmische Phänomene
- Rhythmen aus verschiedenen Kulturen

Stimmbildung:

- Vertiefende Übungen zum Aufschließen der Singstimme und der Erweiterung der technischen Möglichkeiten
- Weitere Lieder und Ensemblestücke diverser Stilstiken

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen, Gruppenunterricht
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Christa Coogan	Grundlagen der Bewegung (Ü)	1,5 (nur 4. Sem.)
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1 (nur 2. Sem.)
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Elementares Musizieren (Ü)	1,5
Rudi Bauer	Percussion (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Stimmbildung (G)	1

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis III«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 165 h Selbststudium: 275 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Percussion / Ensemble«, schriftlich und praktisch (ca. 7 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 4%; Modul-Teilprüfung »Training Bewegung/Tanz« praktisch (ca. 20 Minuten), schriftlich und mündlich (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 4%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Rhythmik«, »Training Bewegung/Tanz«, »Percussion Ensemble« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Die Studierenden sind in der Lage, ein ausgefeiltes und ausgereiftes Handwerkszeug in den Bereichen Bewegung/Tanz, Stimme und Instrumentalspiel einzusetzen. Sie verfügen über vielfältige kreative Problemlösestrategien und methodische Herangehensweisen, um diese Mittel in allmählich komplexere Gestaltungen zu integrieren. Dazu haben sie eine kritisch-reflektierende Haltung und grundsätzliche wissenschaftlich-theoretische Perspektiven über Kreativität und Gruppenarbeit erworben, mithilfe derer sie sich bei der schöpferischen Praxis orientieren können.</p> <p><u>Rhythmik:</u> Die Studierenden beherrschen vielfältige Strategien und methodischen Herangehensweisen, um Musik, Bewegung und Sprache im Lernprozess zu verknüpfen. Die Studierenden verfügen über pädagogische Handlungskompetenzen, die ihnen ermöglichen, sinnvolle und altersangemessene Aktivitäten mit Musik und Bewegung in der Unterrichtspraxis zielgerichtet anzuregen und zu begleiten.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Durch gezielte Übungen haben sich die Studierenden einen zunehmend sicheren Umgang mit tänzerischen Grundelementen und weiteren tänzerischen Richtungen angeeignet.</p> <p><u>Percussion Ensemble:</u> Die Studierenden sind imstande, die in den vorhergehenden Modulen erworbenen technischen Fähigkeiten in Bezug auf verschiedene Schlaginstrumente einzusetzen. Sie lernen differenzierte Klang- und stilbezogene Möglichkeiten verschiedener Perkussionsinstrumente (Djembe, Congas, Cajon, Bongos, etc.) sowie deren methodische Herangehensweisen kennen.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle, explorative, improvisatorische und elementar-kompositorische Gestaltungsprozesse mit Musik, Bewegung, Instrumentalspiel, Stimme, Sprache und Szene • exemplarische Modelle für die Integration von Musik, Bewegung und Sprache mit bildenden Künsten • Entwicklung und Erprobung eigener Gestaltungskonzepte in der Gruppe • Kreativitätstechniken 					

Rhythmik:

- Zusammenhang von Musik und Bewegung
- Aktivitäten zur Förderung von Wahrnehmung, Koordination und Rhythmusgefühl
- Sprachspiele, Rhythmusspiele und Body Percussion
- kreativer Umgang mit Stimme und Sprache
- Sprech- und Bewegungsspiele
- Einsatz von Materialien als Impuls zum Erlernen von Liedern und Instrumentalstücken
- methodische Überlegungen zur Arbeit mit und Anleitung von Gruppen

Training Bewegung/Tanz:

- Tanztechnische Körperschulung
- Grundlagen des Balletts, Arbeit an der Stange
- Ausführung komplexer Bewegungssequenzen

Percussion Ensemble:

- Elementares Gruppenmusizieren mit Schlaginstrumenten
- Modelle aus verschiedenen Kulturen und Stilstiken
- Zusammenspiel und Synchronisation
- Improvisieren und Gestalten mit klanglichen und rhythmischen Mitteln
- Komposition und Aufführung von Spielstücken mit notierten und improvisierten Teilen für verschiedene Besetzungen (mit Prüfung)

Lehr- und Lernformen

- Praktische Übungen, Gruppenunterricht
- Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, Kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Claudia Schmidpeter	Rhythmik (Ü)	1,5
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1
Rudi Bauer	Percussion Ensemble (Ü)	1,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerische Gestaltung/Elementare Musizierpraxis IV«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 200 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich und praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Künstlerisches Hauptfach EMP«, »Training Bewegung/Tanz« (Anwesenheitspflicht 80%)		
Qualifikationsziele		
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u> Basierend auf den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sind die Studierenden in der Lage, eine künstlerisch-szenische Darbietung mit Einsatz von Körper, Stimme und Instrumenten zu konzipieren und mit einer Gruppe von Mitstudierenden öffentlich aufzuführen.</p> <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u> Die Studierenden sind imstande, ein sich erweiterndes Repertoire an technischen Bewegungsmöglichkeiten, choreographischen Formen und tänzerischen Ausdrucksmitteln einzusetzen. Sie können mit zunehmend komplexen Materialien und Ideen umgehen sowie Bewegungsimprovisationen und Tanzabläufe in der Gruppe anleiten.</p>		
Lehrinhalte		
<p><u>Künstlerisches Hauptfach EMP:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geführte sowie eigenständige Vertiefung ausgewählter Inhalte der EMP • Entwicklung, Durchführung und Präsentation einer öffentlichen Gruppenperformance mit EMP-bezogenen Ausdrucksmitteln • Erstellen eines ausgearbeiteten Konzepts und entsprechenden Portfolios über das ganze Projekt <p><u>Training Bewegung/Tanz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgenössische Tanztechnik • Erweiterung des Tanzvokabulars • Gruppenanleitung von exploratorischen Aufgaben und vorgegebenen Bewegungssequenzen • Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben • Atem und Bewegung • Zeitgenössische Tanztechnik 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übungen, Gruppenunterricht • Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, Kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Cognitive Apprenticeship, Portfolios. 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Künstlerisches Hauptfach EMP (Ü)	1,5
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (Ü)	1

3. Module Unterrichtspraxis EMP I-IV

Die Module »Unterrichtspraxis EMP I-IV« stellen einen zentralen Bestandteil des Studiums dar, durch den die Studierenden ihre pädagogische Kompetenz im Hinblick auf die Planung, Durchführung und Auswertung von EMP-bezogenem Gruppenunterricht entfalten. In Anlehnung an das Modell der *Cognitive Apprenticeship*¹ (»kognitive Lehre«, hier angewandt auf die berufliche Entwicklung) werden die Studierenden im Laufe der Studienzeit von der reflektierten Beobachtung des Unterrichts am Beispiel eines*einer Experten*Expertin über die betreute Organisation und Leitung von Lernprozessen bis zur völlig selbständigen pädagogischen Tätigkeit begleitet.

Basierend auf dem Erwerb von theoretischen Perspektiven über Lernen und Lehren in der EMP können sie in erster Linie Unterrichtsverläufe strukturiert beobachten und kritisch analysieren sowie didaktische Prinzipien und Strategien bewusst erkennen. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Arten von EMP-Gruppen im Rahmen der darauffolgenden Lehrpraxis werden die Studierenden darin unterstützt, anhand von vielfältigen Modellen ihre ersten Unterrichtsversuche zu machen, durch die sie mit der Konzeption, Realisierung und Evaluierung von Lerneinheiten zunehmend vertrauter werden. Ziel der Module ist es, relevante Kenntnisse und Fähigkeiten, eine effektive Denkweise und letztlich eine wachsende Identität als reflektierende und erforschende Lehrende zu schaffen.

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis EMP I«				Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 102,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich (Hausarbeit); mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<u>Didaktische Grundlagen der EMP:</u> Durch dieses Fach haben die Studierenden Einsicht in relevante wissenschaftliche Hintergründe der EMP erhalten. Sie verfügen über wesentliche Kenntnisse ihrer historisch-kulturellen Wurzeln sowie didaktisch-methodischen Grundprinzipien und Vorgehensweisen. Sie sind dadurch in der Lage, dieses theoretische Wissen mit der Praxis des Unterrichts zu verbinden und haben für sich die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um später ihre					

¹ Collins, A., & Kapur, M. (2014). Cognitive Apprenticeship. In K. Sawyer (Hrsg.), *The Cambridge Handbook of the Learning Sciences* (2. Auflage, S. 109-127). New York: Cambridge University Press.

Nichol, J., & Turner-Bisset, R. (2006). Cognitive apprenticeship and teachers' professional development. *Journal of In-service Education*, 32(2), 149–169.

ersten Lehrversuche erfolgreich zu unternehmen. Sie sind auch für die ethischen Aspekte pädagogischen Handelns sowie die grundlegenden Züge einer professionellen Haltung in der Lehrtätigkeit sensibilisiert.

Hospitation:

Durch den ersten Kontakt mit der praktischen Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen und in verschiedenen Kontexten erwerben die Studierenden eine theoretische Grundorientierung sowie praktische Strategien im Hinblick auf die Beobachtung des Unterrichts. Darauf aufbauend können sie mit geschärftem Bewusstsein den Unterricht anderer Lehrkräfte (und später den eigenen Unterricht) systematisch analysieren und bestimmten wissenschaftlichen Perspektiven bzw. didaktisch-methodischen Kriterien zuordnen.

Lehrinhalte

Didaktische Grundlagen der EMP:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiographie
- Entwicklungstheorien, Lerntheorien, Bildungstheorien
- Grundlagen der Pädagogik und der Musikpädagogik
- wissenschaftliche Modelle des Musikkernens
- EMP-bezogene Literatur (Basistexte, Lehrwerke, Lehr- und Bildungspläne, Unterrichtsmaterialien)
- ausgewählte Themenfelder der EMP (z.B. Motivation, Gruppendynamik, körperliche, emotionale, relationale, kognitive, metakognitive, kommunikative und soziokulturelle Aspekte des Musikkernens, usw.)
- didaktisch-methodische Grundkategorien (Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Sozialformen, Verlaufsstrukturen, Auswertung, usw.)
- Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsgestaltung
- EMP als sozialkonstruktivistischer, partizipatorischer und inklusiver musikpädagogischer Ansatz
- Diversität, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in der pädagogischen Praxis

Hospitation:

- Wahrnehmung und Beobachtung als aktiver und emergierender Akt der Konstruktion einer Ansicht, Interpretation und Narrative in Bezug auf das im Unterricht Geschehene
- Unterschiedliche Strategien und Fokusse der Beobachtung
- Anfertigen von Unterrichtsprotokollen
- Analyse und Reflexion der Hospitationsbeobachtungen unter dem Blickwinkel einer ausgewählten theoretischen Perspektive

Lehr- und Lernformen

Didaktische Grundlagen der EMP:

- Frontalunterricht, Lehrer*invorträge, Vorlesungen, Seminare, Studierendenreferate, PowerPoint-Präsentationen, moderierte Gruppengespräche.

Hospitation:

- Beobachtung, teilnehmende Beobachtung.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Didaktische Grundlagen der EMP (S*)	1 + 0,5
Verschiedene Lehrende	Hospitation (Ü)	1 (WSem.) + 2 (SSem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis EMP II«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 102,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, je nach Lehrpraxisgruppe zwischen 45 und 90 Minuten) und mündlich (40 Minuten), benotete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltungen »Lehrpraxis EMP« und »Methodik und Didaktik der Zielgruppe« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Lehrpraxis EMP:</u> Durch die aktive Teilnahme und Mitwirkung bei von den Hauptfachdozierenden oder anderen Mitstudierenden gehaltenen Stunden und insbesondere durch ihre ersten betreuten Unterrichtsversuche sammeln die Studierenden grundlegende Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von EMP-bezogenen Gruppenlernprozessen. Sie sind in der Lage, anhand der Analyse der Rahmenbedingungen und der Lernvoraussetzungen der Teilnehmer passende Lernziele zu formulieren, ein Unterrichtsthema sinnvoll zu gestalten und in die Praxis umzusetzen sowie den Verlauf und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Sie setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns intensiv auseinander. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis für die in der EMP zentralen Zusammenhänge zwischen Bewegung, Sprache und Musik erworben.</p> <p><u>Methodik und Didaktik der Zielgruppe:</u> Durch die regelmäßige Anleitung zur methodisch-didaktischen Aufbereitung und die eingehende Analyse und Reflexion, die zur Vorbereitung und im Anschluss an jede Unterrichtseinheit stattfinden, können die Studierenden mit zunehmender Kompetenz Ziele, Inhalte, Methoden, Verlaufsstrukturen und Ergebnisse von Unterricht begrifflich erfassen und detailliert erklären.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Lehrpraxis EMP:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Erproben von Unterrichtssituationen in verschiedenen Kontexten • gegenseitige Unterstützung in der Lehrpraxistätigkeit, Team-Teaching • Beobachtung und Bewertung von Lehrpraxisgruppen • Konzeption und Realisierung von eigenen Unterrichtsideen • Erstellung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen • kollegiale Supervision und Reflexion <p><u>Methodik und Didaktik der Zielgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete Reflexion von Unterricht • Kriterien für das Erstellen von schriftlichen Planungskonzepten • Verfahrensweisen und Strategien für die Organisation, Zeitmanagement, Durchführung und Auswertung des Unterrichts • Grundlegende methodisch-didaktische Fragestellungen in der EMP • Kompetenzen und Rollen der EMP-Lehrkraft • Auseinandersetzung mit für die Praxis relevanten Themenschwerpunkten und theoretischen Perspektiven • Überblick über Unterrichtsmaterialien, ausgewählte fachdidaktische und pädagogische Theorien sowie spezifische musikpädagogische Literatur 					

Lehr- und Lernformen		
<u>Lehrpraxis EMP:</u> <ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit, praktische Übungen, (kreatives) problemlösendes Lernen, kooperatives Lernen 		
<u>Methodik und Didaktik der Zielgruppe:</u> <ul style="list-style-type: none"> Reflektierende Gruppengespräche 		
Zum Teil findet die Arbeit mit Zielgruppen bei beiden Veranstaltungen an nicht-hochschulischen Lernorten statt.		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrpraxis EMP (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Zielgruppe (S)	1,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis EMP III«				Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 135 h Selbststudium: 167,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, je nach Lehrpraxisgruppe zwischen 45 und 90 Minuten) und mündlich (40 Minuten), benotete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltungen »Lehrpraxis EMP«, »Methodik und Didaktik der Zielgruppe«, »EMP-Projekt« und »Kinderchorleitung« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Lehrpraxis EMP:</u> Durch die fortwährende Auseinandersetzung mit weiteren Gruppen unterschiedlicher Altersstufen und mit unterschiedlichen künstlerisch-pädagogischen Schwerpunkten in verschiedenen Praxiseinrichtungen (Kindergarten, Grundschule, Förderschule, Gymnasium, Erwachsene, usw.) sind die Studierenden zunehmend in der Lage, eigene sowie fremde Unterrichtsverläufe zielgerichtet zu beobachten und zu bewerten, EMP-orientierte Lernprozesse über mehrere Unterrichtsstunden zielgruppenspezifisch zu konzipieren, durchzuführen und kritisch zu reflektieren, das selbstgesteuerte Lernen der Teilnehmenden zu fördern, und ein breiteres didaktisch-methodisches Handlungsrepertoire anzuwenden.					
<u>Methodik und Didaktik der Zielgruppe:</u> Durch die regelmäßige Anleitung zur methodisch-didaktischen Aufbereitung und die eingehende Analyse und Reflexion, die zur Vorbereitung und im Anschluss an jede Unterrichtseinheit stattfinden, können die Studierenden mit					

zunehmender Kompetenz Ziele, Inhalte, Methoden, Verlaufsstrukturen und Ergebnisse von Unterricht begrifflich erfassen und detailliert erklären.

EMP-Projekt:

Die Studierenden sind in der Lage, ein partizipatorisches künstlerisch-pädagogisches Projekt eigenständig zu initiieren, zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren, wie z.B. die Gestaltung einer moderierten Aufführung für/mit Kindern oder einer selbst gewählten Publikumszielgruppe oder die Organisation eines Kooperationsprojekts mit einem Kindergarten, einer Schule, einem Senior*innenheim oder vergleichbaren Institutionen oder die Konzeption einer EMP-orientierten konzertpädagogischen Veranstaltung usw.

Im Zentrum stehen selbständiges und selbstorganisiertes Arbeiten im Team mit anderen Studierenden, mit einer Einrichtung oder einem*einer Veranstalter*in. Bei der Auswahl des Projektthemas, bei der Vorbereitung und Durchführung bringen die Studierenden ihre eigenen Vorlieben, Interessen und besonderen Fähigkeiten ein.

Kinderchorleitung:

- Fähigkeiten zum Aufbau eines Kinderchores
- Beherrschung der Grundlagen der Stimmbildung mit Kindern
- Fähigkeit, Stimmschwierigkeiten zu identifizieren und damit umzugehen (z. B. »Brummer«)
- Vertrautheit mit Vorgehensweisen beim Erarbeiten eines Liedes
- Kenntnis angemessener Literatur für Kinder
- Vertrautheit mit den verschiedenen Wahrnehmungsebenen in einer Chorprobe

Lehrinhalte

Lehrpraxis EMP:

- Entwickeln von Unterrichtskonzepten
- Kennenlernen und Anwenden unterschiedlicher Unterrichtsformen und pädagogischer Stile
- Personen- und situationsbezogenes flexibles Vorgehen
- Umgang mit heterogenen Gruppen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen und gruppendynamischen Prozessen
- Erstellen von eigenen Unterrichtsmaterialien
- Team-Teaching, kollegiale Supervision und Reflexion.

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:

- Angeleitete Reflexion von Unterricht
- Kriterien für das Erstellen von schriftlichen Planungskonzepten
- Didaktische Fragestellungen zu spezifischen Zielgruppen in der EMP
- Verfahrensweisen und Strategien für die Organisation, Zeitmanagement, Durchführung und Auswertung des Unterrichts
- didaktische Reduktion von Lerninhalten und -prozessen
- Kompetenzen und Rollen der EMP-Lehrkraft
- Auseinandersetzung mit für die Praxis relevanten Themenschwerpunkten und theoretischen Perspektiven
- Überblick über Unterrichtsmaterialien und spezifische musikpädagogische Literatur.

EMP-Projekt:

- Organisation, Durchführung und Dokumentation eines künstlerisch-pädagogischen Projekts
- Entwicklung von zielgruppenorientierten Konzepten der Musikvermittlung und Konzertpädagogik
- Kommunikation und Kooperation mit Personen und Institutionen

Kinderchorleitung:

- Atmung, Körperhaltung, Stimmsitz, Vokale, Klanger...
- Führung einer Gruppe von Kindern in einem Chor
- Überblick über verschiedene Wahrnehmungsebenen in einer Chorprobe
- Eigenständiges Erarbeiten von Probenentwürfen und deren Umsetzung

Lehr- und Lernformen

Lehrpraxis EMP:

- Projektarbeit, praktische Übungen, (kreatives) problemlösendes Lernen, kooperatives Lernen

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:

- Reflektierende Gruppengespräche

Zum Teil findet die Arbeit mit Zielgruppen bei beiden oben genannten Veranstaltungen an nicht-hochschulischen Lernorten statt.

EMP-Projekt:

- Projektarbeit

Kinderchorleitung:

- Übung
- Lehrproben
- Reflektierende Gespräche
- Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrpraxis EMP (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Zielgruppe (S)	1,5
Verschiedene Lehrende	EMP-Projekt (Ü)	1,5 nur im 6. Sem.
Yoshihisa Kinoshita	Kinderchorleitung (Ü)	1,5 nur im 6. Sem.

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis EMP IV«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 135 h Selbststudium: 195 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des vorhergehenden Moduls

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulteilprüfung schriftlich (Unterrichtskonzept), praktisch (Lehrpraxis, je nach Lehrpraxisgruppe zwischen 45 und 90 Minuten) und mündlich (40 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 15%; Modulteilprüfung »Ensembleleitung«; praktisch (20 Minuten), benotete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltungen »Lehrpraxis EMP«, »Methodik und Didaktik der Zielgruppe« und »Ensembleleitung« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Fokus auf spezifische Aspekte der EMP:

Durch die Teilnahme an Workshops mit internationalen Gastlehrenden aus dem Bereich der EMP – verteilt über die vier Jahre des Studiums – haben die Studierenden ihre Kenntnisse und ihren Erfahrungsraum hinsichtlich der künstlerisch-pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und in diversen Kontexten erweitert und vertieft.

Lehrpraxis EMP:

Durch die im Laufe des Studiums gesammelten Erfahrungen mit Zielgruppen unterschiedlicher Alters- und Könnensstufen sind die Studierenden in der Lage, imitatorische sowie kreative musikalische und tänzerische Lernprozesse unter unterschiedlichen Blickwinkeln zu beobachten und auszuwerten, eigenständig und einfallsreich in der pädagogischen Tätigkeit zu denken und zu handeln, je nach Alters- und Zielgruppen eine Reihe von zielgerichteten Konzepten zu entwickeln, und mit verschiedenen Themenschwerpunkten – Singen, Tanzen, Spielen, Improvisieren, Gestalten, usw. – umgehen zu können. Durch ein breites Repertoire an erprobten Materialien, eine erweiterte Methodenkompetenz und ein reifes Reflexionsvermögen haben sie ihre eigene Lehrer*innenpersönlichkeit grundsätzlich gebildet.

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:

Durch die Anleitung zur methodisch-didaktischen Aufbereitung und die eingehende Analyse und Reflexion, die zur Vorbereitung und im Anschluss an jede Unterrichtseinheit stattfinden, können die Studierenden mit ausgereifter Kompetenz Ziele, Inhalte, Methoden, Verlaufsstrukturen und Ergebnisse von Unterricht begrifflich erfassen und detailliert erklären.

Ensembleleitung:

Beherrschung schlagtechnischer Grundkenntnisse; Beherrschung unabhängiger Bewegungstechniken; Anwendung einer dem Ensemble entsprechenden Probenmethode

Lehrinhalte

Fokus auf spezifische Aspekte der EMP:

Spezialthemen und besondere Schwerpunkte aus dem elementar-musikpädagogischen Bereich (je nach Gastdozent*in).

Lehrpraxis EMP:

Strategien für die langfristige Unterrichtsplanung

Vertiefung spezifischer methodisch-didaktischer Aspekte in vielfältigen Themenkomplexen, insbesondere in Bezug auf die Leitung von kreativen Lernprozessen

Erstellung eines ausführlichen Skripts zu einer selbstkonzipierten Unterrichtsreihe.

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:

- Angeleitete Reflexion von Unterricht
- Kriterien für das Erstellen von schriftlichen Planungskonzepten
- didaktische Fragestellungen zu spezifischen Zielgruppen in der EMP
- Verfahrensweisen und Strategien für die Organisation, Zeitmanagement, Durchführung und Auswertung des Unterrichts
- didaktische Reduktion von Lerninhalten und –prozessen
- Kompetenzen und Rollen der EMP-Lehrkraft
- Auseinandersetzung mit für die Praxis relevanten Themenschwerpunkten und theoretischen Perspektiven
Überblick über Unterrichtsmaterialien und spezifische musikpädagogische Literatur.

Ensembleleitung:

Einführung in schlagtechnische Grundtechniken; Probentechniken; Probensystematik; Korrekturverhalten und Korrekturmittel; Motivationsverhalten (z.B. konstruktive Kritik)

Lehr- und Lernformen

Fokus auf spezifische Aspekte der EMP:

- Praktische Workshops, Seminare, Vorträge

Lehrpraxis EMP:

- Projektarbeit, praktische Übungen, (kreatives) problemlösendes Lernen, kooperatives Lernen

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:

- Reflektierende Gruppengespräche

Zum Teil findet die Arbeit mit Zielgruppen bei „Lehrpraxis EMP“ und „Methodik/Didaktik“ an nicht-hochschulischen Lernorten statt.

Ensembleleitung:

- Übung, eigene Einstudierungsversuche, Nachdirigate vorgegebener Pflichtstücke, Videobesprechung, Bewegungsanalyse, Umsetzung schlagtechnischer Grundkenntnisse

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Gastdozent*innen	Fokus auf spezifische Aspekte der EMP (G)	1 (nur im 8. Semester)
Verschiedene Lehrende	Lehrpraxis EMP (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Zielgruppe (S)	1,5
Markus Bauer	Ensembleleitung (Ü)	1

4. Modul Praxis

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Praxis«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 135 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Erfolgreicher Abschluss und Erreichen der Qualifikationsziele des Moduls »Unterrichtspraxis EMP III«					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Unterrichtspraxis (eigene Gruppe) mit Supervision«, schriftlich und mündlich-praktisch (30 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 4%					
Qualifikationsziele					
<p>Aufbauend auf den im Modul »Vermittlung« erworbenen Kompetenzen sind die Studierenden jetzt vollkommen in der Lage, als Einzelarbeit oder in Teams (Team- und Tandemteaching) eine EMP-Gruppe in schulischen oder außerschulischen Kontexten über einen längeren Zeitraum selbständig und eigenverantwortlich zu konzipieren, zu organisieren und durchzuführen. In der Wahl der spezifischen Zielgruppe sowie der Themenschwerpunkte orientieren sie sich an ihren persönlichen Interessen und Vorlieben.</p> <p>Die Unterrichtsberatung findet in einer Supervisionsgruppe mit anderen Studierenden statt, bei der sie ihre problematischen sowie erfolgreichen Unterrichtssituationen einbringen und miteinander kritisch diskutieren. In der abschließenden Prüfung stellen sie Rahmenbedingungen, Ziele, Inhalte, methodische Entscheidungen und Herausforderungen des Projekts durch eine PPT-Präsentation öffentlich vor.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Eigenständig entwickeltes, semesterbegleitendes EMP-orientiertes Projekt mit einer selbst gewählten Zielgruppe außerhalb der Lehrpraxisgruppen der Hochschule öffentlicher, mediengestützter Vortrag inkl. schriftlicher Ausarbeitung eines ausführlichen Handouts 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit, Reflektierende Gespräche, Vortrag mit PowerPoint-Präsentation 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Unterrichtspraxis (eigene Gruppe) mit Supervision (G)			1	

PROFIL-SPEZIFISCHE MODULE (KLASSISCH)

5. Module Vokales Hauptfach I-IV (klassisch)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach I (klassisch)«				Modulverantwortliche: Prof. Thomas Gropper / Birgit Saßmannshaus / N.N. ²	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Gesang:</u> Die Studierenden nehmen die Stimme als ihr individuelles »Instrument« wahr. Sie haben sich die unterschiedlichen Grundfunktionen Atmung, Tonbildung, Artikulation und Resonanz erarbeitet und ihre Stimmgebung auf persönlichen Klang und eutonische Körperhaltung hin entwickelt. Leichtere Unterrichtsliteratur (Etüden, Lieder, Songs) wird beherrscht.</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorkliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körperspannung • Auffindung und Einbindung der Atemräume • Plastische Artikulation • Übungsmaterial zum Aufwärmen und Erweitern der Stimme • Leichtere Unterrichtsliteratur 					

² Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Gesang:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung, Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Vokales Hauptfach II (klassisch)«

Modulverantwortliche: Prof. Thomas Gropper / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)
Individuelle Reflexion mit dem*der Studierenden
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gesang«, praktisch (10 Minuten), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung
Qualifikationsziele
<p><u>Gesang:</u> Die Studierenden haben ihren Zugang zur Stimme vertieft und ihre gesanglichen Fertigkeiten sowie Tonraum und Resonanzmöglichkeiten erweitert. Mit dem Anwachsen der stimmlichen und gestalterischen Mittel gelingt ihnen der Übergang zu mittelschwerer Unterrichtsliteratur. Sie sind mit speziellen stimmlichen Anforderungen (z.B. Kinderstimme, Stimme im Alter) vertraut.</p> <p><u>Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:</u> Studierende können sich beim Singen und mit der Stimme auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>
Lehrinhalte
<p><u>Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsangebote zur Vertiefung und Erweiterung der Gesangstechnik, speziell zur Vergrößerung von Ambitus und Resonanz • Thematisierung individueller Probleme und Begrenzungen • Elementare Stimmübungen im Hinblick auf die Anforderungen spezieller Zielgruppen • Anspruchsvollere Unterrichtsstücke mit stilistischer und ausdrucksmäßiger Bandbreite <p><u>Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument – Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenz, Blattspieltechniken • Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)
Lehr- und Lernformen
<p><u>Gesang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterrichtsgespräch • Individuelle Stimmbildung

- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme
- Ggf. Aufnahme der Singstimme und gemeinsames Besprechen.

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. Interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach III (klassisch)«				Modulverantwortliche: Prof. Thomas Gropper / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Gesang:</u> Die Studierenden verfügen über eine gefestigte Technik und gestalterische Möglichkeiten. Sie haben ihre Unterrichtsliteratur stilistisch und ausdrucksmäßig erweitert. Darüber hinaus sind die Studierenden vertraut mit dem Strukturieren sinnvoller Arbeitsschritte sowie dem Einsingen und der Stimmbildung verschiedener Zielgruppen.</p>					

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition mit der Stimme einsetzen. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Gesangsunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Gesang:

- Erweiterung und Festigung des Übungsangebotes
- Erarbeitung gezielter und problembezogener stimmlicher Herangehensweisen
- Anspruchsvollere Stücke unterschiedlicher Genres

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik der Stimme

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Gesang:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme
- Diskussion verschiedener Übungs- und Erarbeitungswege für verschiedene Stile und Problemstellungen

<u>Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. Interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
<u>Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u>		
Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidtpe-ter	Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach IV (klassisch)«				Modulverantwortlicher: Prof. Thomas Gropper	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Gesang«, praktisch (25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Gesang:</u> Die Studierenden verfügen über stilistische Vielfalt und eine breite stimmliche Ausdruckspalette. Sie haben Repertoire für Auftritt und Prüfung erarbeitet sowie anspruchsvollere Gesangsliteratur technisch und musikalisch durchdrungen.					

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.

Lehrinhalte

Gesang:

- Anspruchsvolle Übungen und Einsingsequenzen
- Anspruchsvollere Literatur bis hin zu Arien und Soloszenen

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

- Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen
- Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.)
- Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur

Lehr- und Lernformen

Gesang:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme
- Auftrittstraining, Vor- und Nachbereitung von Auftritten und Prüfung

Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. Interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gesang (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im vokalen Hauptfach (E)	0,5

6. Module Instrumentales Hauptfach I-IV (klassisch)

6a. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Akkordeon

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon I«				Modulverantwortliche: Krassimir Sterev / Birgit Saßmannshaus / N.N. ³	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der grundlegenden Technik und Körperhaltung des Akkordeons • Bewusstwerden und Arbeiten am Ton sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus • Kenntnis der für das Akkordeon relevanten Stilbereiche • Berücksichtigung einer individuell angestrebten Weiterentwicklung mit dem entsprechenden Instrument (C Griff Knopfakkordeon, B Griff Knopfakkordeon oder Tastenakkordeon) <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<u>Akkordeon:</u>					

³ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

- Erarbeitung von Studien, Übungen und Etüden
- Übungen zur systematischen Erschließung rhythmischer Strukturen
- Erarbeiten von instrumentalspezifischer Begleitstrukturen und Kadenz
- Solowerke aus verschiedenen Stilbereichen unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Akkordeon:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht
- Vorspiele

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit.

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Akkordeon (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon II«

Modulverantwortliche: Krassimir Sterev / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
----------	-------------------------	-------	-----	-------------	-------------------------------

3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Akkordeon«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Kenntnisse und deren praktischer Umsetzung • Fähigkeit eigenständiger Entwicklung und Fortführung technischer Übungen • Entwicklung der Fähigkeiten zum zielgerichteten Üben • Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation • Erlangung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens • Erweiterung der Repertoirekenntnisse in den für das Akkordeon relevanten Stilbereichen • Kenntnisse im Bereich Bau des Akkordeons und grundlegenden Reparaturkenntnisse <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien, Übungen und Etüden • Betrachtung rhythmischer Besonderheiten • Weiterführende Studien zu Geläufigkeit und Tonbildung • Einstudierung eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern • Arbeiten an Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen und Stilbereichen • Lösen instrumentenbauspezifischer Probleme <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument 					

- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Akkordeon:

- Einzelunterricht, Kleingruppenunterricht
- Vorspiele
- Workshops
- Projekte/Konzerte

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Akkordeon (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon III«

Modulverantwortliche: Krassimir Sterev / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Akkordeon:

- Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der weiterführenden Spieltechniken des Akkordeons
- Steigerung der Geläufigkeit sowie das Erfassen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe
- Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse, Reduktion und Vielgestaltigkeit effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten
- Vertiefung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens, verbunden mit individuellen Klangvorstellungen für eine musikalisch adäquate Umsetzung
- Kenntnis sowohl der Originalliteratur als auch geeigneter Werke anderer Stilepochen
- Erlangen von Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung
- Erwerb von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Akkordeon:

- Weiterführende Studien zur Entwicklung von Geläufigkeit und Tempo
- Übungen zu einer stilistisch differenzierten Tonbildung
- Erarbeitung von Repertoire im Solo- und Kammermusikbereich
- Berücksichtigung eines individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Elementare Musikpädagogik oder Populärmusik

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und –gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Akkordeon:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht
- Vorspiele
- Workshops
- Projekte/Konzerte
- Offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Akkordeon (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Akkordeon IV«

Modulverantwortlicher: Krassimir Sterev

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Akkordeon«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung » Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach««, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%
Qualifikationsziele
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Fähigkeit und der stilistischen Vielgestaltigkeit • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen • Beherrschung eines umfangreichen Repertoires sowohl im Solo- als auch im Kammermusikbereich • Erweiterung von Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung • Vertiefung von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit • Kompetenz in der Gestaltung, Organisation und Umsetzung von Schulprojekten, wie Schüler*innenvorspielen, aber auch eigenen Konzerten und Präsentationen <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.</p>
Lehrinhalte
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Allgemeinen • Berücksichtigung eines weiteren individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Elementare Musikpädagogik oder Populärmusik • Übungen und Erläuterungen zu besonderen rhythmischen Phänomenen und Spieltechniken in den unterschiedlichen Stilbereichen • Beschäftigung mit Quellenstudium, Übertragung und Einrichtung im Bereich Elementare Musikpädagogik und Alter Musik • Planung und Durchführung von Konzert- und Workshop-Konzepten <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur
Lehr- und Lernformen
<p><u>Akkordeon:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Projekte/Konzerte • Offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Akkordeon (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6b. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Gitarre

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre I«			Modulverantwortliche: Prof. Harald Lillmeyer / Birgit Saßmannshaus / N.N. ⁴		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Gitarre:</u> Kenntnis und praktische Umsetzung der Körperhaltung, der grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken und Bewegungsabläufe</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Gitarre:</u> Erarbeitung von Studien, Etüden und Solostücken unterschiedlicher Epochen</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.</p>					

⁴ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

<p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chroliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Gitarre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Freie Improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Praktische Übungen <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit <p>Je nach Ensemble, in dem die Chorpflcht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gitarre (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre II«				Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gitarre«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					

Qualifikationsziele

Gitarre:

- Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundlegenden Spieltechniken
- Erarbeitung effizienter Arbeits- und Übemethoden

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.

Hauptinstrument im Kontext:

Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten. Aufbauend auf die im Hauptfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.

Lehrinhalte

Gitarre:

Erarbeitung weiterführender Studien und Etüden sowie Solostücken verschiedener Epochen

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Hauptinstrument im Kontext:

- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken

Lehr- und Lernformen

Gitarre/Gitarre im Kontext:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gitarre (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Prof. Harald Lillmeyer	Gitarre im Kontext (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre III«			Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Gitarre:</u> Entwicklung fundierter technischer und interpretatorischer Fähigkeiten					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.					
<u>Hauptinstrument im Kontext:</u> Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten. Aufbauend auf die im Hauptfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.					
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.					
Lehrinhalte					
<u>Gitarre:</u> Erarbeitung wesentlicher Repertoirekenntnisse im solistischen Spiel sowie in der Kammermusik mit Gitarre					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen • Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material) • Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen • Experimentelles Spiel und freie Improvisation • Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments 					

Hauptinstrument im Kontext:

- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- fortgeschrittene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Gitarre:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Gitarre im Kontext:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Instrumentales/Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gitarre (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Prof. Harald Lillmeyer	Gitarre im Kontext (E)	0,5
Claudia Schmidtpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Gitarre IV«

Modulverantwortlicher: Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Gitarre«, praktisch (40 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Gitarre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der technischen und interpretatorischen Fähigkeiten • Befähigung selbständigen Erarbeitens im Solo- wie im Kammermusikbereich <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.		
Lehrinhalte		
<u>Gitarre:</u> Vertiefung der Repertoirekenntnisse, auch in Bezug auf Bearbeitungen für Gitarre <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Gitarre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gitarre (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6c. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Hackbrett

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett I«			Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg / Birgit Saßmannshaus / N.N. ⁵		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hackbrett:</u> Kenntnis und praktische Umsetzung der grundlegenden Anschlagstechniken, Bewegungsabläufe, Körperhaltung und Schlägelhaltung</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hackbrett:</u> Erarbeitung von Studien, Übungen sowie Solo- und Kammermusikwerken unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen</p>					

⁵ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Hackbrett:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Birgit Stolzenburg	Hackbrett (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett II«

Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hackbrett«, praktisch (10 Minuten), benotete Studienleistung

Qualifikationsziele

Hackbrett:

- Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundlegenden Spieltechniken
- Entwickeln einer individuellen Klangästhetik für eine musikalisch adäquate Umsetzung
- Erlangung eines qualifizierten und differenzierten Stilempfindens

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Lehrinhalte

Hackbrett:

Erarbeitung von weiterführenden Studien und Übungen sowie eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Hackbrett:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Birgit Stolzenburg	Hackbrett (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett III«			Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hackbrett:</u> <ul style="list-style-type: none"> Fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten Erlangung von grundlegenden Spiel- und Auftrittserfahrungen im solistischen Spiel und im Kammermusikbereich Spielen der Instrumententypen Hackbrett und Tenorhackbrett 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.					
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.					

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hackbrett:

Erarbeitung breiter Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung der Originalmusik für Hackbrett

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hackbrett:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Birgit Stolzenburg	Hackbrett (E)	1

Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidtpeper	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Hackbrett IV«			Modulverantwortliche: Prof. Birgit Stolzenburg		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Hackbrett«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hackbrett:</u> <ul style="list-style-type: none"> Erlangung von technischer Souveränität, stilistischerer Vielgestaltigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdrucksstärke Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.					
Lehrinhalte					
<u>Hackbrett:</u> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung der Originalmusik für Hackbrett <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen 					

- Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.)
- Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur

Lehr- und Lernformen

Hackbrett:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Birgit Stolzenburg	Hackbrett (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6d. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Harfe

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe I«			Modulverantwortliche: Florian Pedarnig / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ⁶		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Harfe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen um die entspannte Basisposition, der Spiel-(Zupf-) Technik und deren praktischer Umsetzung • Sicherheit in Rhythmus und Tempo 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
<u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.					
<u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungsaspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.					
Lehrinhalte					

⁶ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

Harfe:

- Erarbeiten von Studien (Etüden)
- Erster Aufbau des Repertoires

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Orchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr)
- Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen

Lehr- und Lernformen

Harfe:

- Einzelunterricht
- Unterricht in kleinen Gruppen

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Orchester:

- Übung
- Probenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Florian Pedarnig	Harfe (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe II«			Modulverantwortliche: Florian Pedarnig / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Harfe«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<u>Harfe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens um die entspannte Basisposition, der Spiel-(Zupf-) Technik und deren praktischen Umsetzung • Stilistisches Gestalten und musikalischer Ausdruck • Sicherheit in Rhythmus und Tempo <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<u>Harfe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten weiterführender Studien und Etüden • Erweiterter Aufbau des Repertoires (unterschiedliche Epochen) <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument 					

<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenzen, Blattspieltechniken • Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch) 												
Lehr- und Lernformen												
<p><u>Harfe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterricht in kleinen Gruppen <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 												
Lehrveranstaltungen												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrende</th> <th>Titel der Lehrveranstaltung</th> <th>SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Florian Pedarnig</td> <td>Harfe (E)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Verschiedene Lehrende</td> <td>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)</td> <td>0,5</td> </tr> <tr> <td>Verschiedene Lehrende</td> <td>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)</td> <td>0,5</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Florian Pedarnig	Harfe (E)	1	Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5	Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS										
Florian Pedarnig	Harfe (E)	1										
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5										
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5										

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe III«				Modulverantwortliche: Florian Pedarnig / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					

Harfe:

- Vertiefung der technischen und klanglichen Fähigkeiten
- Erweiterung des musikalischen Stilempfindens
- Verständnis der Harfen-Methodik und deren Vermittlung

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Harfe:

- Erarbeitung von Repertoirekenntnissen (Solo-, Kammermusik-, Orchesterliteratur) mit der Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungsstufen
- Individuelle Übungen für Technik und Klang

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen		
<u>Harfe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterricht in kleinen Gruppen 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Florian Pedarnig	Harfe (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Harfe IV«				Modulverantwortlicher: Florian Pedarnig	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Harfe«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					

Qualifikationsziele		
<p><u>Harfe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfektionierung der Technik und des Klangs • Tieferes Verstehen musikalischer Zusammenhänge mit Blick auf das Können, diese zu vermitteln • Bühnenpräsenz <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.</p>		
Lehrinhalte		
<p><u>Harfe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere individuelle Übungen • Erweiterung der Repertoirekenntnisse (Solo-, Kammermusik-, Orchesterliteratur) <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Harfe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Unterricht in kleinen Gruppen <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Florian Pedarnig	Harfe (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6e. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Holzblasinstrument (Blockflöte/Fagott/Flöte/ Klarinette/Oboe/Saxophon)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach I (Holzblasinstrument)«			Modulverantwortliche: Lehrende des jeweiligen Instruments / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ⁷		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach Holzblasinstrument:</u> Am Ende des ersten Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die instrumentaltechnischen Anforderungen und wissen diese bewusst durchzuführen. Der Übeprozess der Studierenden ist klar strukturiert und effektiv.</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungs-</p>					

⁷ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

aspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.

Lehrinhalte

Hauptfach Holzblasinstrument:

- Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik
- Vorstellung verschiedener Methoden des Übens
- Förderung der Eigenanalyse – Repertoirearbeit
- Auf den individuellen Stand des Studierenden angepasstes Übungsmaterial
- Auf die Bedürfnisse der*des jeweiligen Studierenden zugeschnittenes Etüdenmaterial
- Das begleitende Repertoire wird zur Unterstützung des instrumentaltechnischen Entwicklungsprozesses passend ausgesucht
- Verschiedene Methoden des Übens werden beleuchtet
- Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Orchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr)
- Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen

Lehr- und Lernformen

Hauptfach Holzblasinstrument:

- Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Orchester:

- Übung
- Probenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Holzblasinstrument (E)	1,5

Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach II (Holzblasinstrument)«			Modulverantwortliche: Lehrende des jeweiligen Instruments / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Blockflöte, Fagott, Flöte, Klarinette, Oboe, Saxophon«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfachinstrument:</u> Am Ende des zweiten Moduls haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt. Die Studierenden sind in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und ihre musikalischen Aussagen klar zu vermitteln. Die Studierenden sammeln nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen.</p> <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfachinstrument:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Festigen der elementaren Abläufe im spieltechnischen Bereich • Aufbau des Basis-Repertoires • Übertragung erworbener Techniken sowie einer eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge 					

- weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial, dessen Ausrichtung auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Studierenden zugeschnitten ist, in diesem Zusammenhang auch Körperarbeit
- Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen
- Diskussion methodischer Ansätze. Reflexion über eigene Erfahrung mit Übetekniken; Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen.
- Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und –gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Hauptfachinstrument:

- Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Holzblasinstrument (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach III (Holzblasinstrument)«

Modulverantwortliche: Lehrende des jeweiligen Instruments / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach Holzblasinstrument:</u> Am Ende des dritten Moduls haben sich die instrumentalen Fähigkeiten weiter stabilisiert, so dass die*der Studierende sich immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes und der Profilierung seiner*ihrer eigenen Persönlichkeit widmen kann. Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer, die*der Studierende gewinnt Überblick über das Unterrichtsrepertoire bis zur Mittelstufe.</p> <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p> <p><u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach Holzblasinstrument:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der Instrumentaltechnik • Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur • Entwicklung eines Bewusstseins für stilichere Interpretation • Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte • Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit • Individuell angepasstes Übungs- und Etüdenmaterial • Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen • Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung • Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz im Rahmen interner Klassenvorspiele oder öffentlicher Konzerte 					

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzten, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach Holzblasinstrument:

- Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Holzblasinstrument (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidtpe-ter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach IV (Holzblasinstrument)«				Modulverantwortliche: Lehrende des jeweiligen Instruments	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Blockflöte, Fagott, Flöte, Klarinette, Oboe, Saxophon«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach Holzblasinstrument:</u> Aus dem Modul vier gehen die Studierenden als Musiker*innen hervor, die über alle nötigen Fertigkeiten verantwortungsvoller Pädagog*innen und professioneller Musiker*innen verfügen.					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach Holzblasinstrument:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der selbstständigen Arbeit am Notentext • Unterstützung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit der*des Studierenden 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, • ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel, • ggf. Kleingruppenunterricht/Ensemblespiel 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Holzblasinstrument (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6f. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Horn/Trompete/Tuba

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach I (Horn / Trompete / Tuba)«			Modulverantwortliche: Alexander Großpietsch (Trompete) / Johannes Kaltenbrunner (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ⁸		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Umsetzung und Erweiterung des bereits vorhandenen Wissens aller ansatztechnisch relevanten Punkte • Erlernen des Körpergefühls während des Spielens <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungs-</p>					

⁸ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

aspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.

Lehrinhalte

Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:

Erarbeitung von geeigneten Studien, Etüden und Vortragsstücken

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Orchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr)
- Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen

Lehr- und Lernformen

Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht
- Aktives Zuhören am Unterricht von Studienkolleg*innen

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Orchester:

- Übung
- Probenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Horn/Trompete/Tuba (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach II (Horn / Trompete / Tuba)«			Modulverantwortliche: Alexander Großpietsch (Trompete) / Johannes Kaltenbrunner (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Horn/Trompete/Tuba«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Ausbau des vorhandenen Könnens in Bezug auf Ansatz, Atemtechnik • Weiterentwicklung einer eigenen Klangvorstellung <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Literatur <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument 					

- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht
- Klassenstunden
- Vorspieltraining

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Horn/Trompete/Tuba (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach III (Horn / Trompete / Tuba)«

Modulverantwortliche: Alexander Großpietsch (Trompete) / Johannes Kaltenbrunner (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba) / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:

- Individuelle Übungen für Klang und Technik
- Ausbau der eigenen Musikerpersönlichkeit

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:

Weiterer Ausbau der gesamten Literatur

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklangerung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, • Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Instrumentales Hauptfach Horn/Trompete/Tuba (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach IV (Horn / Trompete / Tuba)«			Modulverantwortliche: Alexander Größpietsch (Trompete) / Johannes Kaltenbrunner (Horn) / Prof. Josef Steinböck (Tuba)		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Horn/Trompete/Tuba«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Perfektionierung aller methodischen Details • Erlernen des selbständigen Zugangs zu neuen Werken • Bühnenpräsenz <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.		
Lehrinhalte		
<u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Studien und Etüden • Erweiterung der Literatur <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach Horn/Trompete/Tuba:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach Horn/Trompete/Tuba (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6g. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Klavier

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Klavier I«			Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler / Birgit Saßmannshaus / N.N. ⁹		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher technischer, instrumentaler und klanglicher Fragen • Kennenlernen der wichtigsten Übemethoden • Erwerb der Fähigkeit, sich beim Spielen bewusst zuzuhören • Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Instrument • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Choraliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache technische Studien und Übungen • Erarbeitung eines Programms <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt</p>					

⁹ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Klavier:

- Einzelunterricht
- Ggf. Gruppenunterricht
- Vorspieltraining

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier (E)	1,5
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Klavier II«

Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler / Prof. Michaela Pühn

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Klavier«, praktisch (10 Minuten), benotete Studienleistung
Qualifikationsziele
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Klärung technischer und klanglicher Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Entwicklung einer Klangvorstellung als Grundlage des eigenen Spiels • Überblick über die wesentlichen Bereiche des Klavierrepertoires • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Klavier im Kontext:</u> Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten. Aufbauend auf die im Hauptfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.</p>
Lehrinhalte
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Übungen und Studien • Ausbau und Erweiterung des Repertoires • Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Klavier im Kontext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenz, Blattspieltechniken
Lehr- und Lernformen
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Gruppenunterricht • Vorspieltraining <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele <p><u>Klavier im Kontext:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Klavier im Kontext (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Klavier III«			Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler / Prof. Michaela Pühn		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der eigenen Technik und des Klangbewusstseins • Aufbau eines stilistisch vielfältigen Repertoires • Vermittlung stilistischer Kenntnisse • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.</p> <p><u>Klavier im Kontext:</u> Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten. Aufbauend auf die im Hauptfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.</p>					

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Klavier:

- Technische Übungen und einfache Etüden
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires
- Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Klavier im Kontext:

- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- fortgeschrittene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Klavier:

- Einzelunterricht
- Ggf. Gruppenunterricht
- Vorspieltraining

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Klavier im Kontext:

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

Verschiedene Lehrende	Klavier im Kontext (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Klavier IV«			Modulverantwortliche: Prof. Thomas Böckheler		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Klavier«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung » Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach««, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung einer soliden Spieltechnik • Erweiterung des Repertoires • Verfeinerung der stilistischen Kenntnisse • Prüfungsvorbereitung <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.					
Lehrinhalte					
<u>Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Repertoires <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 					

Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Gruppenunterricht • Vorspieltraining <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6h. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Kontrabass

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass I«			Modulverantwortliche: Prof. Günter Holzhausen / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ¹⁰		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Kontrabass:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Erarbeiten eines positiven Körpergefühls für gesundes Musizieren und Lehren • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungs-</p>					

¹⁰ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

aspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.

Lehrinhalte

Kontrabass:

- Geeignete Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Beginn des Erarbeitens von relevantem Repertoire

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Orchester:

- Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr)
- Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen

Lehr- und Lernformen

Kontrabass:

- Einzelunterricht, ggfs. Gruppenunterricht
- Hospitation, wenn Kommiliton*innen unterrichtet werden

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Orchester:

- Übung
- Probenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Kontrabass (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass II«			Modulverantwortliche: Prof. Günter Holzhausen / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Kontrabass«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<u>Kontrabass:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<u>Kontrabass:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Erweiterung des Repertoires <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken 					

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Kontrabass:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in (fakultativ)
- Interne und öffentliche Vorspiele (fakultativ)
- Hospitation, wenn Kommiliton*innen unterrichtet werden
- Bühnenpräsenz

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Kontrabass (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass III«

Modulverantwortliche: Prof. Günter Holzhausen / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Kontrabass:

- Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Erweiterung des Repertoires
- Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Kontrabass:

- Erarbeiten von komplizierteren Werken
- Erweiterung des Standard-Repertoires

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument

- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Kontrabass:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in (fakultativ)
- Kammermusikrepertoire erarbeiten
- Interne und öffentliche Vorspiele (fakultativ)

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Kontrabass (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidtpeper	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Kontrabass IV«

Modulverantwortlicher: Prof. Günter Holzhausen

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Kontrabass«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Kontrabass:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines professionellen Spiel-Niveaus • Erweiterung des Repertoires • Differenziertes Vertiefen des stilistischen Bewusstseins • Prüfungsvorbereitung • Bewusstwerden der eigenen Künstlerpersönlichkeit <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.		
Lehrinhalte		
<u>Kontrabass:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von komplizierten Werken • Erweiterung des Standard-Repertoires <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Kontrabass:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in (fakultativ) • Interne und öffentliche Vorspiele und Konzerte (fakultativ) <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Kontrabass (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6i. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Orgel

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Orgel I«				Modulverantwortliche: Prof. Bernhard Haas / Birgit Saßmannshaus / N.N. ¹¹	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Orgel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher technischer, instrumentaler und klanglicher Fragen • Kennenlernen der wichtigsten Übemethoden • Erwerb der Fähigkeit, sich beim Spielen bewusst zuzuhören • Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Instrument • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Orgel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache technische Studien und Übungen • Erarbeitung eines Programms <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt</p>					

¹¹ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Orgel:

- Einzelunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht
- Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Orgel (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Orgel II«

Modulverantwortliche: Prof. Bernhard Haas / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Orgel«, praktisch (10 Minuten), benotete Studienleistung
Qualifikationsziele
<p><u>Orgel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Klärung technischer und klanglicher Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Entwicklung einer Klangvorstellung als Grundlage des eigenen Spiels • Überblick über die wesentlichen Bereiche der Orgelliteratur • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>
Lehrinhalte
<p><u>Orgel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Übungen und Studien • Ausbau und Erweiterung des Repertoires • Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenz, Blattspieltechniken • Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)
Lehr- und Lernformen
<p><u>Orgel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Orgel (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Orgel III«			Modulverantwortliche: Prof. Bernhard Haas / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Orgel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der eigenen Technik und des Klangbewusstseins • Aufbau eines stilistisch vielfältigen Repertoires • Vermittlung stilistischer Kenntnisse • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.					
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend					

auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Orgel:

- Technische Übungen
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires
- Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Orgel:

- Einzelunterricht
- Evtl. Vorspiel

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Orgel (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Orgel IV«			Modulverantwortlicher: Prof. Bernhard Haas		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungs-möglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Orgel«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Orgel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung einer soliden Spieltechnik • Erweiterung des Repertoires • Verfeinerung der stilistischen Kenntnisse • Prüfungsvorbereitung 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.					

Lehrinhalte		
<u>Orgel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Repertoires 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Orgel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Evtl. Vorspiel 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Orgel (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6j. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Posaune

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune I«			Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Arndt / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ¹²		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Posaune:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung eines Überblicks über die instrumentaltechnischen Anforderungen sowie Erwerb der Fähigkeit, diese bewusst durchzuführen • Erlernen des Körpergefühls während des Spielens • Klar strukturierter und effektiver Übeprozess <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungsaspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.</p>					

¹² Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

Lehrinhalte		
<p><u>Posaune:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik • Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage • Vorstellung verschiedener Methoden des Übens • Förderung der Eigenanalyse • Auf den individuellen Stand des Studierenden angepasstes Übe- und Etüdenmaterial <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.</p> <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p><u>Orchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr) • Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Posaune:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) <p><u>Freie Improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Praktische Übungen <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit <p>Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.</p> <p><u>Orchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Probenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Posaune (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune II«				Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Arndt / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Posaune«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<u>Posaune:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Vertiefung und den Ausbau des vorhandenen Könnens haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt • Der Studierende ist in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und seine musikalische Aussage klar zu vermitteln • Der Studierende kann Übungen in einfache Strukturen zerlegen und dadurch im EMP-Bereich anwenden • Der Studierende sammelt nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.					
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.					
Lehrinhalte					
<u>Posaune:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Basis-Repertoires • Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage • Weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial • Übertragung der erworbenen Techniken sowie der eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge • Diskussion methodischer Ansätze: Reflexion über eigene Erfahrungen mit Übetchniken; in diesem Zusammenhang: Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen • Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik 					

- Aufzeigen von Verknüpfungsmöglichkeiten von Übungen auf der Posaune für die Anwendung im EMP-Bereich

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- Verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Posaune:

- Einzelunterricht
- Interne und öffentliche Vorspiele
- Ensemblespiel (großes Posaunenensemble)

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Posaune (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune III«

Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Arndt / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Posaune:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die instrumentalen Fähigkeiten haben sich weiter stabilisiert, so dass sich der*die Studierende immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes widmen kann • Ausbau der eigenen Musiker*inpersönlichkeit • Erweiterung des Unterrichtsrepertoires bis zur Mittelstufe • Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer • Aufzeigen weiterer Verknüpfungsmöglichkeiten von Übungen aus dem Instrumentalunterricht mit dem EMP-Bereich <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p> <p><u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Posaune:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der Instrumentaltechnik • Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur • Kennenlernen der wichtigsten Orchesterstellen, besonders im Hinblick auf das gängige Repertoire von Jugendorchestern • Entwicklung eines Bewusstseins für stilsichere Interpretation • Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte • Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit • Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen • Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung • Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz 					

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Posaune:

- Einzelunterricht
- Interne und öffentliche Vorspiele
- Ensemblespiel (großes Posaunenensemble)

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Posaune (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Posaune IV«			Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Arndt		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Posaune«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Posaune:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der*die Studierende verfügt über alle nötigen Fertigkeiten eines*einer verantwortungsvollen Pädagogen*Pädagogin und professionellen Musikers*Musikerin • Perfektionierung aller methodischen Details • Der*die Studierende kann Übungen und Methoden seines*ihres Hauptfaches sinngemäß und sinnvoll im EMP-Bereich anwenden 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.					
Lehrinhalte					
<u>Posaune:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der selbstständigen Arbeit am Notentext • Unterstützung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit des*der Studierenden • Weiterer Ausbau der methodischen und pädagogischen Fähigkeiten mit Schüler*innen bis zur Oberstufe 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 					
Lehr- und Lernformen					
<u>Posaune:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Interne und öffentliche Vorspiele • Ensemblespiel (großes Posaunenensemble) 					

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Posaune (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6k. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Schlagzeug / Pauke

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Schlagzeug / Pauke I«				Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Winkel / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ¹³	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u> Kenntnis grundlegender Griff- und Anschlagstechniken der wesentlichen Schlaginstrumentengruppen</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungsaspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.</p>					

¹³ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

Lehrinhalte		
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u> Erarbeitung von Technikübungen und Etüden unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden</p> <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.</p> <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p><u>Orchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung (intensive Probenserien) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr) • Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht <p><u>Freie Improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Praktische Übungen <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung, Probenarbeit <p>Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.</p> <p><u>Orchester:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung, Probenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Schlagzeug/Pauke (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Schlagzeug / Pauke II«			Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Winkel / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Schlagzeug/Pauke«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse sowie der praktischen Umsetzung der grundlegenden Griff- und Anschlags-techniken • Förderung der Fähigkeit zum improvisierten Spiel <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien und Übungen sowie von leichten bis mittelschweren Stücken • Anleitung zum Umgang mit Improvisationsmodellen sowie zur Entwicklung eigener Musikstücke für den Elementarbereich <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör • Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition • Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz • Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati • Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument 					

<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenzen, Blattspieltechniken • Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch) 												
Lehr- und Lernformen												
<u>Schlagzeug/Pauke:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht 												
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 												
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht												
Lehrveranstaltungen												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrende</th> <th>Titel der Lehrveranstaltung</th> <th>SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verschiedene Lehrende</td> <td>Schlagzeug/Pauke (E)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Verschiedene Lehrende</td> <td>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)</td> <td>0,5</td> </tr> <tr> <td>Verschiedene Lehrende</td> <td>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)</td> <td>0,5</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Verschiedene Lehrende	Schlagzeug/Pauke (E)	1	Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5	Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS										
Verschiedene Lehrende	Schlagzeug/Pauke (E)	1										
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5										
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5										

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Schlagzeug / Pauke III«				Modulverantwortliche: Prof. Wolfram Winkel / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					

Qualifikationsziele

Schlagzeug/Pauke:

- Weitere Erarbeitung technischer sowie interpretatorischer Fähigkeiten auf den wesentlichen Schlaginstrumentengruppen
- Erlangung von Spiel- und Auftrittserfahrung im Ensemble sowie im solistischen Spiel
- Erstellen eigener Arrangements im Bereich Perkussion

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Schlagzeug/Pauke:

- Fortsetzung der Erarbeitung von Repertoirekenntnissen
- Analyse von Ensemblestücken aus dem Bereich Perkussion
- Anleitung zum Erstellen eigener Arrangements und Kompositionen für den Elementarbereich

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen		
<u>Schlagzeug/Pauke:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Schlagzeug/Pauke (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmitz	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul » Instrumentales Hauptfach Schlagzeug / Pauke IV«				Modulverantwortlicher: Prof. Wolfram Winkel	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Schlagzeug/Pauke«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung » Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach««, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					

Qualifikationsziele		
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Erarbeitung von Repertoirekenntnissen • Analyse von Ensemblestücken aus dem Bereich Perkussion • Anleitung zum Erstellen eigener Arrangements und Kompositionen für den Elementarbereich <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.</p>		
Lehrinhalte		
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Interessensbereichs • Fortführung der Anleitungen zum improvisierten Spiel • Diskussion der erstellten Arrangements und Kompositionen für den Elementarbereich <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Schlagzeug/Pauke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Schlagzeug/Pauke (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6l. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Steirische Harmonika

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika I«				Modulverantwortliche: Alexander Maurer / Birgit Saßmannshaus / N.N. ¹⁴	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Steirische Harmonika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Wesen und Verwendungsmöglichkeiten der Steirischen Harmonika • Kenntnis und praktische Umsetzung der handwerklichen Basics • Arbeiten am Klang sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Steirische Harmonika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Solo-Repertoire der Steirischen Harmonika • Typische Charakteristika der Steirischen Harmonika • Systematik der Tonanordnung der Steirischen Harmonika • Zerlegungsübungen, Skalen sowie Trugschlusskadenzen in den vier Grundtonarten 					

¹⁴ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

- Fokus: Überblick zum Studium

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, Ostinat Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Steirische Harmonika:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Alexander Maurer	Steirische Harmonika (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika II«

Modulverantwortliche: Alexander Maurer / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Steirische Harmonika«, praktisch (20 Minuten), benotete Studienleistung

Qualifikationsziele

Steirische Harmonika:

- Fähigkeit zum bewussten und zielgerichteten Üben
- Sicheres Abrufen der handwerklichen Basics am Instrument
- Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Lehrinhalte

Steirische Harmonika:

- Erarbeitung offener Rundtänze, Lieder und Transkriptionen
- Harmonische und melodische Verzierungsmöglichkeiten beim Improvisieren
- Aufteilung einer mehrstimmigen Melodie in Einzelstimmen, ein- und mehrstimmiges Nachspielen einer gehörten Melodie
- Prima Vista Spiel nach Griff- und Klangschrift
- Fokus: Vorbereitung auf Modulprüfung

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Steirische Harmonika:

- Einzelunterricht, Kleingruppenunterricht

<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Alexander Maurer	Steirische Harmonika (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika III«				Modulverantwortliche: Alexander Maurer / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Steirische Harmonika:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse und Reduktion effizient zu gestalten und methodisch-didaktisch aufzubereiten • Fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten • Erlangung von Spiel- und Auftrittserfahrung 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u>					
Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.					

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Steirische Harmonika:

- Optimierung des persönlichen Spielstils, des improvisatorischen Potenzials sowie der handwerklichen Basics am Instrument
- Fokus: Solo-Repertoire für den Unterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Steirische Harmonika:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Alexander Maurer	Steirische Harmonika (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Steirische Harmonika IV«			Modulverantwortlicher: Alexander Maurer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Steirische Harmonika«, praktisch (25-30 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Steirische Harmonika:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stilsicherheit und musikalische Ausdrucksstärke • Entwicklung und Prägung der eigenen künstlerischen Persönlichkeit • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen • Beherrschung eines Spiel-Repertoires • Erwerb von organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit 					
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren					

musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.

Lehrinhalte

Steirische Harmonika:

- Optimierung des persönlichen Spielstils, des improvisatorischen Potenzials sowie der handwerklichen Basics am Instrument
- Fokus: Modulprüfung

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen
- Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.)
- Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur

Lehr- und Lernformen

Steirische Harmonika:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Alexander Maurer	Steirische Harmonika (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6m. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Violine/Viola/Violoncello

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach I (Violine / Viola / Violoncello)«				Modulverantwortliche: Lehrendes des jeweiligen Instruments / Birgit Saßmannshaus / N.N. oder Prof. Marcus Bosch ¹⁵	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor oder Orchester« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Violine/Viola/Violoncello:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen • Erlernen selbständigen Übens • Erarbeiten eines positiven Körpergefühls • Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Orchester:</u> Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Orchesterspiel. Dabei lernen sie Orchester-Literatur von Barock bis heute unter spieltechnischen wie interpretatorischen Aspekten kennen und bauen so Grundkenntnisse an symphonischem Repertoire auf. Durch die Vorbereitung und Aufführung von Konzerten werden die Studierenden mit dem zielgerechten Arbeiten innerhalb eines Orchesters vertraut (Zusammenspiel, Gruppenverhalten, Intonation, streicher-/bläsertypische Problemstellungen etc.). Im Rahmen der Repertoireproben lernen sie vor allem Werke</p>					

¹⁵ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

mit Probespielrelevanz in konzentrierter Zeit aktiv musizierend kennen. Damit wird einem wichtigen Ausbildungsaspekt Rechnung getragen: umfassende Kenntnis von Probespielstellen in ihrem Kontext und nicht isoliert zu erhalten. Durch die Aufführung in Konzerten wird das öffentliche Auftreten in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt.

Lehrinhalte

Violine/Viola/Violoncello:

- Technische Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Beginn des Erarbeitens von Standard-Repertoire

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Orchester:

- Vorbereitung (intensive Probenreihen) und Aufführung von Konzerten (vier bis fünf diversifizierte Konzertprogramme pro Studienjahr)
- Repertoireproben: umfassendes Kennenlernen der Werke mit Probespielstellen

Lehr- und Lernformen

Violine/Viola/Violoncello:

- Einzelunterricht, ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor
- Interne und öffentliche Vorspiele

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Orchester:

- Übung
- Probenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Violine/Viola/Violoncello (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2
-----------------------	-------------------------	---

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach II (Violine / Viola / Violoncello)«			Modulverantwortliche: Lehrendes des jeweiligen Instruments / Prof. Thomas Böckheler / Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Violine/Viola/Violoncello«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<u>Violine/Viola/Violoncello:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.</p> <p><u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.</p>					
Lehrinhalte					
<u>Violine/Viola/Violoncello:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene technische Studien und Etüden • Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind • Erweiterung des Standard-Repertoires <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Spielen nach Gehör 					

- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen

Violine/Viola/Violoncello:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in
- Interne und öffentliche Vorspiele

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Violine/Viola/Violoncello (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach III (Violine / Viola / Violoncello)«

Modulverantwortliche: Lehrendes des jeweiligen Instruments / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Violine/Viola/Violoncello:

- Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Erweiterung des Repertoires
- Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Violine/Viola/Violoncello:

- Weiterführende technische Studien und Etüden/Capricen
- Erarbeiten von anspruchsvoller Literatur
- Erweiterung des Standard-Repertoires

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument

- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Violine/Viola/Violoncello:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in
- Interne und öffentliche Vorspiele

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel
- Ggf. interne und öffentliche Vorspiele

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Violine/Viola/Violoncello (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach IV (Violine / Viola / Violoncello)«

Modulverantwortliche: Lehrendes des jeweiligen Instruments

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Violine/Viola/Violoncello«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Violine/Viola/Violoncello:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines gehobenen Spiel-Niveaus • Erweiterung des Repertoires • Differenziertes Vertiefen des stilistischen Bewusstseins • Prüfungsvorbereitung • Bewusstwerden der eigenen Künstlerpersönlichkeit <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.		
Lehrinhalte		
<u>Violine/Viola/Violoncello:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Standard-Repertoires <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Violine/Viola/Violoncello:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, ggfs. Gruppenunterricht • Proben mit Korrepetitor*in • Interne und öffentliche Vorspiele und Konzerte <u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Violine/Viola/Violoncello (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

6n. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Zither

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Zither I«			Modulverantwortliche: Prof. Georg Glasl / Birgit Saßmannshaus / N.N. ¹⁶		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	14	Gesamt: 385 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 280 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« und »Chor« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Zither:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der grundlegenden Griff- und Anschlagstechnik der Zither • Bewusstwerden und Arbeiten am Ton sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung von Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus • Kenntnis der für die Zither relevanten Stilbereiche 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
<u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen die Studierenden grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner oder Verdi.					
Lehrinhalte					
<u>Zither:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen und Etüden • Übungen zur systematischen Erschließung rhythmischer Strukturen • Erarbeiten von instrumentenspezifischen Griffbildern hinsichtlich von Skalen und Kadenzen • Solowerke aus verschiedenen Stilbereichen unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden 					

¹⁶ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

Freie Improvisation:

Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, Ostinat Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Chor:

- Rhythmus und Textdeklamation
- Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs
- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernformen

Zither:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht
- Vorspiele
- Workshops
- Konzerte

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Georg Glasl	Zither (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)
Verschiedene Lehrende	Chor oder Orchester (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Zither II«

Modulverantwortliche: Prof. Georg Glasl / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 270 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Zither«, praktisch (10-15 Minuten), benotete Studienleistung

Qualifikationsziele

Zither:

- Vertiefung der spieltechnischen Kenntnisse und deren praktischer Umsetzung
- Fähigkeit eigenständiger Entwicklung und Fortführung technischer Übungen
- Fähigkeit zum bewussten und zielgerichteten Üben
- Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation
- Erlangung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens
- Erweiterung der Repertoirekenntnisse in den für die Zither relevanten Stilbereichen

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende können sich mit ihrem klassischen Instrument auf künstlerischem Niveau auch kreativ ausdrücken. Sie haben ein Repertoire an kreativen Strategien gebildet, um Musik zu improvisieren und eigene Stücke zu komponieren, auch ausgehend vom ihnen vertrauten klassischen Repertoire.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Lehrinhalte

Zither:

- Erarbeitung von weiterführenden Studien, Übungen und Etüden
- Betrachtung rhythmischer Besonderheiten
- Weiterführende Studien zu Geläufigkeit und Tonbildung
- Einstudierung von Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen
- Arbeiten an Kammermusikwerken in verschiedenen Stilbereichen

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Lernen und Spielen nach Gehör
- Grundmodelle elementarer Improvisation und Komposition
- Arbeiten mit Harmonieschemata, melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz
- Arbeiten mit Rhythmus und Ostinati
- Historische Grundlagen elementarer improvisatorischer und kompositorischer Techniken

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Technische, interpretatorische und improvisatorische Grundfertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenz, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Lehr- und Lernformen		
<u>Zither:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Georg Glasl	Zither (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Zither III«			Modulverantwortliche: Prof. Georg Glasl / Prof. Thomas Böckheler oder Prof. Harald Lillmeyer		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Zither:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der weiterführenden Spieltechniken an der Zither • Steigerung der Geläufigkeit sowie das Erfassen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe 					

- Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse, Reduktion und Vielgestaltigkeit effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten
- Vertiefung eines differenzierten Stilempfindens
- Vertiefung der Kenntnis der Originalliteratur im Bereich Zitherklassik, Popular- und Neuer Musik
- Vertiefung der Kenntnis geeigneter Werke aus dem Bereich der Alten Musik

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

Studierende setzen sich mit der klassischen Literatur kreativ auseinander. Sie können eine zunehmend breite Palette an Grundformen elementarer Improvisation und Komposition am eigenen Instrument. Aufgrund ihrer eigenen künstlerisch-kreativen Erfahrungen kennen sie unterschiedliche methodisch-didaktische Konzepte, die sie zur Förderung der Kreativität der Schüler*innen im Instrumentalunterricht anwenden können.

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

Die Studierenden sind in der Lage, Klavier oder Gitarre umfassend, effektiv und abwechslungsreich im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht sowie in EMP-spezifischen beruflichen Kontexten einzusetzen. Basierend auf ihren instrumentalen Fähigkeiten und Wünschen/Interessen können sie verschiedene Arten von musikalischem Material kreativ entwickeln und handhaben. Auf persönliche und berufsbezogene Weise können die Studierenden die Teildisziplinen Gehörbildung, Harmonie- und Formenlehre, Improvisation/Komposition, Instrumentalunterricht und Musikpädagogik kombinieren.

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Zither:

- Übungen zum Verstehen von Bewegungsabläufen und deren Koordination
- Weiterführende Studien zur Entwicklung von Geläufigkeit und Tempo
- Studien zu rhythmischen Strukturen
- Übungen zu einer stilistisch differenzierten Tonbildung
- Erarbeitung von Repertoires im Solo- und Kammermusikbereich

Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:

- Improvisation mit Intervallen, Akkorden, Skalen, Rhythmen
- Improvisatorischer Umgang mit verschiedenen Skalen und Klangmaterialien (z. B. pentatonischen Skalen, modalen und tonalen Skalen, freitonalem Material)
- Spielanweisungen zu verschiedenen stilgebundenen Improvisationsformen
- Experimentelles Spiel und freie Improvisation
- Praktische Anregungen für eine kreative Pädagogik des Instruments

Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):

- Fortgeschrittene technische, interpretatorische und improvisatorische Fertigkeiten am Instrument
- Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken
- Erarbeiten von klassischer Instrumentalliteratur sowie von Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen (nach Bedarf/Wunsch)

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen		
<u>Zither:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte 		
<u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
<u>Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier od. Gitarre):</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht / Kleingruppenunterricht 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Georg Glasl	Instrumentales Hauptfach (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Berufsbezogenes Instrumentalspiel und Improvisation (Klavier oder Gitarre) (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Zither IV«			Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Klassisch) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Zither«, praktisch (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					

Qualifikationsziele		
<p><u>Zither:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Fähigkeit, der stilistischen Vielgestaltigkeit und der musikalischen Ausdrucksstärke • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen • Beherrschung eines vielseitigen Repertoires • Erlangen von Spiel- und Auftrittserfahrung • Erwerb von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit • Befähigung in der Gestaltung, Organisation und Umsetzung von Schulprojekten, wie Schüler*innenvorspielen und Präsentationen <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u> Studierende sind in der Lage, ein Programm von unterschiedlichen Stücken gegensätzlichen Charakters zu erarbeiten und aufzuführen, die von ihnen selbst konzipiert, improvisiert, komponiert und/oder arrangiert werden, evtl. auch basierend auf dem klassischen Repertoire, als Solist*innen oder in einer kammermusikalischen Besetzung. Durch den zielgerichteten Einsatz von verschiedenen Improvisations- und Kompositionsansätzen können sie ihren musikalisch-kulturellen, künstlerischen und pädagogischen Horizont erweitern und letztlich ihre musikalische Identität selbstbestimmt weiterentwickeln.</p>		
Lehrinhalte		
<p><u>Zither:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der Repertoirekenntnisse im allgemeinen • Individuelle Übungen und Erläuterungen zu weiterführenden Spieltechniken • Beschäftigung mit Quellenstudium im Bereich Alter Musik • Planung und Durchführung von Workshop-Konzepten <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit musikalischen Strukturen und elementaren Formen • Improvisatorische/kompositorische Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Gattungen (alte Musik, klassische Musik, neue Musik, Jazz/Pop/Rock, Musik aus weiteren Kulturkreisen, usw.) • Anregungen für das Selbststudium und die kreative Auseinandersetzung mit der klassischen Literatur 		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Zither:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Vorspiele • Workshops • Konzerte <p><u>Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Kleingruppenunterricht / Ensemblespiel • Ggf. interne und öffentliche Vorspiele 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Georg Glasl	Zither (E)	1
Verschiedene Lehrende	Improvisation/Komposition im instrumentalen Hauptfach (E)	0,5

7. Module Musiktheorie I+II (klassisch)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie I«				Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Elementare Musikpädagogik Profil Jazz, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis 					
Lehrinhalte					
<p>Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Lückentext 					

<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie II«				Modulverantwortlicher: Dr. Thomas Hitzlberger	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Elementare Musikpädagogik Profil Jazz, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 1,83%					
Qualifikationsziele					
Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont.					
Lehrinhalte					
Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Verschiedene Analysemethoden 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden 					

- Angeleitete satztechnische Übungen
- Übungen am Klavier
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

8. Module Gehörbildung I+II (klassisch)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung I«			Modulverantwortliche: Dr. Diemut Köhler-Massingier / jeweilige Dozentin, jeweiliger Dozent		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Elementare Musikpädagogik Profil Jazz , Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 1,83%					
Qualifikationsziele					
<p>Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen.</p> <p>Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. <p>Die Hörstunde soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikkultur 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Diktate • Nachspielübungen • Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch 					

<ul style="list-style-type: none"> • Vom- Blattsingen • Nachsingen • Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Solfège (Ü*)	0,5
Verschiedene Lehrende	Hörstunde (S*)	1 (nur 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung II«			Modulverantwortliche: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige Dozentin, jeweiliger Dozent		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Elementare Musikpädagogik Profil Jazz, Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 1,83%					
Qualifikationsziele					
Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres: <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen • Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile • Erweiterung der Repertoirekenntnis. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile 					

- Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponisten
- Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen

Lehr- und Lernformen

In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch
Seminar

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Hörstunde (S*)	1 (nur 3. Semester)

9. Modul Formenlehre (klassisch)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Formenlehre«			Modulverantwortlicher: Prof. Stefan Rohringer		
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Elementare Musikpädagogik Profil Jazz, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Gesang, Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notenschrift einschließlich gebräuchlicher Schlüssel • Fähigkeit zum Lesen klassischer und romantischer Orchesterpartituren einschließlich transponierender Instrumente • Befähigung, elementare tonale Zusammenhänge hörend zu erfassen • Gute Deutsch- und elementare Englischkenntnisse in Wort und Schrift <p>Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme durch Fachlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmann, Günter (2001), <i>Musikalische Formenlehre – Mit Beispielen und Analysen + Musikalische Formenlehre, Anhang, für Musiklehrer, Musikstudierende und musikinteressierte Laien</i>, 8., überarbeitete Neuauflage, Mainz: Schott. • Amon, Reinhard (2011), <i>Lexikon der musikalischen Form: Nachschlagewerk und Fachbuch über Form und Formung der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i>, in Zusammenarbeit mit Gerold Gruber, Wien: Doblinger / Stuttgart und Weimar: Metzler. • Caplin, William E. (1986), »Funktionale Komponenten im achttaktigen Satz«, <i>Musiktheorie</i> 1, 239–260. • Caplin, William E. (1998), <i>Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart and Beethoven</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Diergarten, Felix / Neuwirth, Markus (2018), <i>Formenlehre</i>, Laaber: Laaber. • Hepokoski, James / Darcy, Warren (2006), <i>Elements of Sonata Theory: Norms, Types and Deformations in the Late Eighteenth Century Sonata</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Kühn, Clemens (1987), <i>Formenlehre der Musik</i>, Kassel u.a.: Bärenreiter. • Ratz, Erwin (1973), <i>Einführung in die musikalische Formenlehre</i>, dritte, erweiterte und neugestaltete Ausgabe, Wien: Universal Edition. • Rohringer, Stefan (2016), »Prolegomena zu einer Systematik der syntaktischen Formen »Satz« und »Periode«. 1. Teil: Carl Dahlhaus und die Schönbergschule«, <i>ZGMTH</i> 13/Sonderausgabe Carl Dahlhaus und die Musiktheorie (Version 31.5.2018). • Schönberg, Arnold (1979), <i>Grundlagen der musikalischen Komposition</i>, 2 Bde., Wien: Universal Edition [Erstdruck: <i>Fundamentals of Musical Composition</i>, hg. von Gerald Strang und Leonard Stein, London: Faber & Faber 1967]. 					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 1,83%					
Qualifikationsziele					
Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.					

Lehrinhalte		
<p>a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre.</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisch: Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte. • historisch: Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]). <p>b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform. • als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts. 		
Lehr- und Lernformen		
Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Stefan Rohringer	Formenlehre (V*)	2

PROFIL-SPEZIFISCHE MODULE (JAZZ)

10. Module Vokales Hauptfach I-IV (Jazz)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach I (Jazz)«				Modulverantwortliche: Maximilian Höcherl / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltung »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller stimmtechnischen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble auch in der Auftrittssituation <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von stimmbildenden und jazzgesangstechnischen Schwerpunkten • Musikalische und technische Analyse historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.</p>					

Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
<u>Freie Improvisation:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Praktische Übungen 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gesang (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach II (Jazz)«				Modulverantwortliche: Maximilian Höcherl / Prof. Thomas Gropper / Prof. Tizian Jost	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Jazz-Gesang«, praktisch (10 Minuten), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur 					
<u>Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:</u> Die Studierenden nehmen die Stimme als ihr individuelles »Instrument« wahr. Sie haben sich die unterschiedlichen Grundfunktionen Atmung, Tonbildung, Artikulation und Resonanz erarbeitet und ihre Stimmgebung auf persönlichen Klang und eutonische Körperhaltung hin entwickelt. Leichtere Unterrichtsliteratur (Etüden, Lieder, Songs) wird beherrscht.					

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Beherrschung einfacher Kadenzen
- Fertigkeit, Stücke einfach zu harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Vocals im Ensemblekontext)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires
- Jazzspezifische Präsentation

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Körperhaltung und Körperspannung
- Auffindung und Einbindung der Atemräume
- Plastische Artikulation
- Übungsmaterial zum Aufwärmen und Erweitern der Stimme
- Leichtere Unterrichtsliteratur

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Vocalpart)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gesang (E)	1

Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Vokales Hauptfach III (Jazz)«				Modulverantwortliche: Maximilian Höcherl / Prof. Thomas Gropper / Prof. Tizian Jost	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilistiken • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten <p><u>Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:</u> Die Studierenden haben ihren Zugang zur Stimme vertieft und ihre gesanglichen Fertigkeiten sowie Tonraum und Resonanzmöglichkeiten erweitert. Mit dem Anwachsen der stimmlichen und gestalterischen Mittel gelingt ihnen der Übergang zu mittelschwerer Unterrichtsliteratur. Sie sind mit speziellen stimmlichen Anforderungen (z.B. Kinderstimme, Stimme im Alter) vertraut.</p> <p><u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten <p><u>Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in</p>					

der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Übungsangebote zur Vertiefung und Erweiterung der Gesangstechnik, speziell zur Vergrößerung von Ambitus und Resonanz
- Thematisierung individueller Probleme und Begrenzungen
- Elementare Stimmübungen im Hinblick auf die Anforderungen spezieller Zielgruppen
- Anspruchsvollere Unterrichtsstücke mit stilistischer und ausdrucksmäßiger Bandbreite

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiel
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot
- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme
- Ggf. Aufnahme der Singstimme und gemeinsames Besprechen.

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gesang (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidtpeper	Vokales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Vokales Hauptfach IV (Jazz)«

Modulverantwortliche: Maximilian Höcherl /
Prof. Thomas Gropper

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, vokales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmaßnahmen zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Gesang«, praktisch (25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

Die Studierenden verfügen über eine gefestigte Technik und gestalterische Möglichkeiten. Sie haben ihre Unterrichtsliteratur stilistisch und ausdrucksmäßig erweitert. Darüber hinaus sind die Studierenden vertraut mit dem Strukturieren sinnvoller Arbeitsschritte sowie dem Einsingen und der Stimmbildung verschiedener Zielgruppen.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Erweiterung und Festigung des Übungsangebotes
- Erarbeitung gezielter und problembezogener stimmlicher Herangehensweisen
- Anspruchsvollere Stücke unterschiedlicher Genres

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Unterrichtsgespräch
- Individuelle Stimmbildung
- Allgemeines und dazu persönlichkeitsbezogenes Übungsangebot

- Entwicklung der Selbstwahrnehmung
- Vorbild und Abnahme
- Diskussion verschiedener Übungs- und Erarbeitungswege für verschiedene Stile und Problemstellungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gesang (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes vokales Hauptfach (E)	0,5

11. Module Instrumentales Hauptfach I-IV (Jazz)

11a. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Gitarre

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Gitarre I«				Modulverantwortliche: Alexander Jung / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen</p>					

über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekten der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gitarre (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Gitarre II«

Modulverantwortliche: Alexander Jung / Prof. Harald Lillmeyer / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz)–Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Gitarre«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

Kenntnis und praktische Umsetzung der Körperhaltung, der grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken und Bewegungsabläufe

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Erarbeitung von Studien, Etüden und Solostücken unterschiedlicher Epochen

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gitarre (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Gitarre III«			Modulverantwortliche: Alexander Jung / Prof. Harald Lillmeyer / Prof. Tizian Jost		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilikarten • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse und der praktischen Umsetzung der grundlegenden Spieltechniken • Erarbeitung effizienter Arbeits- und Übemethoden 					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.					

Lehrinhalte		
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen <p><u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung weiterführender Studien und Etüden sowie Solostücken verschiedener Epochen <p><u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten passender Literaturbeispiele • Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien <p><u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.</p>		
Lehr- und Lernformen		
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <p><u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht <p><u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gitarre (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidtpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)	
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Gitarre IV«	Modulverantwortliche: Alexander Jung / Prof. Harald Lillmeyer
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung	

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Gitarre«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> Entwicklung fundierter technischer und interpretatorischer Fähigkeiten					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung wesentlicher Repertoirekenntnisse im solistischen Spiel sowie in der Kammermusik mit Gitarre 					
Lehr- und Lernformen					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Gitarre (E)				1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)				0,5

11b. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Klavier

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Klavier I«				Modulverantwortliche: Victor Alcántara / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der grundlegenden Techniken der Jazz-Harmonik • Koordination von Harmonik und Melodik • Beherrschung der Jazz-Artikulation und ihrer technischen Umsetzung am Instrument <u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen <u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.					
Lehr- und Lernformen					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht 					

<u>Freie Improvisation:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> Gruppenunterricht, Praktische Übungen 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Klavier II«			Modulverantwortliche: Victor Alcántara / Prof. Thomas Böckheler		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Klavier«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung von Improvisationstechniken im Rahmen der gängigen Jazz-Harmonik Beherrschung jazzverwandter Stilistiken, z. B. südamerikanische oder karibische Musik Erweiterung des Repertoires 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> Klärung grundsätzlicher technischer, instrumentaler und klanglicher Fragen Kennenlernen der wichtigsten Übemethoden Erwerb der Fähigkeit, sich beim Spielen bewusst zuzuhören Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Instrument Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten 					
<u>Jazz-Klavier im Kontext:</u> <ul style="list-style-type: none"> Erlernen von Begleittechniken im Jazz-Ensemble Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung des Jazz-Klaviers 					
<u>Ensemble (Improvisation/Repertoire):</u> <ul style="list-style-type: none"> Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel) Repertoirekenntnis 					

- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen
- Transkription von Beispielen aus der Musiktradition an Hand von Aufnahmen und deren Imitation/Assimilation
- Erarbeiten von Literatur zum Thema Repertoireerweiterung

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einfache technische Studien und Übungen
- Erarbeitung eines Programms

Jazz-Klavier im Kontext:

- Gemeinsames Erarbeiten ausgewählter Hörbeispiele aus der Jazz-Tradition
- Zusammenspiel
- Übungen zur selbständigen Weiterarbeit

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Gruppenunterricht
- Vorspieltraining

Jazz-Klavier im Kontext:

- Gruppenunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier im Kontext (G)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Klavier III«

Modulverantwortliche: Victor Alcántara / Prof. Thomas Böckheler

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Jazz-Klavier im Kontext«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Vertiefung unterschiedlicher Stilistiken des Jazz
- Beherrschung von Solo-Piano-Konzepten
- Einblicke in aktuelle Improvisations-Konzepte

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Vertiefende Klärung technischer und klanglicher Fragen
- Erlernen selbständigen Übens
- Entwicklung einer Klangvorstellung als Grundlage des eigenen Spiels
- Überblick über die wesentlichen Bereiche des Klavierrepertoires
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten

Jazz-Klavier im Kontext:

- Vertiefte Kenntnis der Tradition des Jazz-Klaviers
- Fähigkeit die verschiedenen Jazz-Stile in ihrem geschichtlichen Kontext einzuordnen

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Erarbeitung von Aufnahmen durch Transkription und Imitation/Assimilation
- Komponieren eigener Arrangements von Repertoirestücken
- Auseinandersetzung mit Literatur zu diesen Thematiken

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Technische Übungen und Studien
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires

- Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms

Jazz-Klavier im Kontext:

- Gemeinsame Analyse von Aufnahmen
- Erarbeitung von Literaturbeispielen

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Gruppenunterricht
- Vorspieltraining

Jazz-Klavier im Kontext:

- Gruppenunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier im Kontext (G)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Klavier IV«

Modulverantwortliche: Victor Alcántara / Prof. Thomas Böckheler

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Klavier«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach««, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Erweiterung der bisherigen Kenntnisse • Entwicklung einer eigenen künstlerischen Sprache • Erweiterung der Jazz-Rhythmik in Hinblick auf aktuelle Entwicklungen • Beherrschung ausgewählter Jazz-Klavier-Techniken und deren Anwendung in verschiedenen Kontexten <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung der eigenen Technik und des Klangbewusstseins • Aufbau eines stilistisch vielfältigen Repertoires • Vermittlung stilistischer Kenntnisse • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten 		
Lehrinhalte		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen eigener Kompositionen • Auseinandersetzung mit Literatur • Erarbeiten komplexer Beispiele aus der aktuellen Jazz-Szene <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Übungen und einfache Etüden • Ausbau und Erweiterung des Repertoires • Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggf. Gruppenunterricht • Vorspieltraining 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Klavier (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

11c. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Kontrabass

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Kontrabass I«				Modulverantwortliche: Henning Sieverts / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen</p>					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Kontrabass (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Kontrabass II«

Modulverantwortliche: Henning Sieverts / Prof. Günter Holzhausen / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz)–Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Kontrabass«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen
- Erlernen selbständigen Übens

- Erarbeiten eines positiven Körpergefühls für gesundes Musizieren und Lehren
- Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Geeignete Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Beginn des Erarbeitens von relevantem Repertoire

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggf. Gruppenunterricht
- Hospitation, wenn Kommilitonen unterrichtet werden

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Kontrabass (E)	1

Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Kontrabass III«			Modulverantwortliche: Henning Sieverts / Prof. Günter Holzhausen / Prof. Tizian Jost		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz)–Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilistiken • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins 					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen					

Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Fortgeschrittene technische Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Erweiterung des Repertoires

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiele
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in (fakultativ)
- Interne und öffentliche Vorspiele (fakultativ)
- Hospitation, wenn Kommiliton*innen unterrichtet werden
- Bühnenpräsenz

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Kontrabass (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Kontrabass IV«			Modulverantwortliche: Henning Sieverts / Prof. Günter Holzhausen		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Kontrabass«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Erweiterung des Repertoires • Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins 					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von komplizierteren Werken • Erweiterung des Standard-Repertoires 					
Lehr- und Lernformen					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht 					

- Proben mit Korrepetitor*in (fakultativ)
- Kammermusikrepertoire erarbeiten
- Interne und öffentliche Vorspiele (fakultativ)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Kontrabass (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

11d. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Posaune

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Posaune I«				Modulverantwortliche: Alistair Duncan / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz)–Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte 					
<u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Posaune (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Posaune II«

Modulverantwortliche: Alistair Duncan / Prof. Thomas Horch / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Posaune«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Erlangung eines Überblicks über die instrumentaltechnischen Anforderungen sowie Erwerb der Fähigkeit, diese bewusst durchzuführen

- Erlernen des Körpergefühls während des Spielens
- Klar strukturierter und effektiver Übeprozess

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik
- Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage
- Vorstellung verschiedener Methoden des Übens
- Förderung der Eigenanalyse
- Auf den individuellen Stand des*der Studierenden angepasstes Übe- und Etüdenmaterial

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Interne und öffentliche Vorspiele
- Ensemblespiel (großes Posaunenensemble)

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Posaune (E)	1

Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Posaune III«			Modulverantwortliche: Alistair Duncan / Prof. Thomas Horch / Prof. Tizian Jost		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilistiken Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> Durch die Vertiefung und den Ausbau des vorhandenen Könnens haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt Der*die Studierende ist in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und seine*ihre musikalische Aussage klar zu vermitteln Der*die Studierende kann Übungen in einfache Strukturen zerlegen und dadurch im EMP-Bereich anwenden Der*die Studierende sammelt nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen 					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Aufbau des Basis-Repertoires
- Warm Up und Basics als fundamentale Grundlage
- Weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial
- Übertragung der erworbenen Techniken sowie der eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge
- Diskussion methodischer Ansätze: Reflexion über eigene Erfahrungen mit Übetchniken; in diesem Zusammenhang: Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen
- Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik
- Aufzeigen von Verknüpfungsmöglichkeiten von Übungen auf der Posaune für die Anwendung im EMP-Bereich

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiele
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Interne und öffentliche Vorspiele
- Ensemblespiel (großes Posaunenensemble)

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Posaune (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Posaune IV«			Modulverantwortliche: Alistair Duncan / Prof. Thomas Horch		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Posaune«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die instrumentalen Fähigkeiten haben sich weiter stabilisiert, so dass sich der*die Studierende immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes widmen kann • Ausbau der eigenen Musiker*inpersönlichkeit • Erweiterung des Unterrichtsrepertoires bis zur Mittelstufe • Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer • Aufzeigen weiterer Verknüpfungsmöglichkeiten von Übungen aus dem Instrumentalunterricht mit dem EMP-Bereich 					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen 					

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Verfeinerung der Instrumentaltechnik
- Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur
- Kennenlernen der wichtigsten Orchesterstellen, besonders im Hinblick auf das gängige Repertoire von Jugendorchestern
- Entwicklung eines Bewusstseins für stilsichere Interpretation
- Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte
- Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit
- Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen
- Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung
- Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Interne und öffentliche Vorspiele
- Ensemblespiel (großes Posaunenensemble)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Posaune (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

11e. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Saxophon

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Saxophon I«				Modulverantwortliche: Johannes Ludwig / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte 					
<u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Saxophon (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Saxophon II«

Modulverantwortliche: Johannes Ludwig / N.N. / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Saxophon«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

Am Ende des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die instrumentaltechnischen Anforderungen und wissen diese bewusst durchzuführen. Der Übeprozess der Studierenden ist klar strukturiert und effektiv.

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Fundamentlegung zu einer nachhaltigen Instrumentaltechnik
- Vorstellung verschiedener Methoden des Übens
- Förderung der Eigenanalyse – Repertoirearbeit
- Auf den individuellen Stand des Studierenden angepasstes Übungsmaterial
- Auf die Bedürfnisse der/des jeweiligen Studierenden zugeschnittenes Etüdenmaterial
- Das begleitende Repertoire wird zur Unterstützung des instrumentaltechnischen Entwicklungsprozesses passend ausgesucht
- Verschiedene Methoden des Übens werden beleuchtet
- Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Saxophon (E)	1

Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Saxophon III«				Modulverantwortliche: Johannes Ludwig / N.N. / Prof. Tizian Jost	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilistiken • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> Am Ende des zweiten Moduls haben sich die instrumentalen Fertigkeiten gefestigt. Die Studierenden sind in der Lage, ein Werk spieltechnisch zu beherrschen und ihre musikalischen Aussagen klar zu vermitteln. Die Studierenden sammeln nach Möglichkeit erste pädagogische Erfahrungen.					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in					

der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Festigen der elementaren Abläufe im spieltechnischen Bereich
- Aufbau des Basis-Repertoires
- Übertragung erworbener Techniken sowie einer eigenen Klangvorstellung auf musikalische Zusammenhänge
- weiterführendes Übungs- und Etüdenmaterial, dessen Ausrichtung auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Studierenden zugeschnitten ist, in diesem Zusammenhang auch Körperarbeit
- Erprobung des Gelernten in internen und öffentlichen Klassenvorspielen
- Diskussion methodischer Ansätze. Reflexion über eigene Erfahrung mit Übetekniken; Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit für instrumentale Schwierigkeiten und deren Ursachen.
- Aufbau eines Repertoires an Basisübungen für sämtliche Bereiche der Instrumentaltechnik

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiele
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Saxophon (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Saxophon IV«

Modulverantwortliche: Johannes Ludwig / N.N.

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Saxophon«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

Am Ende des dritten Moduls haben sich die instrumentalen Fähigkeiten weiter stabilisiert, so dass die*der Studierende sich immer freier der dezidierten Gestaltung eines Werkes und der Profilierung ihrer*seiner eigenen Persönlichkeit widmen kann. Die methodische Arbeit mit eigenen Schüler*innen bis zur Mittelstufe wird sicherer, die*der Studierende gewinnt Überblick über das Unterrichtsrepertoire bis zur Mittelstufe.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Verfeinerung der Instrumentaltechnik
- Erschließung eines breitgefächerten Repertoires besonders im Hinblick auf Unterrichtsliteratur
- Entwicklung eines Bewusstseins für stilichere Interpretation
- Förderung von selbstständiger Arbeit hinsichtlich instrumentaltechnischer und interpretatorischer Aspekte
- Vermittlung von Darstellungskompetenzen und Präsentationssicherheit
- Individuell angepasstes Übungs- und Etüdenmaterial
- Repertoirearbeit im Rahmen möglicher Epochen
- Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung
- Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwicklung der Bühnenpräsenz im Rahmen interner Klassenvorspiele oder öffentlicher Konzerte

Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht, ggf. internes bzw. öffentliches Vorspiel 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Saxophon (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

11f. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Schlagzeug

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Schlagzeug I«			Modulverantwortliche: Prof. Christian Lettner oder N.N. / Birgit Saßmannshaus		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte 					
<u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Schlagzeug (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Schlagzeug II«

Modulverantwortliche: Prof. Christian Lettner oder N.N. / Prof. Wolfram Winkel / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Schlagzeug«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

Kenntnis grundlegender Griff- und Anschlagstechniken der wesentlichen Schlaginstrumentengruppen

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Erarbeitung von Technikübungen und Etüden unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Schlagzeug (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Schlagzeug III«

Modulverantwortliche: Prof. Christian Lettner oder N.N. / Prof. Wolfram Winkel / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilikarten
- Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen
- Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires
- Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Vertiefung der Kenntnisse sowie der praktischen Umsetzung der grundlegenden Griff- und Anschlags-techniken
- Förderung der Fähigkeit zum improvisierten Spiel

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument
- Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur
- Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Erarbeitung von weiterführenden Studien und Übungen sowie von leichten bis mittelschweren Stücken

- Anleitung zum Umgang mit Improvisationsmodellen sowie zur Entwicklung eigener Musikstücke für den Elementarbereich

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiele
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

- Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Schlagzeug (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Schlagzeug IV«

Modulverantwortlicher: Prof. Christian Lettner oder N.N. / Prof. Wolfram Winkel

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)		
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden		
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Schlagzeug«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%		
Qualifikationsziele		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erarbeitung technischer sowie interpretatorischer Fähigkeiten auf den wesentlichen Schlaginstrumentengruppen • Erlangung von Spiel- und Auftrittserfahrung im Ensemble sowie im solistischen Spiel • Erstellen eigener Arrangements im Bereich Perkussion 		
Lehrinhalte		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Erarbeitung von Repertoirekenntnissen • Analyse von Ensemblestücken aus dem Bereich Perkussion • Anleitung zum Erstellen eigener Arrangements und Kompositionen für den Elementarbereich 		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Schlagzeug (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

11g. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Trompete

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Trompete I«			Modulverantwortliche: N.N. / Birgit Saßmannshaus		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble 					
<u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte 					
<u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Trompete (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Trompete II«

Modulverantwortliche: N.N. / Alexander Großpietsch / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Trompete«; praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Praktische Umsetzung und Erweiterung des bereits vorhandenen Wissens aller ansatztechnisch relevanten Punkte
- Erlernen des Körpergefühls während des Spielens

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Erarbeitung von geeigneten Studien, Etüden und Vortragsstücken

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht
- Aktives Zuhören am Unterricht von Studienkolleg*innen

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Trompete (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Trompete III«			Modulverantwortliche: N.N. / Alexander Großpietsch / Prof. Tizian Jost		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilikarten • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Ausbau des vorhandenen Könnens in Bezug auf Ansatz, Atemtechnik • Weiterentwicklung einer eigenen Klangvorstellung 					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.					

Lehrinhalte		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen 		
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Literatur 		
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten passender Literaturbeispiele • Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht 		
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining 		
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht 		
<u>Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Trompete (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)	
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Trompete IV«	Modulverantwortliche: N.N. / Alexander Großpietsch
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung	

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Gitarre«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft • Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten • Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Übungen für Klang und Technik • Ausbau der eigenen Musikerpersönlichkeit 					
Lehrinhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Ausbau der gesamten Literatur 					
Lehr- und Lernformen					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht <u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht • Klassenstunden • Vorspieltraining 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Jazz-Trompete (E)			1	
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)			0,5	

11h. Module Instrumentales Hauptfach I-IV – Jazz-Violine

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Violine I«				Modulverantwortliche: Prof. Max Grosch / Birgit Saßmannshaus	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 257,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testat für die Lehrveranstaltungen »Freie Improvisation« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnis und praktische Umsetzung aller instrumentalen, stilistischen, rhythmischen, harmonischen, interpretatorischen und improvisatorischen Aspekte • Beherrschung der jazzspezifischen Phrasierung und Artikulation und deren technischer Umsetzung am Instrument • Förderung eines individuellen künstlerischen Profils auf der Basis eines grundlegenden Repertoires • Grundlegende Interaktionsfähigkeit im Ensemble <p><u>Freie Improvisation:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zu verschiedenen Vorgaben in der Gruppe und solistisch frei zu improvisieren, Gruppen unterschiedlicher Altersstufen mit und ohne musikalische Vorerfahrung zur freien Improvisation anzuleiten und bewusst über Gruppengeschehen und entstandene Improvisationen auch anhand relevanter Literatur zu reflektieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und technische Analyse ausgewählter historisch bedeutender Vertreter • Erarbeitung grundlegender Repertoirekenntnisse • Erarbeitung von einfachen Arrangements und Eigenkompositionen • Auseinandersetzung mit Lehrbüchern und Materialien zu den o.g. Themen • Erarbeiten von einfachen Beispielen aus der Jazz-Tradition (Transkriptionen) mit Bezug zu den Qualifikationszielen • Erarbeitung verschiedener Improvisationskonzepte <p><u>Freie Improvisation:</u> Improvisiert wird mit dem eigenen Instrument, elementaren Instrumenten, Gegenständen, Stimme und Körper (Bodypercussion) sowie Bewegung. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die praktische Erfahrung. Reflektionen über das Gruppengeschehen und die entstandenen Improvisationen sind stets Teil des Unterrichts. Dabei ergibt sich das Kennenlernen von verschiedenen Impulsen zur freien Improvisation wie z.B. atonale und tonale Klangräume, Rhythmus, ostinate Motive, Musik zu Bildern, Texten und Bewegung, zu Möglichkeiten, die Improvisationen</p>					

musikalisch zu vertiefen/zu differenzieren, zu verschiedenen Spielstrukturen, zu verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung und zu didaktischen Grundlagen.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Freie Improvisation:

- Gruppenunterricht, Praktische Übungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Violine (E)	1
Birgit Saßmannshaus	Freie Improvisation (G)	1 (nur im 1. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Violine II«

Modulverantwortliche: Prof. Max Grosch / Prof. Julia Galic / Prof. Tizian Jost

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach (Jazz) – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 320 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Jazz-Violine«: praktisch, 15 Minuten, mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensemble (Improvisation/Repertoire)« (Anwesenheitspflicht 80%)

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung technischer Fertigkeiten, stilistischer Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen ausgewählter Literatur

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Klärung grundsätzlicher instrumentaler Fragen
- Erlernen selbständigen Übens

- Erarbeiten eines positiven Körpergefühls
- Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Erarbeiten eines Intonations-Bewusstseins

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erlernen einfacher Kadenz
- Fertigkeit, Stücke einfach zu Harmonisieren
- Leichte technische Fähigkeiten

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Interaktives Musizieren (Satz- und Ensemblespiel)
- Repertoirekenntnis
- Umsetzung diverser Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten (Besetzungen)
- Stilgerechte Interpretation von Arrangements für Ensemble und Jazzorchester (Big Band)
- Erwerb interpretatorischer Fertigkeiten und Kenntnisse eines stilistisch vielfältigen Repertoires

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Technische Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Beginn des Erarbeitens von Standard-Repertoire

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Arbeiten mit Harmonieschemata
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien und Stücken

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Erlernen des Zusammenspiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)
- Erarbeitung eines breiten und stilistisch vielfältigen Repertoires
- Blattsingen
- Satzspiel
- Improvisation

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor
- Interne und öffentliche Vorspiele

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Ensemble (Improvisation/Repertoire):

- Übung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Violine (E)	1

Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Ensemble (Improvisation/Repertoire) (Ü)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Violine III«			Modulverantwortliche: Prof. Max Grosch / Prof. Julia Galic / Prof. Tizian Jost		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	13	Gesamt: 357,5 Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 282,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Jazz-Klavier«, praktisch (15 Minuten), benotete Studienleistung; Testat für die Lehrveranstaltung »Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht« (Anwesenheitspflicht 80%)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung fundierter technischer, interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Jazzstilistiken • Vertiefte Interaktionskompetenz in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen • Erweiterung eines individuellen künstlerischen Profils und Repertoires • Beherrschung von komplexeren Improvisationskonzepten 					
<u>Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung instrumentaltechnischer Möglichkeiten • Weiterentwickeln von Übe-Methoden • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Kontrolle des Intonations-Bewusstseins 					
<u>Pflichtfach Jazz-Klavier:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung und Kenntnis erweiterter Jazzharmonik am Instrument • Harmonisierung fortgeschrittener Jazzliteratur • Erweiterung der instrumentalen Fertigkeiten 					

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Die Studierenden können das eigene Instrument virtuos und variantenreich im Sinne der elementaren musikalischen Praxis einsetzen und dadurch den Unterricht auf vielfältige Art und Weise bereichern. Bei improvisatorischen Prozessen können sie mit ihrem Instrument Musik und Klang ganz unmittelbar erleben und auf das Geschehen in der Gruppe spontan musikalisch reagieren. Im Vordergrund steht dabei das Spiel in sensibler Ausrichtung auf die jeweiligen Bedürfnisse einer Gruppe und die spezielle Unterrichtssituation.

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit verstärkter Einbindung von Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Fortgeschrittene technische Studien und Etüden
- Erarbeiten von Werken, die dem persönlichen Ausbildungsstand angemessen sind
- Erweiterung des Standard-Repertoires

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Erarbeiten passender Literaturbeispiele
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

In der Veranstaltung werden Techniken vermittelt und erprobt, durch die das jeweilige Instrument zur Anregung und Begleitung von Bewegung, zur Verklanglichung außermusikalischer Inhalte wie Bilder und Sprache sowie zur Begleitung musikalischer Prozesse eingesetzt wird.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor
- Interne und öffentliche Vorspiele

Pflichtfach Jazz-Klavier:

- Einzelunterricht

Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht:

Gruppenunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Violine (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Jazz-Klavier (E)	0,5
Claudia Schmidpeter	Instrumentales Hauptfach im EMP-Unterricht (G)	1 (nur im 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentales Hauptfach Jazz-Violine IV«

Modulverantwortliche: Prof. Max Grosch / Prof. Julia Galic

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik, instrumentales Hauptfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 230 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modul-Teilprüfung »Jazz-Violine«, praktisch (20-25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Modul-Teilprüfung »Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach«, praktisch (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%

Qualifikationsziele

Hauptfach:

- Weiterentwicklung von Technik, umfassender stilistischer Vielfalt, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdruckskraft
- Prägung der künstlerischen Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Verfeinerung instrumentaltechnischer Möglichkeiten
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
- Erweiterung des Repertoires
- Erarbeiten eines stilistischen Bewusstseins

Lehrinhalte

Hauptfach:

- Abrundung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs mit Fokussierung auf Eigenkompositionen

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Weiterführende technische Studien und Etüden/Capricen
- Erarbeiten von anspruchsvoller Literatur
- Erweiterung des Standard-Repertoires

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Ggfs. Gruppenunterricht
- Proben mit Korrepetitor*in
- Interne und öffentliche Vorspiele

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Jazz-Violine (E)	1
Verschiedene Lehrende	Klassisch-orientiertes instrumentales Hauptfach (E)	0,5

12. Module Theorie/Gehörbildung I+II (Jazz)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Theorie/Gehörbildung I«				Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Kissenbeck	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Jazz und Elementare Musikpädagogik (Profil Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 87,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine (Bestandene Eignungsprüfung)					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Jazzspezifische Gehörbildung«: mündlich-praktisch (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Gesamtnote: 1,83%					
Qualifikationsziele					
<p><u>Tonsatz/Jazz-Harmonik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Jazztheorie • Fähigkeit selbständig elementare Analysemethoden auf Kompositionen und Transkriptionen anzuwenden • Fähigkeit einfache jazztypische Harmonik, Melodik, Rhythmik und Form zu erfassen • Elementare intuitiv-reaktive Prozesse bei der Improvisation im Rahmen jazztypischer Harmonik auf der Basis von Hörerlebnissen • Musikalische Imaginationsfähigkeit • Kenntnis der Idiomatik großer Jazzmusiker als Inspiration für das eigene Komponieren und Improvisieren <p><u>Jazzspezifische Gehörbildung:</u> Die jazzspezifische Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung und befestigt die innere musikalische Vorstellung. Vor allem wird die praktische Fähigkeit geschult, Musik nach Gehör zu notieren. Kenntnisse und Techniken zur bewussten und differenzierten Wahrnehmung von Musik werden verfestigt.</p> <p><u>Solfège:</u> Das Fach jazzspezifische »Solfège« strebt die Symbiose des Gehörs mit der Stimme an. Vor allem soll die Kompetenz, souverän vom Blatt zu singen, erreicht werden. Dabei spielt auch die Intonation eine wesentliche Rolle.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Tonsatz/Jazz-Harmonik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden (Stufenanalyse, Funktionsanalyse, Basisskalenanalyse) • Anwendung der Analysemethoden auf konkrete Stücke • Erkennen und benennen von musikalischen Strukturen und Prozessen sowie von wesentlichen Charakteristika einer Komposition oder Improvisation <p><u>Jazzspezifische Gehörbildung/Solfège:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtonorientiertes tonales Hören • Intervallisches, freitonaales Hören • Grundlegende Kenntnisse von Intervallen und Akkorden • Gängige Silbensysteme • Gedächtnistraining • Anhaltspunkte zum Verständnis periodischer Melodik • Techniken zur Verbindung von Tonhöhe und Rhythmus 					

- Skalen und Dreiklänge (alle Umkehrungen) und jazztypische Vierklänge
- Techniken zur effektiven Musiknotation
- Übungen zum Erfassen akkordischer Progressionsabläufe

Lehr- und Lernformen

Tonsatz/Jazz-Harmonik:

- Seminar

Jazzspezifische Gehörbildung:

- Seminar
- Einstimmige Melodiediktate in verschiedenen Stilrichtungen
- Diktate von tonalen und freitonalen einstimmigen Tonreihen
- Diktate mehrstimmiger Akkordprogressionen in jazzspezifischer Symbolschrift
- Wiedergeben von jazzcharakteristischen Vierklängen in Notenschrift
- Hören und Erkennen von Skalen
- Intervall- und Akkordübungen
- Bewusstes Hören von ausgewählten Aufnahmen der gesamten Jazzgeschichte

Solfège:

- Übung
- Singen von Akkordzerlegungen (Dreiklänge in allen Umkehrungen und jazzübliche Vierklänge)
- Singen von tonalen und freitonalen Tonreihen
- Singen von Skalen
- Blattsingen von „Riffs“ (jazzstilistische Fragmente)
- Melodien vom Blatt singen unter Verwendung der gängigen Silbensysteme
- Nachsingen von melodischen Abläufen
- Wiedergabe von melodischen Fragmenten nach einer flüchtigen Ansicht des Notentextes
- Blattsingen von Vokalisen (Tonhöhen und Rhythmus) mit Klavierbegleitung
- Intonationsübungen
- Übungen im Nachspielen von achttaktigen jazztypischen Perioden

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andreas Kissenbeck	Tonsatz: Jazz-Harmonik I (S*)	2
Laurence Traiger	Jazzspezifische Gehörbildung (S)	1
Laurence Traiger	Solfège (Ü)	0,5

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Theorie/Gehörbildung II«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Kissenbeck

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Jazz und Elementare Musikpädagogik (Profil Jazz)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h

Voraussetzungen für die Teilnahme
K.A.
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Jazz-Harmonik«: Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Gesamtnote 1,83%
Qualifikationsziele
<p><u>Tonsatz/Jazz-Harmonik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Kenntnis der Jazztheorie • Fähigkeit selbständig alle gängigen Analysemethoden auf Kompositionen und Transkriptionen anzuwenden • Fähigkeit jazztypische Harmonik, Melodik, Rhythmik und Form spontan hörend zu erfassen • Intuitiv-reaktive Prozesse bei der Improvisation im Rahmen jazztypischer Harmonik auf der Basis von Hörerlebnissen • Vertiefte musikalische Imaginationsfähigkeit • Umfassende Kenntnis der Idiomatik großer Jazzmusiker als Inspiration für das eigene Komponieren und Improvisieren <p><u>Jazzspezifische Gehörbildung:</u> Die in Gehörbildung I gefestigten Basiskonzepte werden hier vorausgesetzt. Neue Aufgaben werden gestellt und die Inhalte werden vertieft. Ziel ist, die Fähigkeit zu erlangen, Musik nach Gehör zu notieren, und stilistisch variierte Beispiele des Jazz mit Fachbegriffen spontan zu analysieren.</p>
Lehrinhalte
<p><u>Tonsatz/Jazz-Harmonik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden (Stufenanalyse, Funktionsanalyse, Basisskalenanalyse, Formanalyse, melodische Modellanalyse, Strukturanalyse) • Anwendung der Analysemethoden auf konkrete Stücke • Erkennen und benennen von musikalischen Strukturen und Prozessen sowie von wesentlichen Charakteristika einer Komposition oder Improvisation <p><u>Jazzspezifische Gehörbildung/Solfège:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtonorientiertes tonales Hören • Intervallisches freitoniales Hören • Übungen zum Erfassen komplexer akkordischer Progressionsabläufe • »Scharfstellen« auf einzelne Stimmen in Akkorden und Progressionen • Rasches Erfassen von linearen und harmonischen Vorgängen • Heraushören einer Basslinie • Wahrnehmung von instrumentalen Kombinationen • Erkennen von formalen Strukturen • Erweiterung des musikalischen Gedächtnisses
Lehr- und Lernformen
<p><u>Tonsatz/Jazz-Harmonik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Seminar <p><u>Jazzspezifische Gehörbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstimmige, melodische Diktate in verschiedenen Stilrichtungen • Heraushören von einzelnen Stimmen eines Satzes • Aufzeichnung von vorgespielten Progressionsmodellen und »Changes« (von Standards) in Notenschrift und Akkordsymbolen • Wiedergabe von jazzcharakteristischen Vierklängen in Notenschrift • Diktat von integrierten Basslinien einer Rhythmusgruppe (nach Aufnahmen)

<ul style="list-style-type: none"> • Transkription von ausgewählten Ausschnitten; mit verschiedenen Instrumenten und in diversen jazzhistorischen Stilen (nach Aufnahmen) • Höranalyse in Form von Fragen zu Hörbeispielen der gesamten Jazzgeschichte 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andreas Kissenbeck	Tonsatz: Jazz-Harmonik I (S*)	2
Laurence Traiger	Jazzspezifische Gehörbildung (S)	1

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Theorie/Gehörbildung III«				Modulverantwortlicher: Laurence Traiger	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Jazz und Elementare Musikpädagogik (Profil Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
K.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Jazzspezifische Gehörbildung«: Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Gesamtnote 1,83%					
Qualifikationsziele					
Die »Jazzspezifische Gehörbildung III« ist eine Fortführung der »Jazzspezifischen Gehörbildung II«. Es werden prüfungsähnliche Aufgaben gestellt, welche auf die Modulprüfung intensiv vorbereiten. Die Studierenden vertiefen ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiter.					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundtonorientiertes tonales Hören • Intervallisches freitonaales Hören • Fähigkeit, den akkordischen Ablauf einer Progression zu erfassen • »Scharfstellen« auf einzelne Stimmen in Akkorden und Progressionen • Rasches Erfassen von linearen und harmonischen Vorgängen • Heraushören einer Basslinie • Wahrnehmung von instrumentalen Kombinationen • Erkennen von formellen Strukturen • Erweiterung des musikalischen Gedächtnisses 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Heraushören einzelner Stimmen eines Satzes • Aufzeichnung von vorgespielten Progressionsmodellen und »Changes« (von Standards) in Notenschrift und Akkordsymbolen • Wiedergeben von jazzcharakteristischen Vierklängen in Notenschrift 					

- Diktat von integrierten Basslinien einer Rhythmusgruppe (nach Aufnahmen)
- Transkription von ausgewählten Ausschnitten; mit verschiedenen Instrumenten und in diversen jazzhistorischen Stilen (nach Aufnahmen)
- Höranalyse in Form von Fragen zu Hörbeispielen der gesamten Jazzgeschichte (nach Aufnahmen)
- Probeprüfungen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Laurence Traiger	Jazzspezifische Gehörbildung (S)	1

13. Modul Arrangement/Komposition (Jazz)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul » Arrangement/Komposition (Jazz)«				Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Kissenbeck	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Jazz und Elementare Musikpädagogik (Profil Jazz)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
K.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen Arrangement/ Komposition (80% Anwesenheitspflicht); Modulprüfung »Arrangement/Komposition«: schriftlich und praktisch, benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Gesamtnote 1,83%					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit des Komponierens von Stücken innerhalb des traditionellen Jazzidioms • Fähigkeit des Arrangierens für kleinere Jazzensembles (bis zu 6 Stimmen ggf. plus Rhythmusgruppe) 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Satztechnik (Voicings, Ausharmonisieren einer Melodie, lineare und polyphone Satztechniken) • Instrumentenkunde der wichtigsten im Jazz gebräuchlichen Instrumente • Grundlegende Arrangiertechniken für Bläser und Rhythmusgruppen in verschiedenen Stilstiken • Professionelle Notation • Formale und dramaturgische Gestaltung eines Arrangements • Höranalysen, konkrete Arrangier - und Kompositionsaufgaben (sowie deren praktische Umsetzung) 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Einzelarbeit an eigenen Werken • Ensemblearbeit (Erarbeitung der eigenen Werke) 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Andreas Kissenbeck	Arrangement/Komposition I (S*)				2

14. Module Musikwissenschaft I-III

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft I«				Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dorothea Hofmann / Gerhard Breinl / Dr. Erich Tremmel	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
K.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modul-Teilprüfung »Grundlagen Instrumentenkunde«, mündlich (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 1,84%; Modul-Teilprüfung » Musikgeschichte im Überblick«, mündlich (15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 1,84%					
Qualifikationsziele					
<p><u>Musikgeschichte im Überblick:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichsten Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Einsicht in historische Bedingungen musikalischer Entwicklung • Bewusstsein für stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetischen Konzeptionen • Stilistische Kompetenz innerhalb der Fülle des heutigen Konzert-Repertoires <p><u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Musikgeschichte im Überblick:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand relevanter Werke des »Kanons« wird ein »roter Faden« durch die geschichtliche Entwicklung geführt • Entstehung, Ästhetik und Rezeption der für die wesentlichsten Epochen maßgebenden Kompositionen • Historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit • Gezieltes Hören von Beispielen/ Höranalysen • Lesen von Partituren zum besseren Verständnis von Notation und Realisation • Ergänzende Bild- und Textquellen werden herangezogen <p><u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten • Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik • Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis 					

<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente • Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau • Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente • Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel • Applikatorsysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten • Spielmöglichkeiten der Pedalarhe 												
Lehr- und Lernformen												
<u>Musikgeschichte im Überblick:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Fragen/Diskussion <u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Hörbeispiele • Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten 												
Lehrveranstaltungen												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrende</th> <th>Titel der Lehrveranstaltung</th> <th>SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prof. Dr. Dorothea Hofmann</td> <td>Musikgeschichte im Überblick (V*)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Gerhard Breinl</td> <td>Grundlagen Akustik (V*)</td> <td>1 (nur 1. Semester)</td> </tr> <tr> <td>Dr. Erich Tremmel</td> <td>Grundlagen Instrumentenkunde (V*)</td> <td>1 (nur 2. Semester)</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Musikgeschichte im Überblick (V*)	2	Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)	Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS										
Prof. Dr. Dorothea Hofmann	Musikgeschichte im Überblick (V*)	2										
Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)										
Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)										

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«			Modulverantwortlicher: Michael Keul		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Elementare Musikpädagogik – künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					
K.A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Jazzgeschichte«, Klausur (60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 1,84%					

Qualifikationsziele		
<u>Jazzgeschichte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der Tradition des Jazz • Ausprägung adäquater Vorstellungen von den unterschiedlichen Idiomen der verschiedenen Strömungen des Jazz • Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt, besonders im Hinblick auf das Entstehen kultureller Werte • Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungs- und Urteilsfähigkeit • Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis in ihrer Relevanz für die Unterstützung kreativer Prozesse 		
Lehrinhalte		
<u>Jazzgeschichte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Kunstform Jazz • stilistischen Mittel verschiedener Strömungen. • wichtiger Protagonisten und ihrer stilistischen Mittel • Rezeptionsphänomene 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Michael Keul	Jazzgeschichte (V*)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft III«			Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christine Dettmann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
<u>Literatur (für die Lehrveranstaltung Musikethnologie)</u> Bohlman, Philip Vilas (2002). World music: a very short introduction. Oxford: Oxford University Press. Nettl, Bruno et al. (2012). Excursions in world music. 6th Ed. Upper Saddle River, N.J., Pearson. Nettl, Bruno (2015). The study of ethnomusicology: thirty-three discussions. 3rd Ed. Urbana: University of Illinois Press.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					

Qualifikationsziele

Musikethnologie:

Indem die Musikethnologie ihren Forschungsgegenstand sehr an den Menschen als Produzent*innen, Konsument*innen sowie Träger*innen musikalischen Ausdrucks orientiert, führen viele Fragen der Musik unweigerlich zum gesellschaftlichen Kontext, welcher wiederum Einfluss auf die Diskurse in der Musik ausübt. Die Studierenden erhalten daher Einblicke in ausgewählte musikalische Kulturen der Welt, wobei der Zusammenhang mit den dazugehörigen gesellschaftlichen Fragestellungen als auch den Diskussionen innerhalb des Fachs Musikethnologie in den Blick rückt. In dieser umfassenden Kenntnis von verschiedenen musikalischen Kulturen der Welt beginnen die Studierenden, die eigene Musizierpraxis sowie deren zentralen Begriffe neu zu reflektieren. In dieser Auseinandersetzung begreifen sie sich selbst als aktiven Teil des musikalischen Weltgeschehens.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten:

Vermittelt wird die Fähigkeit der Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit in ihrer Anlage und äußeren Form. Im Zentrum des Seminars stehen Erschließung und Nutzung der Fachliteratur: der Umgang mit Quellen / mit Primär- und Sekundärliteratur. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Handhabung einer korrekten Zitierweise gerichtet.

Lehrinhalte

Musikethnologie:

- Musik der Welt aus dem traditionellen, klassischen wie auch populären Bereich mit entsprechendem gesellschaftlich relevanten Hintergrund und Diskursen
- Einführung in Fachbegriffe und -diskurse der Musikethnologie anhand von ausgewählten Themenbereichen sowie Textmaterial, z.B. zu Schlüsselbegriffen wie »Tradition«, »Weltmusik« in Zusammenschau mit dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext und politischen Impetus
- Übertragung und Vergleich von Diskussionsergebnissen auf die unmittelbare Erlebniswelt der Studierenden
- Vorbereitung auf den Umgang mit teilweise fremdsprachiger Sekundärliteratur und Medien für die eigene Vortragsleistung
- Umgang mit teilweise fremdsprachiger Sekundärliteratur und Medien.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten:

- Grundlagen und Arbeitstechniken, Gegenstand und Arbeitsweisen der Musikwissenschaft (Vorstellung der historischen Musikwissenschaft, der systematischen Musikwissenschaft, der Musikethnologie, Musiksoziologie etc.)
- Das Spektrum der wissenschaftlichen Fachliteratur (Nachschlagewerke, Handbücher zu einzelnen Themengebieten, Speziallexika, wissenschaftliche Reihen, Periodika etc.)
- Wissenschaftliche Recherche zur Beschaffung relevanter Arbeitsmaterialien
- Umgang mit Bibliothekskatalogen
- Darstellung musikalischer Quellen anhand von Beispielen
- Umgang mit musikalischen Ausgaben (z. B. Gesamtausgaben, Editionsreihen, historisch-kritische Ausgaben, praktische Ausgaben etc.), die in gedruckter Form und in digitaler Form vorliegen sowie die Nutzung von Kritischen Berichten
- Recherche musikalischer Quellen, Lesen und Verstehen auch älterer musikalischer Drucke und Handschriften
- Umgang mit Tonträgern
- Auseinandersetzung mit Musikjournalismus, Briefzeugnissen und literarischen Texten zur und über Musik und mit Bildquellen
- Einbeziehung von Klangräumen und Musikinstrumenten als Quellen

Lehr- und Lernformen

Musikethnologie:

- Vorlesung
- Seminar
- Gruppenarbeit
- Übung
- Höraufträge / Praktische Übungen / Demonstrationen zu musikalischer Praxis
- Fallanalysen

- Texterfassung
- Reflektierende Gespräche /Vortragserarbeitung
- Diskussion

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten:

- Folienpräsentation, die zur Nachbereitung den Studierenden zur Verfügung gestellt wird
- Bibliotheks- und Archivbesuche
- Übungen zur wissenschaftlichen Recherche
- Übungen zu Erstellung eines Literaturverzeichnisses
- Übungen zur Zitierweise
- Übungen zur Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Übungen zu Argumentationsweisen und Thesenerstellung
- Umgang mit wissenschaftlichen Darstellungsweisen
- Übungen zu Interpretationsfragen
- Zusammenfassende Übungen zu Planung und Anlage einer wissenschaftlichen Arbeit (Zeitplan, Vorbereitungsphase, Fragestellung, Aufbau, Sprache)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Christine Dettmann	Musikethnologie (S*)	2
N.N.	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (S*)	2 (nur im 5. Sem.)

15. Module Instrumentalpädagogik I+II

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik I«				Modulverantwortliche: N.N. / Prof. Thomas Gropper	
Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Komposition, Komposition für Film und Medien, Orchesterdirigieren)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modul-Teilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musiklernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung, Modul-Teilprüfung »Einführung in Musikphysiologie« bzw. »Einführung in Stimmphysiologie«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments/der Stimme entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit. • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Repertoire an Trainingsmethoden (musikalisch, stimmlich, körperlich, darstellerisch) und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen des Musiklernens: Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse. Lern- und Abrufstrategien. Sinn und Zweck von Übungen. • Einführung in Musikphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musiker*innenkrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit Stresssituationen, gesunde Übestrategien. bzw. • Einführung in Stimmphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Sänger*innenkrankheiten einschließlich Körperübungen und gesunder Übestrategien 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht • Reflektierende Gespräche 					
Lehrveranstaltungen					

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Psychologische Grundlagen des Musiklernens (Ü/S*)	2 (nur 1. Semester)
N.N. / Prof. Thomas Gropper	Einführung in Musikphysiologie und –medizin (Ü/S*) bzw. Einführung in Stimmphysiologie und –medizin (Ü/S*)	2 (nur 2. Semester)

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik II«				Modulverantwortliche: Prof. Dr. Andra Sangiorgio	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Entwicklungspsychologie und Musikpädagogik««, schriftlich (Hausarbeit), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
<p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments/der Stimme entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeiten, persönliche Lernprozesse zu verstehen und zu begleiten. Schüler*in-Lehrer*inbeziehungen aufbauen und gestalten können • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig entwickeln. Fähigkeit, eigenständig pädagogisch-wissenschaftliche Texte zu verfassen. Fähigkeit, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anzuwenden und (sich auf Wesentliches konzentrieren sowie) Meinungen von Fakten zu unterscheiden • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte erstellen und kontextabhängig (Stilvielfalt, Persönlichkeitsunterschiede und Experteniveau) umsetzen zu können • Pädagogisch/psychologisches Wissen: die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Entwicklung und zum Lernen aus musikpsychologischer bzw. musikpädagogischer Perspektive kennen und Forschungsergebnisse in den Unterricht übertragen und anwenden können. Entwicklungspfade sowie -besonderheiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf die körperliche, kognitive, sozial-emotionale und soziokulturelle Entwicklung als Grundlage für eine wissenschaftlich fundierte pädagogische Handlung verstehen. • Instrumental-/gesangspädagogische Kompetenzen: Studierende kennen die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der Instrumental- und Gesangspädagogik. Sie haben effektive Lehrmethoden und didaktische Konzepte kennengelernt, um diese später im Instrumental- und Gesangsunterricht einzusetzen zu können. Sie sind in der Lage, pädagogisches Handeln zu analysieren und kritisch zu reflektieren. 					
Lehrinhalte					

Entwicklungspsychologie und Musikpädagogik:

- Grundlagen und Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie. Theorien und Modelle der physisch/motorisch/sensorischen, kognitiven, emotionalen, sozialen und kulturellen Entwicklung in Bezug auf die musikalische Entwicklung. Kognitive Entwicklung und Musik: Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken, Problemlösen, Lernen, Spracherwerb, Motivation, Intelligenz, Kreativität. Bindung und frühkindliche Beziehungen. Entwicklung, Sozialisation und Kultur. Lerntheorien und Musiklernen.

Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik:

- Überblick über die Entwicklung der Instrumental- und Gesangspädagogik und unterschiedlicher pädagogischer Ansätze
- Methoden und Techniken des Instrumental- und Gesangsunterrichts: Spezifische Strategien und Lehr-Lernmethoden für verschiedene Instrumente und Gesangsstile. Interpretationsbasiertes und spieltechnisch-orientiertes Lernen vs. kreatives Lernen (Improvisation und Komposition) im Gesangs- und Instrumentalunterricht
- Planung und Analyse von Unterrichtsstunden
- Kommunikation und Interaktion im Unterricht: Techniken der Gesprächsführung und Feedbackkultur.
- Reflexion und Evaluation: Methoden der Selbstevaluation und Fremdevaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Unterrichtspraxis

Lehr- und Lernformen

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche
- Fallanalysen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio / N.N.	Entwicklungspsychologie und Musikpädagogik	2 (nur 3. Semester)
N.N.	Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik (V/Ü*)	2 (nur 4. Semester)

16. Module Unterrichtspraxis I+II – instrumentales Hauptfach

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis I (instrumentales Hauptfach)«			Modulverantwortliche: N.N. / jeweilige Dozentin, jeweiliger Dozent		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:</u> Die Studierenden sind mit grundlegenden methodisch-didaktischen Kenntnissen vertraut und beginnen, sich ein eigenes Unterrichtsprofil aufzubauen und zu gestalten. Sie können die Inhalte der vorausgegangenen Module »Instrumentalpädagogik« anwenden und vernetzen. Die kritische Auseinandersetzung mit der traditionellen „Meister-Schüler-Tradition“ ist ein weiteres Ziel des Kurses.</p> <p><u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Spieltechniken auf einem Blechblasinstrument zu vermitteln. • die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der Schüler*innen sowie ihre motorischen Entwicklungsstände einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen. • schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht. • die Grundlagen für eine Blechbläserensembleleitung durch detaillierte Kenntnisse der Möglichkeiten und Schwierigkeiten der einzelnen Instrumente. • Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein*ihr Instrument beizubringen. • Eine*n Schüler*in zu lehren, Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln. • elementare Übetchniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert, effektiv und regelmäßig zu üben. • Mundstücksarten, verschiedene Größen sowie Kriterien zur Auswahl des geeigneten Mundstücks <p><u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Spieltechniken auf dem Streichinstrument zu vermitteln. • die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der Schüler*innen, sowie ihre motorischen Entwicklungsstände einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen. 					

- schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht.
- Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein* ihr Instrument beizubringen.
- Eine*n Schüler*in zu lehren Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln.
- elementare Übetchniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Die Studierenden erhalten elementare Kenntnisse über den Instrumentenbau, Informationen über verschiedene Größen sowie Kriterien zur Auswahl der richtigen Instrumentengröße.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen für die Planung, Durchführung und Analyse des eigenen Unterrichtens. Sie erschließt darüber hinaus – etwa für Studierende, die die Veranstaltung nicht im Rahmen eines pädagogischen Studiengangs belegen – neue Zugänge zum Instrument und zum eigenen Üben und Musizieren. Sie schlägt eine Brücke zwischen den allgemeinen instrumentalpädagogischen und den instrumentenspezifischen Veranstaltungen. Der Horizont wird über das eigene Instrument hinaus erweitert, wodurch wiederum der Blick auf das eigene Instrument geschärft wird.

Praktische Übungen nehmen einen großen Raum ein, so dass neues Wissen immer mit eigenen Erfahrungen verknüpft wird und der Bezug zur Praxis des Übens, Musizierens und Unterrichtens stets gegeben ist.

Mit Hilfe der hier erworbenen Qualifikationen sind die Teilnehmer*innen später als Lehrer*innen nicht auf die Muster beschränkt, die ihnen aus Schüler*innensicht bekannt sind, sondern können flexibel und sicher aus einem ausgedehnten und dem*der Schüler*in und der jeweiligen Unterrichtssituation individuell angepassten Repertoire auswählen.

Da es sich bei den Holzblasinstrumenten um eine vergleichsweise heterogene Gruppe handelt, ist zur Durchführung eigenen Unterrichtens die teilweise auf dieser Veranstaltung aufbauende spezifische Methodik und Didaktik des eigenen Instruments erforderlich.

Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,

- besitzt ein vertieftes und erweitertes Verständnis für die Grundlagen der Spieltechnik – dazu gehören in erster Linie die Bereiche der Atmung (einschließlich der »Stütze«), des Ansatzes, der Zungen- und der Fingertechnik sowie der Körperhaltung – mit besonderem Augenmerk auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Holzblasinstrumenten.
- kennt wesentliche Mechanismen des motorischen Lernens unter den Bedingungen der verschiedenen Holzblasinstrumente aus eigener Erfahrung und kann sie sich beim Üben zunutze machen.
- hat eigene Erfahrungen mit unterschiedlichen Übestrategien gemacht und kann deren Möglichkeiten und Grenzen im Holzbläserbereich beurteilen.
- kennt Möglichkeiten der Unterrichtsplanung für Holzblasinstrumente und die Notwendigkeit von Zielformulierungen, kann Unterrichtsinhalte und -methoden nennen und weiß prinzipiell, wie man Stunden strukturieren kann.
- kennt die historische Entwicklung der Holzblasinstrumente und ihre akustischen Besonderheiten.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, methodisch zu denken und selbständig Lösungswege zu finden. Sie werden mit allgemeinen pädagogischen Grundprinzipien vertraut und lernen, wie deren Anwendung für die Vermittlung von didaktischen Inhalten zu konkreten methodischen Konzepten führt.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:

- Elementare Spieltechniken zu vermitteln.
- Die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der Schüler*innen, sowie ihre motorischen Entwicklungsstände einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen.
- Schrittweise Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht.
- Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein* ihr Instrument beizubringen.

- Eine*n Schüler*in zu lehren, Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln.
- Elementare Übetchniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Elementare Kenntnisse von Musiktheorie und Gehörbildung im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln.
- Elementare Kenntnisse über den Instrumentenbau, Informationen über verschiedene Größen der Instrumente und des instrumentalen Zubehörs sowie Kriterien zu deren richtiger Auswahl im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

Die Studierenden sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte zu entwerfen und diese anhand praktischer Lehrproben vor der Gruppe zu präsentieren. Durch gemeinsame Diskussion der eigenen Praxis und der bei anderen beobachteten Unterrichtsweise werden sie fähig, differenziert zu analysieren. Sie erwerben die Kompetenz, aus der lebendigen Unterrichtssituation heraus spontane Lösungen zu finden.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:

- Spieltechniken der Unter- und Mittelstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik beim Schüler nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen.
- Schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik vermittelt wird.
- Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt.
- Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch- didaktischen Bereich
- Vorbereitung der schriftlichen Abschlussprüfung

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon):

Die Veranstaltung baut teilweise auf der Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser auf, umfasst aber noch weitere Bereiche. Dort erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden nun praktisch eingesetzt, ausgebaut und ergänzt.

Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,

- kann einzelne Unterrichtsstunden bzw. Stundenabschnitte planen und strukturieren und sie mit Probeschüler*innen vor der Gruppe bzw. dem*der Dozenten*Dozentin durchführen.
- hat einen Überblick über die historische Entwicklung des jeweiligen Instruments und kann sie in den musikhistorischen Kontext einbetten.
- kennt die akustischen Bedingungen des jeweiligen Instruments.
- hat sich Wissen über das Blattbaumaterial und ein Repertoire an handwerklichen Fähigkeiten zu dessen Bearbeitung angeeignet (gilt für Klarinette) bzw. kann Rohre bauen und für Schüler*innen bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann eigenen und fremden Unterricht analysieren und die Ergebnisse der Analyse wiederum in die Unterrichtsplanung und -durchführung einfließen lassen.
- kann die Voraussetzungen und den Entwicklungsstand von Schüler*innen einschätzen und ihren*seinen Unterricht darauf abstimmen.
- kann individuell angemessene Ziele setzen, Inhalte wählen und Methoden anwenden sowie deren Einsatz begründen.
- hat genaue Kenntnisse von den spieltechnischen Grundlagen und kann mit Hilfe geeigneter Übungen, Erklärungen, Bilder und Aufgabenstellungen Anfängern eine solide Basis vermitteln und Fortgeschrittenen weiterhelfen.
- kann Anfängern rhythmische Grundkenntnisse beibringen.
- ermöglicht dem*der Schüler*in musikalische Gestaltung durch die Förderung des inneren Ausdruckswillens sowie durch bewussten Einsatz der Parameter Phrasierung, Artikulation, Dynamik, Tempo.

- kann einem*einer Anfänger*in die notwendigen Kenntnisse über Instrument, Zubehör und Pflege verschaffen.
- kennt die wichtigsten Schulwerke und eine umfassende Menge an Unterrichtsliteratur.
- ermöglicht und vermittelt Freude am Musizieren.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tastensinstrumente):

Die Studierenden lernen durch eigene Erfahrung und durch Beobachtung, das im Seminar »Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tastensinstrumente« erworbene Wissen zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte zu entwerfen und diese anhand praktischer Lehrproben vor der Gruppe zu präsentieren. Durch gemeinsame Diskussion der eigenen Praxis und der bei anderen beobachteten Unterrichtsweise werden sie fähig, differenziert zu analysieren. Sie erwerben die Kompetenz, aus der lebendigen Unterrichtssituation heraus spontane Lösungen zu finden.

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:

- Anthropologische Voraussetzungen des Lernens und Lehrens
- Rhythmus im Unterricht
- Besprechung der Lerntypen
- Vermittlung körpersprachlicher Aspekte
- Grundlagen des motorischen Lernens
- Strategien zum konstruktiven Anbringen von Lob und Kritik
- Grundlegende anatomische Aspekte zur Spieltechnik
- Vermittlung von Improvisationsmodellen

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:

Vermittlung einer fächerübergreifenden Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe in Anwesenheit aller Blechbläserstudierenden zum besseren Verständnis der Besonderheiten und Anforderung der Instrumentengruppe zur späteren qualifizierten Befähigung von Ensemblespiel und Ensembleleitung.

In der Veranstaltung werden einführende und Instrumentengruppen-typische Inhalte vermittelt. Durch gezielten Medieneinsatz (Audio/Video) oder das Beobachten von Beispielschüler*innen wird das Analysieren der Spieltechnik und der physiologischen Gegebenheiten von Schüler*innen geübt. Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispielschüler*innen in Workshops und im Einzel- bzw. Gruppenunterricht praktisch erprobt. Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht vorgestellt und instrumentenspezifisch konkret anhand zahlreicher Beispiele in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente erläutert. Der Aufbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, individuelle konkrete Spielanweisungen und Überleitungen zu geben. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:

- Hier werden einführende und instrumentengruppen-typische Inhalte vermittelt.
- Durch das Beobachten von Unterrichtsvideos oder Beispielschüler*innen wird das Analysieren der Spieltechnik und der physiologischen Gegebenheiten von Schüler*innen geübt.
- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispielschüler*innen in Workshops und im Einzel- bzw. Gruppenunterricht praktisch erprobt.
- Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht vorgestellt und instrumentenspezifisch konkret anhand zahlreicher Beispiele in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente erläutert.
- Der Aufbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, individuelle konkrete Spielanweisungen und Überleitungen zu geben.
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:

Die Lehrinhalte richten sich nach den Qualifikationszielen. In diesem Rahmen bleibt nach Möglichkeit auch Raum für individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen.

Folgende Inhalte werden im speziellen Kontext des Holzblasinstrumenten-Unterrichts behandelt:

- Atemphysiologie und Atemtechnik. Dazu gehören etwa die Bereiche Atemmechanik, »Stütze«, Vibrato, Atemübungen, Atem und Körperhaltung, Probleme und Lösungen; im erweiterten Sinne auch Ansatz, Intonation und Klang. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Holzblasinstrumenten.

- Motorisches Lernen. Wichtige Stichworte sind Sensomotorik, Bewusstmachen, Automatisierung, Bedeutung für das Üben und Spielen, Umgang mit »Fehlern«.
- Üben: Übeprozesse und Übemethoden einschließlich mentalem Üben, Angemessenheit verschiedener Methoden, Organisation des Übens.
- Unterrichtsplanung. Dazu gehören beispielsweise Zielsetzungen auf verschiedenen Ebenen, Unterrichtsinhalte, Methoden, die Strukturierung von Unterrichtsstunden.

In welchem Maße einzelne Inhalte vertieft oder überblicksartig behandelt werden, ergibt sich aus den Gegebenheiten der jeweiligen Teilnehmer*innengruppe.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:

1. Allgemeine pädagogische Grundprinzipien. Das »Prinzip der intuitiven Nachahmung« und das dazu komplementäre »Prinzip der bewussten Wahrnehmung von Unterschieden« bildet den Ausgangspunkt für viele weitere Themen wie zum Beispiel »Praxis vor Theorie« oder »Differenzielles Lernen«.
2. Inhaltliche Themenbereiche, die den Unterricht für Tasteninstrumente auf eine breite Basis stellen. Dazu gehören instrumentenspezifische Grundfertigkeiten, Vermittlung einer Prima-Vista-Schulung, Methodik des Auswendiglernens, Übestrategien, Nachahmende Lernformen und Improvisation.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

- Analyse grundlegender motorischer Abläufe und Spieltechniken und Entwicklung geeigneter Übungen und Metaphern für ihre Umsetzung.
- Kreative Arbeit mit Texten und Liedern zur Erfahrung von Rhythmus und Phrasierung.
- Elementare Improvisationen in Verbindung mit verschiedenen Spieltechniken, zur Vermittlung von neuen Lerneinheiten und als Ausdruck individueller musikalischer Aussagen.
- Erfinden adäquater Übestücke und Etüden.
- Erste beispielhafte Unterrichtseinheiten mit der Studierendengruppe.
- Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Lehrproben mit Anfänger*innen. Vermittlung einer vielseitigen musikalischen und bläserischen Basis, die bei den Schüler*innen Kompetenzen in den Bereichen Grundfertigkeiten, Prima-Vista-Spiel, Auswendiglernen, Übestrategien und Improvisation aufbaut.
- Lehrproben mit Fortgeschrittenen. Fortführung der Themenbereiche des Anfänger*innenunterrichts auf höherem Niveau. Effektive Verfeinerung der Technik und des musikalischen Ausdrucks der Schüler*innen durch Inspiration, Bewusstmachen und konkrete spieltechnische Hilfen.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet.
- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Unter- und Mittelstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Überleitungen zu geben.

Beispiele für Workshops:

- Basics I: Anfänger*innenunterricht, Bogengriff, Haltung, Griffarten, Rhythmus, Notenlesen, Überstruktur
- Kinderorchester: Die Studierenden erarbeiten mit einem Kinderorchester einfache Stücke. Jede*r hat die Möglichkeit, das Orchester zu leiten. Eigene Schüler*innen dürfen gerne mitgebracht werden.
- Freie Improvisation: Abwechslungsreiche Spiele ermöglichen einen leichten Einstieg in die freie Improvisation.
- Gruppenunterricht: Gruppendynamik, Literatur, positives Lernen

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):

Die Lehrinhalte richten sich nach den Qualifikationszielen. In diesem Rahmen bleibt nach Möglichkeit auch Raum für individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen. Immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht werden also im wesentlichen folgende Inhalte behandelt:

- Instrumentenspezifische spieltechnische Grundlagen (etwa in den Bereichen Luftführung, Ansatz, Zunge, Finger und Körperhaltung)

- Einsatz dieser Techniken im Dienst der musikalischen Gestaltung
- Schulwerke und Literatur
- Instrumentenkunde und –pflege
- Instrumentenphysik- und akustik
- Instrumentengeschichte
- Bei Oboe, Fagott und Klarinette: Rohr-/Blattbau und Materialkunde (ggf. ergänzend zu eigenständigen Rohrbau-Veranstaltungen)
- Stundenplanung
- Unterrichtsdurchführung mit Probeschüler*innen, ggf. Mitstudierenden
- Unterrichtsanalyse

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tastensinstrumente):

1. Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Seminars »Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tastensinstrumente«
2. Lehrproben mit Anfänger*innen. Vermittlung einer vielseitigen musikalischen und pianistischen Basis, die bei den Schüler*innen Kompetenzen in den Bereichen Grundfertigkeiten, Prima-Vista-Spiel, Auswendiglernen, Übestrategien und Improvisation aufbaut.
3. Lehrproben mit Fortgeschrittenen. Fortführung der Themenbereiche des Anfänger*innenunterrichts auf höherem Niveau. Effektive Verfeinerung der Klangdifferenzierung und des musikalischen Ausdrucks der Schüler*innen durch Inspiration, Bewusstmachung und konkrete spieltechnische Hilfen.

Lehr- und Lernformen

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:

- Gruppenunterricht
- Übungen
- Rollenspiele
- Lehrproben

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:

- Seminar und Gruppenunterricht: Fragetechnik, Leitfragen und Leittexte, Projektarbeit, Lehrgespräch, Moderation, Lernauftrag / Lernaufgabe, Rollenspiel, Fallstudien, Gruppenstrukturen, Gruppenprozesse, Gruppenkonflikte, Teamarbeit (fächerübergreifend als Vorbereitung für Ensemblespiel- und Ensembleleitung)
- Eingehen auf die verschiedenen Lerntypen (auditiv, visuell, haptisch-motorisch, kommunikativ)
- Handlungsorientierung durch selbständiges Planen, Durchführen, Dokumentieren und Kontrollieren
- Zielgruppenorientierung – Teilnehmerorientierung – Selbst gesteuertes Lernen – Autodidaktik – Lernzielorientierung – Emotionalität – Handlungsrelevanz – Ästhetik

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:

- Seminar und Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:

Die grundsätzliche Organisationsform ist das Seminar. Je nach Gruppengröße und -zusammensetzung und je nach den Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe kommen folgende Lehr- und Lernformen zur Anwendung:

- Teilnehmer*innen-Referate bzw. -präsentationen
- Lehrer*invortrag bzw. -präsentation
- Geführtes Gespräch
- Diskussion
- Verschiedene Formen der Gruppenarbeit
- Praktische Übungen mit und ohne Instrument sowohl in der Gruppe als auch einzeln vor der Gruppe, wobei die Methoden des Instrumentalunterrichts sowohl Lehrinhalt als auch Lehrmethode sind.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tastensinstrumente:

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Analyse
- Diskussion

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstrumentes in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):

Grundsätzlich ist die Veranstaltung als Seminar und Übung organisiert. Im Einzelnen kommen folgende Lehr- und Lernformen zum Einsatz:

- Zunächst angeleitete, dann selbständige Unterrichtsplanung
- Lehrprobe mit Videoanalyse, Besprechung und Diskussion
- Je nach Teilnehmer*innenanzahl und Bedarf Gruppenarbeit, Lehrer*invortrag, Unterrichtsgespräch

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tastenteinstrumente):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe (S)	2 (nur im 4. Sem.)
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis II (instrumentales Hauptfach)«

Modulverantwortliche: N.N. / jeweilige Dozentin, jeweiliger Dozent

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch-mündlich, 35 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 6%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« und »Kommunikationsstrategien« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltechniken zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen. • Konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik verstanden wird. Dabei werden das Alter, die physiologischen Gegebenheiten sowie Interessen der Schüler*innen berücksichtigt. • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben. • Schüler*innen mittels verschiedener Unterrichtsmethoden zur eigenständigen Interpretation von Werken unterschiedlicher Stilrichtungen zu befähigen. • Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch-didaktischen Bereich • Beherrschen der Fachbegriffe und Analyse von Unterrichtsgeschehen und Unterrichtsvorbereitung <p><u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):</u> Durch erweiterte Praxis in wöchentlichem Unterricht mit zwei Schüler*innen vertiefen die Studierenden ihre Unterrichtserfahrung und erwerben die Kompetenz, Schüler*innen langfristig in eigener Verantwortung zu führen. Die Lehrproben mit den Schüler*innen vor der Gruppe führen zu einer intensivierten Reflexionsfähigkeit, indem die langfristigen Unterrichtskonzepte mit der Fortschrittsbeobachtung von außen verglichen werden.</p> <p><u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):</u> Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltechniken der Mittel- und Oberstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik beim Schüler nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen. • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetchniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben. • Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt. • Vorbereitung der Lehrprobe <p><u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):</u> Die Veranstaltung schließt direkt an das Modul I an. Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat die im Modul I erworbenen Fähigkeiten erweitert und verfeinert. • kann selbständig längere Unterrichtssequenzen planen und durchführen. 					

- kann Partner*in- und Gruppenunterricht planen und durchführen.
- kann Schüler*innen der Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichten.
- kann spontan und überzeugend auf unvorhergesehene Situationen reagieren.
- kann mit den Schüler*innen sinnvolle Übeverfahren erarbeiten und Übepläne erstellen.
- hat ein Repertoire an Strategien zur Erhaltung und Förderung der Übe-motivation.
- kann ggf. Schüler*innen auf einem Neben- oder Anfänger*inneninstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette) unterrichten, kennt die Gegebenheiten des Instruments sowie einschlägige Schulwerke und Literatur.
- kann auf professionellem Niveau das Blattbaumaterial einsetzen, verändern und gestalten (gilt für Klarinette) bzw. Rohre bauen und bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann bei Klarinette, Fagott und Oboe Schüler*innen im Blatt- bzw. Rohrbau unterrichten.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):

Durch erweiterte Praxis in wöchentlichem Unterricht mit zwei Schüler*innen vertiefen die Studierenden ihre Unterrichtserfahrung und erwerben die Kompetenz, Schüler*innen langfristig in eigener Verantwortung zu führen. Die Lehrproben mit den Schüler*innen vor der Gruppe führen zu einer intensivierten Reflexionsfähigkeit, indem die langfristigen Unterrichtskonzepte mit der Fortschrittsbeobachtung von außen verglichen werden.

Lehrberuf/Vernetzt denken:

Die Studierenden setzen in der Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ihr fachliches Wissen und Können selbstbestimmt um. Sie sind in der Lage auf Basis der bisherigen Studieninhalte

- als Instrumental- und Gesangspädagogen tätig zu sein.
- Unterrichtsstunden strukturiert vorzubereiten und situations- und persönlichkeitsbedingt umzusetzen.
- unterschiedliche Musiklernende differenziert verbal und als Modell anzuleiten.
- sich als Musiklehrkraft inhaltlich und psychologisch auf Bewerbungssituationen vorzubereiten.
- mental und emotional mit Herausforderungen des Berufsalltags umzugehen.

Kommunikationsstrategien:

- Grundlagen der Kommunikation erkennen und umsetzen
- Selbstreflexion: eigene Kompetenzen identifizieren und Hindernisse erkennen und überwinden
- Eigene Kommunikationsstrategien entwickeln
- Rhetorikwissen anwenden
- Selbstbewusst und inhaltlich fundiert Präsentieren
- Konfliktgespräche führen können

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

- Überblick über Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet.
- Erarbeitung konkreter Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht und ihre praktische Erprobung mit Schüler*innen
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsaufbau in einzelnen methodischen Schritten in sinnvoller und den jeweiligen Gegebenheiten angepasster Reihenfolge
- Durchführung von beispielhaften Unterrichtseinheiten mit Schüler*innen. Dabei werden die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Intensivierung der Unterrichtspraxis
- Eigenständiger wöchentlicher Unterricht mit je einem*einer Schüler*in der Unterstufe und der Mittel- / Oberstufe im Einzelunterricht
- Regelmäßige Präsentation eines Unterrichts vor der Seminargruppe
- Vergleichende Analyse von Unterrichtskonzept und Fortschritten der Schüler*innen

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet.

- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht wiederholt. Diese werden dann für einzelne Schüler*innen oder Schüler*innengruppen altersgerecht und instrumentenspezifisch konkret in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente zu verschiedenen Themen umgesetzt.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Mittel- und Oberstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.
- Die Studierenden üben konkrete Unterrichtstechniken ein, die einem*einer Schüler*Schülerin schrittweise zu einer eigenen Interpretation eines Musikstücks verhelfen.
- Prüfungsvorbereitung für die Lehrprobe

Beispiele für Workshops:

- Basics II: Bogentechnik der Mittel- und Oberstufe, Stricharten, Lagenspiel, Vibrato, Intonation
- Musik der Moderne: Hier wird Literatur der Moderne für die Mittel- und Unterstufe vorgestellt.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):

Die Lehrinhalte entsprechen denen von Modul I, werden aber nach Möglichkeit erweitert um folgende Inhalte, immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht:

- Partner*inunterricht und Gruppenunterricht
- Unterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe
- Übestrategien
- Übemotivation
- Unterricht auf einem Neben- oder Anfänger*inneninstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette)
- Bei Klarinette: Blattbau auch für die Nebeninstrumente (Bassklarinette, Bassethorn, hohe Klarinetten)
- Umfassende Literaturkunde

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteneinstrumente):

- Intensivierung der Unterrichtspraxis
- Eigenständiger wöchentlicher Unterricht mit je einem*einer Schüler*Schülerin der Unterstufe und der Mittel- /Oberstufe im Einzelunterricht
- Regelmäßige Präsentation eines Unterrichts vor der Seminargruppe
- Vergleichende Analyse von Unterrichtskonzept und Fortschritten der Schüler*innen

Lehrberuf/Vernetzt denken:

Die Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer*in. Lehrinhalte sind:

- Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums
- Offene Fragen für die Zukunft formulieren und diskutieren
- Umgang mit kritischen Fragen
- Impulse aus anderen Fachrichtungen aufnehmen und in den Unterricht integrieren

Kommunikationsstrategien:

- Überblick über Kommunikationsmodelle und ihre Anwendung
- Basiswissen Rhetorik
- Überblick Präsentationstechniken
- Übung: Wie präsentiere ich am besten?
- Grundlagen des Konfliktmanagements
- Übung: Konfliktgespräche vorbereiten und üben

Lehr- und Lernformen

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben mit Schüler*innen

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstruments in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):

Die Lehr- und Lernformen entsprechen denen von Modul I.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tastenteinstrumente):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Lehrberuf/Vernetzt denken / Kommunikationsstrategien:

- Seminar
- Projektarbeit
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Reflektierende Gespräche
- Kleingruppe
- Einzelunterricht
- Übung
- Kommunikationsstrategien

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S*)	1
N.N.	Lehrberuf / Vernetzt denken (Ü/S*)	2 (nur 7. Semester)
Franziska Ball	Kommunikationsstrategien (Ü/S*)	2 (nur 8. Sem.)

17. Module Unterrichtspraxis I+II – vokales Hauptfach

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis I (vokales Hauptfach)«				Modulverantwortliche: N.N. / Prof. Thomas Gropper	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Gesang und Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 117,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs und spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs:</u> Die Studierenden erlernen Wege und Möglichkeiten, <ul style="list-style-type: none"> • eine Unterrichtssituation in menschlich und fachlich gewinnender Weise zu gestalten. • die Besonderheit und Individualität der einzelnen Schüler*innen zu erfassen und zu berücksichtigen. • Schüler*innen unterschiedlicher Niveaus jeweils adäquat anzusprechen (Anfänger*innen, leicht Fortgeschrittene, sehr Fortgeschrittene). • einen großen Fundus an Übungen und Vorstellungshilfen gezielt anzuwenden. • ihren Unterricht auf Grundlage anatomischer physiologischer Kenntnisse zu gestalten. • gezielt Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik und verschiedener Schwierigkeitsgrade auszuwählen und stilsicher zu vermitteln. • einen Überblick über Geschichte und Methoden der Gesangspädagogik zu gewinnen und zwischen verschiedenen Schulen und Methoden zu differenzieren. 					
Lehrinhalte					
<u>Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs:</u> Die Studierenden lernen einen großen Fundus an Übungen für das Einsingen und die Stimmbildung kennen und handhaben, gegliedert nach verschiedenen Stufen und Problemstellungen. Dabei geht es auch um spezielle Aufgaben wie Stimmbildung mit Kindern, mit Senior*innen, mit Laienchören klassischer und moderner Ausrichtung etc. Durch Vermittlung anatomischer und physiologischer Zusammenhänge lernen die Studierenden, Übungen und Vorstellungshilfen gezielt und fundiert auf Persönlichkeit, Ausbildungsstand und technisch-musikalische Möglichkeiten der Schüler*innen anzuwenden.					
<u>Spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs:</u> Mit Hilfe von Meinungen und Konzepten aus der Geschichte der Gesangspädagogik sowie verschiedenen Gesangsschulen aus Geschichte und Gegenwart kann ein erweiterter und umfassender pädagogischer Ansatz gewonnen werden. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Fachliteratur zu Gesangspädagogik und verschiedene Lied- und Ariensammlungen für Unterrichtsliteratur. Durch praktische Arbeit mit Probanden werden Arbeitskonzepte (Stimmbildung wie Literaturarbeit) erprobt und – auch durch die Gruppe – reflektiert.					
Lehr- und Lernformen					

<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Thomas Gropper	Methodik und Didaktik des Gesangs (S)	1 (nur im 4. Sem.)
Prof. Thomas Gropper	Spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs Lehrpraxis (Ü/S)	2

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis II (vokales Hauptfach)«			Modulverantwortliche: N.N. / Prof. Monika Riedler / Franziska Ball		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Gesang und Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch-mündlich, 35 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 6%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« und »Kommunikationsstrategien« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<p><u>Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis</u> Die Lehrveranstaltung dient den Studierenden zur Vertiefung der bis dahin erworbenen gesangspraktischen und gesangswissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Stimmphysiologie und darauf aufbauender Überprozesse. Es ist ein Hauptanliegen, dass Studierende erlernte Inhalte praktisch anwenden lernen, kombinieren und dabei Handlungsgrundlagen für neue Überstrategien aufbauen. Auf der Basis von Fachwissen und Experimentierfreude wird es den Studierenden möglich, das Wesen ihrer eigenen Lehrer*innenidentität zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung unterstützt die Studierenden, als Nachwuchslehrkraft eine gesunde Stimmentwicklung bei Lehrproband*innen effizient und zielgerichtet zu fördern.</p> <p><u>Lehrberuf/Vernetzt denken:</u> Die Studierenden setzen in der Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ihr fachliches Wissen und Können selbstbestimmt um. Sie sind in der Lage auf Basis der bisherigen Studieninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Instrumental- und Gesangspädagogen tätig zu sein, • Unterrichtsstunden strukturiert vorzubereiten und situations- und persönlichkeitsbedingt umzusetzen, • unterschiedliche Musiklernende differenziert verbal und als Modell anzuleiten, • sich als Musiklehrer*in inhaltlich und psychologisch auf Bewerbungssituationen vorzubereiten, • mental und emotional mit Herausforderungen des Berufsalltags umzugehen 					

Kommunikationsstrategien:

- Grundlagen der Kommunikation erkennen und umsetzen
- Selbstreflexion: eigene Kompetenzen identifizieren und Hindernisse erkennen und überwinden
- Eigene Kommunikationsstrategien entwickeln
- Rhetorikwissen anwenden
- Selbstbewusst und inhaltlich fundiert Präsentieren
- Konfliktgespräche führen können

Lehrinhalte

Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis

- Unterrichtseinheitenaufbau und Möglichkeiten zur Entwicklung von kurz- und langfristigen Überstrategien, verbale und nonverbale Kommunikationsmuster innerhalb einer Unterrichtssituation
- Erstunterrichtszugänge und Unterrichtsstrategien entsprechend der jeweiligen Zielgruppen: Kinderstimm- versus Erwachsenenstimm- mit besonderer Rücksichtnahme auf unterschiedliche musikalische Vorkenntnisse bei Lehrproband*innen
- Stimmanalysekriterien in Theorie und Praxis, Gehörschulung und vergleichende Varianten, Stimmhygiene für Sprecher*innen und Sänger*innen
- Einführung in die Parameter des Aufbaus von Übungen in Theorie und Praxis und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Unterschiede in den Aktions- und Reaktionsstrategien in Bezug auf die Unterrichtssituation im Einzel- und Gruppenunterricht
- Gesangstechnische Fachbereiche (Vokale und Vokalausgleich, Atemtechnik, Lauttranskriptionen) und gesangsrelevante Fragestellungen
- Übertragungsstrategien in Theorie und Praxis: Bewusstseins- und Verhaltensschulung für die Auswahlmöglichkeiten von Übungen und Analyse der Unterrichtssituation auf Seiten der zuhörenden Studierenden
- Literaturauswahlkriterien und Erarbeitungstechniken
- Begleittechniken zur Unterstützung eines Lehrprobanden mit und ohne Begleitinstrument sowie spezifische Möglichkeiten im begleitenden Klavierspiel
- Einführung in Wahrnehmungstraining und unterstützende Maßnahmen
- Lehrpraxis: Unterricht mit hochschulexternen Lehrproband*innen von mindestens zwei unterschiedlichen Niveaus: Anfänger*innen und mittlere Fortgeschrittene, Unterricht innerhalb des Unterrichtsgeschehens in der Gruppe und darüber hinaus auch selbständig außerhalb des Unterrichtsgeschehens in einem von der Hochschule bereitgestellten Unterrichtszimmer; pro Semester Unterricht an mindestens zwei unterschiedlichen Lehrproband*innen und mindestens eine Lehrprobe innerhalb des Gruppenplenums

Lehrberuf/Vernetzt denken:

Die Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer*in.

Lehrinhalte sind:

- Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums
- Offene Fragen für die Zukunft formulieren und diskutieren
- Umgang mit kritischen Fragen
- Impulse aus anderen Fachrichtungen aufnehmen und in den Unterricht integrieren

Kommunikationsstrategien:

- Überblick über Kommunikationsmodelle und ihre Anwendung
- Basiswissen Rhetorik
- Überblick Präsentationstechniken
- Übung: Wie präsentiere ich am besten?
- Grundlagen des Konfliktmanagements
- Übung: Konfliktgespräche vorbereiten und üben

Lehr- und Lernformen

Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis:

- Unterricht in der Kleingruppe
- Praktische Übungen in Begleittechnik mit und ohne Tasteninstrument
- Fachdarstellungen, Diskussion, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen zu gesangstechnischen Fragen
- Kurzreferate zu gesangstechnischen Themen und deren Darstellung mit Fokus auf die unterrichtspraktischen Möglichkeiten
- Lehrpraxis in unterschiedlichen Übevarianten: jugendliche und ältere Proband*innen, Lehrproben im Einzel- und Gruppenunterricht

- Aktive und passive Teilnahme an Unterrichtssequenzen anderer Kursteilnehmer*innen
- Schulung des Spektrums von Hör- und Seheindrücken am Beispiel anderer Lehrproben und gruppeninterne Diskussion über alternative Lösungsansätze
- Videoaufnahmen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und der verbalen kommunikativen Fähigkeiten: Aufnahme von eigenen Unterrichtssequenzen mit einem*einer Lehrprobanden*Lehrprobandin, Kommentare in der Form von mündlichen und schriftlichen Feedbackvarianten zu den Videoaufnahmen an die Studienkolleg*innen des Kurses

Lehrberuf/Vernetzt denken / Kommunikationsstrategien:

- Seminar
- Projektarbeit
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Reflektierende Gespräche
- Kleingruppe
- Einzelunterricht
- Übung
- Kommunikationsstrategien

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Monika Riedler	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S*)	1
N.N.	Lehrberuf / Vernetzt denken (Ü/S*)	2 (nur 7. Semester)
Franziska Ball	Kommunikationsstrategien (Ü/S*)	2 (nur 8. Sem.)

18. Modul Ergänzung

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Ergänzung«			Modulverantwortlicher: N.N.		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 47,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
<p><u>Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:</u> Wissenschaftliche Grundkenntnisse über menschliches Verhalten in Stresssituationen und Entwicklung von Coping-Strategien</p> <p><u>Stile und Spieltechniken der Populärmusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit, einfache Stücke aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop selbst oder mit Schüler*innen erarbeiten und spielen zu können Kenntnis der grundlegenden stilistischen Strömungen in den Bereichen Jazz, Rock und Pop <p><u>Berufsfeld Musikschule:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wissen über die Merkmale und Entwicklung öffentlicher Musikschulen, die Organisation und Praxis der Musikschularbeit Sachkenntnis über Arbeitsverhältnisse, -verträge Bewerbungs-Know-How 					
Lehrinhalte					
<p><u>Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vier Komponenten des Lampenfiebers einschließlich Kompetenzerwartung Techniken, sich der Angst, zu versagen, konstruktiv zu stellen Praktische Übungen zur Bühnenpräsenz Vorbereitungsstrategien und souveränes Auftreten <p><u>Stile und Spieltechniken der Populärmusik:</u> Erfassen der soziologischen Bedeutung des jeweiligen Genres und Erkennen und Benennen von musikalischen Strukturen und Prozessen sowie von wesentlichen Charakteristika einer Komposition oder Improvisation durch Höranalyse, Transkription, Ensemblespiel, Stilanalyse, Akkordnotation und Internetrecherche</p> <p><u>Berufsfeld Musikschule:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die vielfältige Angebotsstruktur der Musikschule Bildungsauftrag und Aufgaben in der kommunalen Bildungslandschaft Die Musikschule als Arbeitgeberin Musikschulorganisation und -entwicklung Arbeitssuche und Karriereplanung 					

Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht • Reflektierende Gespräche • Projektarbeit 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Auftritts- und Präsentationstechniken/Umgang mit Lampenfieber (Ü/S*)	2 (nur 5. Semester)
Paul Brändle	Stile und Spieltechniken der Populärmusik (G)	2 (nur 5. Semester)
Peter Hackel	Berufsfeld Musikschule (V*)	2 (nur im 5. Semester)

19. Module Wahlpflicht I+II

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	6 instr. Hauptf. klassisch 7 vok. Hauptf. klassisch 7 instr. Hauptf. Jazz 8 vok. Hauptf. Jazz	Gesamt: 165 h / 192,5 h / 220 h Präsenzstudium: ca. 90 h / ca. 105 h / ca. 120 h Selbststudium: ca. 75 h / ca. 87,5 h / ca. 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*innenberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)			Keine SWS-Angabe möglich	

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«				Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Anrechenbarkeit in verschiedenen Studiengängen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	jährlich zum Wintersemester	3 Sem.	Pflicht	7 instr. Hauptf. klassisch 7 vok. Hauptf. klassisch 5 instr. Hauptf. Jazz 5 vok. Hauptf. Jazz	Gesamt: 192,5 h / 137,5 h Präsenzstudium: ca. 105 h / 75 h Selbststudium: ca. 87,5 h / 62,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernformen					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)			Keine SWS-Angabe möglich	

20. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	jährlich zum Sommersemester	3 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 10 h Selbststudium: ca. 265 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Veranstaltung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Modul »Musikwissenschaft III«)					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Modul-Teilprüfung »Bachelorarbeit«, schriftlich, Bearbeitungszeit 32 Wochen, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 15%; Modul-Teilprüfung »Disputation«, Zulassungsvoraussetzung: bestandene Bachelorarbeit, benotet Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 5%					
Qualifikationsziele					
<u>Bachelorarbeit:</u> Die Studierenden sind imstande, ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich der Elementaren Musikpädagogik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie können sich mit einer Problemstellung sowohl aus theoretischer wie auch praktischer Sicht tiefgehend auseinandersetzen, nach relevanter Literatur suchen, Schlüsselbegriffe identifizieren und definieren, und die (eigene) EMP-Praxis kritisch erforschen und schriftlich strukturiert darstellen.					
<u>Disputation:</u> Die Studierenden sind in der Lage, im verbalen Austausch mit der Kommission die Hauptgedanken der Bachelorarbeit kurz zu präsentieren, ausgewählte Aspekte zu diskutieren und ihre Entscheidungen bezüglich der Inhalte der Arbeit zu begründen.					
Lehrinhalte					
<u>Bachelorarbeit:</u> Selbständiges Lernen – Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – Literaturrecherchen in Bibliotheken und über Online-Ressourcen – Umgang mit Literaturquellen – Lesetechniken – Auswahl, Organisation, kritische Analyse und Synthese von wissenschaftlichem Material – Grundlagen der Handlungsforschung – Computerkenntnisse – Zeitmanagement.					
<u>Disputation:</u> Verteidigung der Bachelorarbeit					
Lehr- und Lernformen					
<u>Bachelorarbeit:</u> Betreutes Verfassen eines wissenschaftlichen Textes					
<u>Disputation:</u> Studierendenreferat, reflektierendes Gespräch					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Bachelorarbeit	Keine SWS-Angabe möglich
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio und verschiedene Lehrende	Disputation	Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«): 1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h. Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h. Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.